

RevierSport

Ehrlich. Echt.

DONNERSTAG

€ 1,90

4. Juni 2015

46 | 23. Woche | 26. Jahrgang



Dein Revier im Netz www.reviersport.de



Der Neue ist da

Thomas Tuchel startet mit dem BVB aus der Verfolgerrolle



FC Schalke 04

**Umbau unter
Ungewissheit**

Seite 4



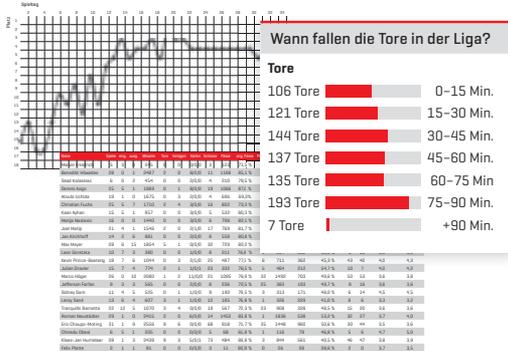
MSV Duisburg

**Onuegbu und
Wolze bleiben**

Seite 20

Regionalliga **Seite 26**

Die Saisonbilanz aller Reviervereine



Mein erster Platz **Seite 41**

Danny Latza bei DJK Arminia Ückendorf



Sportplatz Revier **Seite 44**

Vorhang auf für die Ruhr Games



Inhaltsverzeichnis Seite

Gastkommentar	2
Der Aufmacher	3
FC Schalke 04	4
Borussia Dortmund	8
Bundesliga/2. Liga	12
Das Chaos bei der FIFA	16
VfL Bochum	18
MSV Duisburg	20
RevierSport-Wochenschau	24
Regionalliga	26
Oberligen/Revierkick	38
RevierSport-Serie: Mein erster Platz	41
Sportplatz Revier	44

Kommentar von Tim Müller

Mit Tuchel kommt ein Gefühl des Aufbruchs



Auch für die Journalisten, die regelmäßig über Borussia Dortmund berichten, war es eine ungewohnte Situation. Stolz sieben Jahre lang kam stets Jürgen Klopp zur Pressekonferenz durch die Tür, am Mittwoch war es erstmals Thomas Tuchel. Es fühlte sich an wie ein Neuanfang – und genau den kann der BVB dringend gebrauchen.

Sieben Jahre sind eine lange Zeit. Eine Zeit, in der vieles zur Gewohnheit wird, was am Anfang noch besonders war. Das gilt selbst für Finalsplele. Dabei sollten diese doch eigentlich das Highlight einer jeden Saison sein. Wer es schafft, in einem K.o.-Wettbewerb bis zum Schluss mit dabei zu sein, erlebt normalerweise eine ganz spezielle Atmosphäre, die ein solches Finale umgibt. In diesem Jahr erlebten die Beobachter etwas anderes. Der BVB stand im vierten Jahr nacheinander in einem Finale und die Stimmung im Berliner Olympiastadion war mau. Dabei zu sein, fühlte sich für viele nicht mehr besonders an. Obwohl mehr Schwarzgelbe vor Ort waren als je zuvor, hielt sich die Euphorie in Grenzen. Und das hatte relativ wenig mit dem Spielverlauf zu tun.

Der BVB ist satt, er ist enttäuscht, weil er es gewohnt ist, Großes zu erleben. Und obwohl die Dortmunder Jürgen Klopp lieben, war auch sein Abschied nicht mal mehr besonders emotional. Dafür herrschte bei den meisten einfach eine zu große Vorfreude auf etwas Neues, auf ein Ausbrechen aus den alten Gewohnheiten, auf eine Veränderung. Für all das steht Thomas Tuchel. Der neue Trainer, der nach seinem Abschied aus Mainz zuletzt ein Jahr lang die Öffentlichkeit weitgehend gemieden hat, ist angekommen. Und mit ihm kommt ein Gefühl des Aufbruchs. Er übernimmt den BVB nicht an der Spitze, sondern kann aus der Rolle des Verfolgers starten. Und er kann Veränderungen herbeiführen, die unter Klopp nicht mehr möglich schienen, weil viele Abläufe einfach zu festgefahren waren und die Verbindung zur Mannschaft zu eng.

Unter Tuchel, dem Analytiker, kann jeder Spieler bei null beginnen. Ein Neuanfang eben. Dem Auftreten des BVB sollte das zuträglich sein. Und vielleicht fühlen sich dadurch zukünftige Erfolge auch wieder besser an.

IMPRESSUM



PROKOM Medienberatungs- und Verlagsgesellschaft mbH & RevierSport Online GmbH, Heßlerstraße 37, 45329 Essen

Verwaltung:
0201 | 86206-28

Abo + Vertrieb:
0201 | 86206-65

Anzeigen:
0201 | 86206-57

Redaktion:
0201 | 86206-(Durchwahl)

Telefax:
0201 | 86206-22

Redaktionsfax:
0201 | 86206-66

Mail:
info@reviersport.de

Gesamt-Geschäftsführung:
Ulrich Homann, Manfred Braun, Michael Wüller

Verlagsleitung:
Heiko Buschmann (-43)
(Print und Produktion)
Olaf Dreßel (-32)
(Veranstaltungen)
Thomas Wein (-27)
(Online, Marketing und Verkauf)

Chefredakteur Print/ stellv. Chefredakteur Online:
Heiko Buschmann (-43)
Chefredakteur Online/ stellv. Chefredakteur Print:
Christian Brausch (-54)

Mitglieder der Redaktionsleitung:
Elmar Redemann
(Online & TV) (-41),

Thorsten Richter
(Amateurfußball & CvD) (-25)

Redaktion:
Patrick Friedland (-61)
Dominik Hamers (-36)
Martin Herms (-58)
Stefan Loyda (-52)
Tim Müller (-39)
Kristina Steffens (-23)
Krystian Wozniak (-24)

Ständige Mitarbeiter:
Stefan Bunse, Philipp Bülder, Nils Heimann, Michael Ketzler, Thomas Kirfel, Ben Neumann, Ralf Piorr, Günther Pohl, Thorsten Tillmann

LeserService:
0201 86206-65

Verkaufsleitung:
Thomas Wein (-27)

Anzeigen-Koordination:
Werner Kluger (-57)
Medienberater/Anzeigen:
Gregor Gehrman (0201 804 2132)

Produktion und Kreation:
Thorsten Sterna (-60)
Henning Stiepelmann (-44)
Simon Ziegler (-56)

Technik und Programmierung:
David Stächele (-62)

Projektmanagement:
Thorsten Sterna (-60)
Agenturen: dpa, firo
Druck:
Druckzentrum Hagen GmbH
Hohensyburgstr. 65-67
58099 Hagen
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2015.
Anschrift für alle Mitarbeiter über den Verlag.

Nachgefragt bei Wolfgang Niersbach (Präsident des DFB)

„Abgrundtief enttäuschend“

Berlin [dpa] - **Nach der überraschenden Rücktrittsankündigung von FIFA-Boss Joseph Blatter will DFB-Präsident Wolfgang Niersbach diesen Schritt „beschleunigen“.**

Was halten Sie davon, dass Blatter bis zu einem Sonderkongress in einigen Monaten noch im Amt bleibt?

Wenn ich das höre, dass ein außerordentlicher Kongress der FIFA erst im Frühjahr des kommenden Jahres stattfinden soll, dann sage ich spontan: Das ist äußerst problematisch, das so zu halten. Ich würde ganz klar dafür eintreten, diesen Prozess zu beschleunigen.

Ist es vielleicht auch mangelnder Gegenwehr der UEFA zuzuschreiben, dass es überhaupt zur Wiederwahl Blatters kam?

Bei aller Kritik an der UEFA, die in diesen Tagen laut wurde, müssen auch ein paar Dinge zurechtgerückt werden. Wahr ist – und das nehme ich auch für mich persönlich ein Stück an – dass es der UEFA nicht gelungen ist,

seit der Ankündigung von Sepp Blatter vor einem Jahr in Sao Paulo, für eine weitere Amtszeit zu kandidieren, eine klare Strategie und Konzeption zu entwickeln. Wahr ist aber auch, dass die UEFA als einziger Kontinentalverband letztlich drei Kandidaten nominiert hat. Denn wäre das nicht bis Ende Januar erfolgt, dann hätte Sepp Blatter überhaupt keinen Gegenkandidaten gehabt. Also, die UEFA hat deutlich gemacht: Wir wollen den Wechsel!

Könnten Sie sich vorstellen, Nachfolger von Blatter zu werden?

Meine Priorität ist ganz klar – und da brauche ich die Position nicht zu ändern – der deutsche Fußball. Ich bringe mich aber sehr gerne mit meinem persönlichen Know-How und der Stärke des DFB ein. Aber es ehrt mich in gewisser Weise, wenn da mein Name fällt.

Wird es einen gemeinsamen Kandidaten der UEFA geben?

Das kann ich jetzt noch nicht sagen. Das wäre wünschenswert, wie ich mir überhaupt wünsche, dass die 54 UEFA-Verbände als Einheit auftreten. Aber die Realität, das gehört auch zur Wahrheit, sieht ein Stück weit anders aus.

Was halten Sie von den Reformen, die Blatter in seiner verbleibenden Amtszeit noch anstoßen will?

Wenn angekündigt wird, dass es einen Präsidentenwechsel geben soll, gehört das eigentlich auch zu den Aufgaben des neuen Chefs.

Wem trauen Sie denn den Chefposten zu?

Ein starker europäischer Kandidat wäre gut. Ich sage auch ganz klar, dass ich es Michael van Praag zu trauen würde, weil er das mit seiner beruflichen Erfahrung und seiner Seriosität könnte. Er hat ja auch gesagt, wenn, dann macht er das für vier Jahre. Ich weiß aber zur Stunde auch nicht, ob Michael noch mal bereit ist, einzusteigen.



Müsste nicht die ganze Struktur der FIFA verändert werden, um wirkliche Reformen auf den Weg bringen zu können?

Wenn die Verfehlungen ganz hoch anzusiedeln sind, dann werden sie noch problematischer. Eine der größten Enttäuschungen ist Jeffrey Webb. Er ist im April erst für vier Jahre als CONCACAF-Präsident wiedergewählt worden. Sein Vorgänger Jack Warner hatte einen mehr als zweifelhaften Ruf. Und mit ihm verband man die Hoffnung, dass in diesem Raum der Welt auch Seriosität einzieht. Wenn dann jetzt so kurze Zeit später feststeht, dass auch er – auf gut Deutsch gesagt – in die eigene Tasche gewirtschaftet hat, ist das abgrundtief enttäuschend.

Pro + Contra

Papadopoulos zu Bayer

Macht Schalke mit dem Papa-Verkauf einen Fehler?

Pro von Elmar Redemann

Schalke hat jede Menge Abwehrspieler – aber irgendwie doch ein Abwehrproblem. Ständig musste zuletzt umgebaut werden und sollte sich Horst Heldt nun dazu entschließen, einen Mann wie Joel Matip nun tatsächlich noch abzugeben, dann kann es hinten noch richtig heikel werden. Dem Verbund der Königsblauen hätte Kyriakos Papadopoulos, der für pure Kompromisslosigkeit steht, eigentlich gut zu Gesicht gestanden.

Ohnehin fragen sich viele Schalcker, warum der Abwehrschrank auf einmal gar nicht mehr gebraucht wurde. Denn seine Verpflichtung galt damals als eine von Felix Magaths besten Taten. Die kolportierte Ablöse von 6,5 Millionen Euro, die Leverkusen für ihn nun überweist, ist im Übrigen auch nur noch ein Bruchteil dessen, was schon einmal als Marktwert für den Griechen im Raum stand. Und regelrecht bange werden kann einem, wenn man bedenkt, dass ausgerechnet einer, der gleichzeitig ebenfalls verliehen wurde, bald schon wieder in der Schalcker Abwehr auflaufen könnte: Felipe Santana. Da hätte man lieber „Papa“ zurücknehmen sollen.

Contra von Christian Brausch

Hätte jemand diese Frage im Winter gestellt, es hätte wohl kein Pro gegeben. Schließlich wurde es sehr ruhig um den Defensivkicker, der erst am Ende der Saison auf seine Einsätze im Bayer-Dress kam. Auch wenn die Abwehrkante vom Typ her jeder Mannschaft gut tut. Aber was nützt das, wenn das in der Regel nur der Reha-Trainer zu spüren bekommt? Denn die Verletztenakte des Griechen war dicker als die zu erwartende Anklageschrift gegen Sepp Blatter.

Knie kaputt, Gerüchte um das Karriereende, dann die Schulter kaputt, da muss man klar auf die Karte Millionenablöse setzen – vor allem dann, wenn ein Verein beim Thema Ausfälle so gebeutelt ist wie Schalke in der abgelaufenen Saison. Daher ist es richtig ihn gehen zu lassen und für die Kohle einen Mann zu verpflichten, der in seiner Vita etwas weniger Ausfälle aufgeföhrt hat. Vielleicht kann S04 diese Position sogar intern ausfüllen, denn auf dieser Position reichen vier Spieler, die Stand Anfang Juni mit Benedikt Höwedes, Matija Nastasic, Joel Matip und Marvin Friedrich vorhanden sind.

Sportler der Woche



Cristiano Ronaldo

Es gibt Bedürfnisse, die keinen Aufschub dulden. Man darf sich nur nicht erwischen lassen, schon gar nicht beim Wildpinkeln, das schon lange kein Kavaliersdelikt mehr ist, sondern eher ein Kapitalverbrechen. Umso erstaunlicher ist, dass die Polizei von St. Tropez, die Cristiano Ronaldo bei

seinem nächtlichen Fauxpas erwischte, nur ermahnte. Dabei hatte sich der Weltmeister auch noch hinter einem fremden Auto erleichtert. Nun aber genug vom Boulevard, denn nicht nur der Real-Star dürfte sich jetzt gerne für ein paar Tage im Sommerloch verkriechen wollen.

Fuchs zu den „Füchsen“

■ **Christian Fuchs** wird ein Fuchs: Der Linksverteidiger unterschrieb beim Premier-League-Klub Leicester City FC (genannt „Foxes“) am Mittwoch einen neuen Vertrag bis zum 30. Juni 2018.

■ Die Königsblauen haben ein weiteres Testspiel für die Vorbereitung auf die Saison 2015/2016 vereinbart. Am Sonntag, 19. Juli, tritt der FC Schalke 04 beim **VfL Osnabrück** an. Das Kräftemessen mit den Lila-Weißen, die eine Woche später bereits in den Pflichtspielbetrieb einsteigen, wird um 18 Uhr in der osnatel-Arena angepfiffen. Der Vorverkauf beginnt am 17. Juni. Alle weiteren Infos dazu wird schalke04.de in Kürze bekannt geben.

■ Neben dem Kräftemessen mit dem VfL Osnabrück haben die Königsblauen bisher drei weitere Testspiele vereinbart. Während des Trainingslagers (5.-15. Juli) in Kärnten treten die Blau-Weißen am Freitag, den 10. Juli, um 18.30 Uhr zunächst beim **Wolfsberger AC** an. Vier Tage später messen sich die Knappen außerdem mit **Udinese Calcio**. Das Duell mit dem italienischen Traditionsclub wird in Klagenfurt ausgetragen. Darüber hinaus gastiert der **FC Twente** im Rahmen der Saisonöffnung am Sonntag, den 2. August, auf Schalke. Anstoß der Partie gegen den niederländischen Erstligisten ist um 17.30 Uhr in der Arena.

■ Wie die Tierschutzorganisation PETA am Mittwoch in Stuttgart mitteilte, ist das Stadion des FC Schalke das „Veggie-freundlichste“ der Bundesliga. Auf Platz zwei hinter Schalke landete Bayern.

■ Zum Welttag gegen Kinderarbeit laden die **Action!Kidz** am 11. Juni um 11 Uhr zur Kinder-Presskonferenz auf Schalke. Unter dem Motto „Anpiff für das Recht auf Spiel – Ausbeutung stoppen!“ machen Schülerinnen und Schüler aus Gelsenkirchen, Heiligenhaus und Düsseldorf zusammen mit der Fernsehmoderatorin Shary Reeves (u.a. „Wissen macht Ah!“), Botschafterin der Kindernothilfe, aufmerksam auf das Schicksal von Kinderarbeitern in Peru und anderen Ländern.



Gehen oder bleiben? Joel Matip und Roman Neustädter scheinen es auch noch nicht so genau zu wissen.

Foto: firo

Umbau unter Ungewissheit

Kaderplanung für die kommende Saison droht zum Dilemma zu werden

Gelsenkirchen [RS] – **Horst Heldt ist nicht zu beneiden. Denn die Fragezeichen auf Schalke hinsichtlich der Personalplanungen werden noch nicht weniger – sondern erstmal mehr.**

Über Schalke 04 berichtet
Elmar Redemann

Soviel ist sicher: Der neue Trainer, der freilich noch gefunden werden muss, wird beim Trainingsauftakt am 28. Juni nur einen stark dezimierten Kader vorfinden. Gleich sieben Nationalspieler sind auf Reisen, hinzu kommt Benedikt Höwedes, der dann seine Sprunggelenksverletzung noch nicht dabei sein wird.

Die Gerüchte um einen Abgang des Kapitäns halten sich hartnäckig, trotz seiner im Saisonfinale erlittenen Blessur. Schließlich besitzt der 27-Jährige eine Ausstiegsklausel in seinem bis 2017 laufenden Vertrag in zweistel-

liger Millionenhöhe. Ein Verkauf des Weltmeisters würde den Spielraum beim angestrebten Umbau vergrößern. Allerdings wäre es wohl auch nicht ratsam, das Gerüst komplett zu verlieren. Denn es gibt noch genug offene Fragen. Was wird beispielsweise aus Joel Matip?

Für viele Streichkandidaten gibt es keinen Markt

Beim Poker um eine Verlängerung konnte noch keine Einigung mit dem Berater des Abwehrmanns erzielt werden. Wenn Schalke nicht bereit ist, dem gebürtigen Bochumer eine verlockendes Angebot zu machen, dann ist ein Verkauf mindestens so wahrscheinlich wie der von Höwedes. Matips Vertrag läuft nur noch bis zum Ende des kommenden Spieljahres, deshalb ließe sich jetzt noch einmal Kasse machen. Sollte stimmen, was englische Medien berichten, dürfte

S04 bei Newcastles 14-Millionen-Offerte, schwach werden. Immerhin gibt es für „Jimmy“ offenbar ernsthafte Interessenten, die auch noch gutes Geld für den Spieler auf den Tisch legen würden.

Das ist in einigen anderen Fällen schon komplizierter – für viele Streichkandidaten gibt es schlichtweg keinen Markt. Das gilt nicht nur für die freigestellten Kevin-Prince Boateng und Sidney Sam, die zu einem großen Verlustgeschäft werden könnten.

Dann ist die Frage, ob sich Schalke einen Mann wie Johannes Geis wirklich noch leisten kann. Nach dem geplatzten Wechsel von Sami Khedira soll der Mainzer plötzlich wieder ein Thema auf Schalke sein. Angeblich soll sich Schalke zumindest mit dem 21-jährigen defensiven Mittelfeldspieler selbst weitgehend einig sein. Gespräche mit Mainz 05 sollen nächste Woche folgen.

Ihr Kreuzfahrtspezialist


**URLAUB
AUF SEE**
URLAUB-AUF-SEE.DE
EINE MARKE VON KOZICA REISEN

... für alle, die Meer wollen

Kozica Reisen | Meybuschhof 46a | 45327 Essen | Tel.: 0201 - 8 30 30 65

GEWINNSPIEL

FC Schalke 04
und **RevierSport**
verlosen



5 x „DAT NEUE GRÜNE“

Senden Sie eine E-Mail bis zum 9.05.2015, 12.00 Uhr an gewinnspiel@reviersport.de mit dem Stichwort: „Schalke/Trikot“, Name, Adresse und einer Telefonnummer. Unter den eingegangenen E-Mails lösen wir die Gewinner aus. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.

OLI HILBRING | ULI HOMANN

KLOPPO, KLÖPSE, KLARE KANTE!

Der etwas andere Fußball-Bundesliga-
Saison-Rückblick 2014/2015

Ab dem 5. Juni im Buchhandel erhältlich!

RevierSport präsentiert den etwas anderen Bundesliga-Rückblick. Uli Homann und Kult-Cartoonist Oli Hilbring spielen an jedem der 34 Spieltage den Doppelpass in Form von kurzen Häppchen, Glossen und den Cartoons von Hilbring. Schalke im Schlaflabor, Dortmund Maskenmänner oder ein royales Baby, zu dessen Geburt auch der Schalcker „Prince“ getroffen hat. In diesem Rückblick auf die 52. Bundesliga-Saison entgeht Ihnen nichts.

144 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Broschur, 9,95 €
ISBN: 978-3-8375-1458-2

www.reviersport.de/sonderheft



Ja, ich bestelle:

_____ Ex. **KLOPPO, KLÖPSE, KLARE KANTE!**
zum Stückpreis von 9,95 €, zzgl. Porto ein Ex. 1,60 €,
zwei Ex. 2,20 €, ab drei Ex. 3,50 €

Name/Vorname

Straße/Nr.

Plz/Ort

Coupon ausfüllen, unterschreiben und zurück an:

Prokom Verlag

Abt. Sonderheft

Heßlerstr. 37

45329 Essen

Fax: 0201/86 206-66

Zahlungsweise:

Bankabbuchung

IBAN

BIC

Geldinstitut

Ich ermächtige hiermit den Prokom Verlag,
einmalig den Betrag von _____ €
von meinem Konto abzubuchen.

Datum/Unterschrift

Einzelkritik



Ralf Fährmann

Einsätze:	25
Benotet:	25
RS-0-Note:	2,8

Es bleibt alles beim Alten: Ralf Fährmann ist notenbester Schalker und hat sich mittlerweile auch als einer der besten Torhüter der Bundesliga etabliert. Seine Kreuzbandverletzung setzte ihn zwischenzeitlich außer Gefecht, danach war er aber wieder ganz der Alte und spielte noch drei Mal zu Null.

Benedikt Höwedes

Einsätze:	28
Benotet:	28
RS-0-Note:	3,4

An seine WM-Form konnte Höwedes nicht ganz anknüpfen. Zwar war seine Fehlerquote noch sehr überschaubar, die Defizite in puncto Schnelligkeit und Aufbauspiel bleiben ein Problem. Meist gelingt es dem Kapitän aber dies mit Körpersprache und Einsatzwillen zu kompensieren.

Atsuto Uchida

Einsätze:	19
Benotet:	19
RS-0-Note:	3,4

Alle lieben „Uschi“ – nur Roberto Di Matteo nicht. Verkürzt kann man den Eindruck vom vergangenen Jahr tatsächlich so zusammenfassen. Der mannschaftsdienliche Japaner, der keinen Ball verloren gibt, ist aber letztlich doch kein echter Leistungsträger. Dafür fehlt ihm etwas die Robustheit und Spielstärke.

Eric Maxim Choupo-Moting

Einsätze:	31
Benotet:	30
RS-0-Note:	3,5

Was war er im Winter gefeiert worden – nach neun Treffern bezeichneten ihn einige Fans schon als besten Heldt-Transfer aller Zeiten. Dann blieb er jedoch bei neun Toren stehen, konnte offen gesagt nur gegen Hoffenheim (zwei Assists) überzeugen. So kann es eigentlich nur „Nie wieder Afrika-Cup!“ heißen.

Joel Matip

Einsätze:	21
Benotet:	17
RS-0-Note:	3,5

Ein bisschen wird er immer verkannt. Das liegt wohl vor allem daran, dass er auch immer mal wieder für einen schweren „Bock“ gut ist. In der Regel ist auf Matip aber Verlass – und er ist die perfekte Ergänzung zu Höwedes. Ebenso zweikampfstark, aber schneller und mit großem Offensivdrang ausgestattet.

Marco Höger

Einsätze:	26
Benotet:	25
RS-0-Note:	3,6

Für die einen ist er der „Derby-Höger“, für andere nur personifiziertes Mittelmaß. Der Mittelfeldmann ist mittlerweile vielmehr „Achter“ denn „Sechser“ und vielleicht das größte „Kampfschwein“ im Schalker Kader. Oftmals agiert er aber auch zu ungestüm. Und als Rechtsverteidiger funktioniert er nicht.

Christian Fuchs

Einsätze:	25
Benotet:	21
RS-0-Note:	3,6

Ein weiterer Spieler, an dem sich die Geister scheiden. Gefürchtet für seine Standards und Flanken, sind seine defensiven Schwächen hingegen fast schon sprichwörtlich. Wird er aber – wie im 3-5-2-System – offensiver eingesetzt, kann er eine Bereicherung sein. Für einen neuen Vertrag reichte es aber nicht.

Roman Neustädter

Einsätze:	29
Benotet:	29
RS-0-Note:	3,7

Neustädter ist in der abgelaufenen Saison zum Inbegriff des Durchschnittsspielers geworden. Von seiner Topform ist der „Sechser“ tatsächlich weit entfernt, zu oft taucht er auf dem Platz einfach ab. Aber seine Bilanz ist auch solide. Seine hohe Passquote und große Laufbereitschaft sprechen für ihn.

Klaas-Jan Huntelaar

Einsätze:	28
Benotet:	28
RS-0-Note:	3,8

Der „Hunter“ befindet sich seit seiner Vertragsverlängerung auf dem absteigenden Ast. Natürlich, er muss auch ins Spiel einbezogen werden, das hat vor allem in der Rückrunde überhaupt nicht funktioniert. Nicht nur sein „Rüpel-Rot“ sorgte aber dafür, dass seine Saison höchstens durchwachsen war.

Max Meyer

Einsätze:	28
Benotet:	22
RS-0-Note:	3,8

Der nächste große Schritt ist irgendwie ausgeblieben. Meyer war in seinen Leistungen zu wechselhaft, agierte oft nicht zielstrebig genug – und hatte wohl auch deshalb unter Roberto Di Matteo nicht allzu gute Karten. So konnte er den großen Erwartungen, die in ihn gesetzt werden, noch nicht gerecht werden.

Dennis Aogo

Einsätze:	25
Benotet:	22
RS-0-Note:	4,0

Eine glatte Vier, das ist viel zu wenig für einen ehemaligen Nationalspieler. Aogo hat fußballerisch gewiss etwas drauf, kommt auf Schalke aber kaum mal an seine Leistungsgrenze. **Die folgenden Spieler wurden in weniger als der Hälfte der möglichen 34 Einsätze benotet.**

Fabian Giefer

Einsätze:	2
Benotet:	2
RS-0-Note:	2,6

Anderthalb Spiele sind natürlich zu wenig, um Fährmanns Stellvertreter wirklich bewerten zu können. Immerhin blieb der Torwart, der sich von seinem ersten Schalke-Jahr aber viel mehr erhofft haben dürfte, in seinen Einsätzen ohne Gegentor – allerdings auch ohne besondere Glanzparaden.

Christian Clemens

Einsätze:	8
Benotet:	4
RS-0-Note:	3,2

Schon in der Hinrunde nur ein Ergänzungsspieler, hat den 23-jährigen im letzten Halbjahr erst recht keiner vermisst. Denn auch in Mainz ist Clemens nicht so recht der Durchbruch gelungen. Dem zigfachen U-Nationalspieler droht nun der Ruf des ewigen Talentes. Wenn überhaupt...

Leroy Sané

Einsätze:	13
Benotet:	7
RS-0-Note:	3,3

Noch war nicht alles Gold, was glänzte und doch: Sané war der Shootingstar der letzten Saison, einer an den auf Schalke große Hoffnungen geknüpft werden. Kein Wunder, der 19-Jährige ist pfeilschnell, bisweilen rotzfrech und macht mit seinen Tempodribblings einfach Spaß. Nur dem Gegner nicht.

Felipe Santana

Einsätze:	4
Benotet:	4
RS-0-Note:	3,3

Das mit Schalke musste ja fast schiefgehen bei seiner BVB-Vergangenheit. Im Ernst: Gerade nun, wo über seine Rückkehr debattiert wird, fragt man sich schon, was Schalke mit Santana wollte und will. Auch wenn er als Dortmunds „Nummer drei“ in der Abwehr seinerzeit ein Schnäppchen war.

Tops und Flops der Saison

<p>Die meisten Tore</p> <ol style="list-style-type: none"> Eric Maxim Choupo Moting [9] Klaas-Jan Huntelaar [9] Max Meyer [5] 	<p>Die meisten Torschüsse</p> <ol style="list-style-type: none"> Klaas-Jan Huntelaar [73] Eric Maxim Choupo Moting [68] Max Meyer [32] 	<p>Die besten Zweikämpfer</p> <ol style="list-style-type: none"> Joel Matip [291/63,6 %] Matija Nastasic [280/63,0 %] Benedikt Höwedes [503/58,3 %] 	<p>Die meisten Fehlpässe</p> <ol style="list-style-type: none"> Chinedu Obasi [26/38,2 %] Atsuto Uchida [146/30,6 %] Leroy Sané [214/30,7 %]
<p>Die meisten Torvorlagen</p> <ol style="list-style-type: none"> Eric Maxim Choupo Moting [7] Klaas-Jan Huntelaar [5] Tranquillo Barnetta [5] 	<p>Die meisten Flanken</p> <ol style="list-style-type: none"> Christian Fuchs [42] Eric Maxim Choupo Moting [35] Marco Höger [32] 	<p>Die meisten Ballkontakte</p> <ol style="list-style-type: none"> Roman Neustädter [1836] Benedikt Höwedes [1619] Marco Höger [1492] 	<p>Die meisten Gelben Karten</p> <ol style="list-style-type: none"> Marco Höger [11] Benedikt Höwedes [8] Dennis Aogo [8]



Jan Kirchhoff

Einsätze:	14
Benotet:	12
RS-0-Note:	3,5

3

Die These, dass einer, der Bayern gut genug war, für Schalke nicht schlecht sein kann, ging nur bedingt auf. Ständige Blessuren machten ihm das Leben schwer. Seine Übersicht und Vielseitigkeit war, wenn er dann mal eingesetzt werden konnte, aber nicht zu übersehen.



Kaan Ayhan

Einsätze:	15
Benotet:	11
RS-0-Note:	3,5

24

Ob er tatsächlich zu einer festen Schalker Größe werden kann, lässt sich auch nach seinem zweiten Jahr noch nicht abschließend beurteilen, denn wegen seiner Kapselverletzung konnte er nur einen kleinen Schritt nach vorn machen. Hoffnung macht, dass er Übersicht und Ruhe besitzt und vielseitig ist.

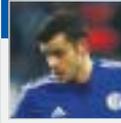


Matija Nastasic

Einsätze:	16
Benotet:	16
RS-0-Note:	3,6

31

Er kam, sah – und war sofort gesetzt. Kein Wunder, war der Serbe doch der erklärte Wunschspieler von „RDM“. Man konnte auch erkennen, warum: Sehr passsicher und zweikampfstark spielte Nastasic, aber auch sehr unspektakulär. So fehlte ihm etwa auch noch eine erste Torbeteiligung.



Tranquillo Barnetta

Einsätze:	22
Benotet:	13
RS-0-Note:	3,6

27

Auch er fungierte auf Schalke irgendwie immer nur unter „ferner liefen“. Seinen Zenit hat der Schweizer, der auch als Rechtsverteidiger ranmusste, offenbar überschritten. Vielleicht wäre mit etwas mehr Vertrauen aber auch noch mehr drin gewesen. Denn als Vorlagengeber (5 Assists) war er durchaus wertvoll.



Jefferson Farfan

Einsätze:	9
Benotet:	8
RS-0-Note:	3,6

17

Der Peruaner hat bei den S04-Fans einen ziemlich dicken Stein im Brett, denn er brachte immer seine Leistung. In dieser Saison im Prinzip auch, wenn sie auch unter dem schlechten Stern seines schweren Knieschadens stand. Der Weg zurück zur Topform ist wohl länger als von vielen gedacht.



Timon Wellenreuther

Einsätze:	8
Benotet:	8
RS-0-Note:	3,7

40

Nachdem sich erst Fähmann und auch noch Giefer verletzten, bekam der Nachwuchskeeper seine große Chance. Nutzen konnte Wellenreuther sie nicht, mit jedem Fehler, der ihm unterlief, schien seine Verunsicherung noch einmal zuzunehmen. So war es eine enttäuschende Premieren-Saison.



Felix Platte

Einsätze:	2
Benotet:	1
RS-0-Note:	3,7

36

Spätestens nach seinem Lattenkracher im Heimspiel gegen Real Madrid kannte ihn jeder. In der Liga hingen die Trauben für den 19-jährigen Mittelstürmer bisher noch sehr hoch, 81 Einsatzminuten lassen noch viel Luft nach oben. Platte ist aber zuzutrauen, dass er 2015/16 den nächsten großen Schritt macht.



Leon Goretzka

Einsätze:	10
Benotet:	7
RS-0-Note:	3,9

8

Nach einer bärenstarken zweiten Halbserie 2013/14 war die vergangene Saison für den 20-jährigen alles andere als erbaulich. Auch nach der schweren Sehnenverletzung kam Goretzka nicht mehr so richtig in Tritt, das Selbstvertrauen, das er einst besaß, scheint irgendwo tief vergraben. Bitte ausbuddeln!



Kevin-Prince Boateng

Einsätze:	18
Benotet:	12
RS-0-Note:	4,0

9

Selten fit und zum Schluss suspendiert: Im Endeffekt hat der „Leuchtturm“ auf Schalke nicht funktioniert. Das erste Jahr war ordentlich, das zweite fast zum Vergessen. Ab und an blitzte auf, welche Rolle er mit seiner Präsenz im Team eigentlich spielen müsste, dann war's aber auch schon wieder vorbei.



Julian Draxler

Einsätze:	15
Benotet:	11
RS-0-Note:	4,0

10

Wie Farfan und Goretzka wurde auch ihm eine schwere Verletzung zum Verhängnis. Bei Draxler ist die daraus entstandene Kluft aber noch mal etwas größer, denn der 21-jährige war ja bereits schon auf dem Weg zum ganz großen Star. Er muss erstmal kleine Brötchen backen und wieder seine Leistung bringen.



Marvin Friedrich

Einsätze:	5
Benotet:	3
RS-0-Note:	4,2

2

Der nächste Debütant, der aber wieder keine uneingeschränkt erfreuliche Bilanz hat. Waren seine Leistungen im Regionalliga-Team mitunter überragend, schien ihn die große Bühne noch etwas nervös zu machen. Er sollte noch etwas zulegen – vielleicht auch an Mut und Courage.



Sidney Sam

Einsätze:	11
Benotet:	8
RS-0-Note:	4,5

18

Seine Bilanz auf Schalke ist fast schon ein Skandal. Ständige muskuläre Probleme waren irgendwann keine Entschuldigung mehr, sondern das Problem an sich. Bald wird man ihn mit den größten Transferflops wie Ze Roberto II in einem Atemzug nennen. Aber das Spiel bei den Bayern war gar nicht so schlecht...



Sead Kolasinac

Einsätze:	6
Benotet:	5
RS-0-Note:	4,6

6

Seine schlechte Platzierung ist sicher eine große, negative Überraschung. Der Linksverteidiger war wie so viele andere lange verletzt, nach seinem Comeback dann oftmals übermotiviert. Auch bei ihm heißt es im Sommer: Noch mal auf den „Reset-Knopf“ drücken und das letzte Jahr abhaken.



Chinedu Obasi

Einsätze:	6
Benotet:	3
RS-0-Note:	4,7

20

Er war tatsächlich auch noch da und wird nach dieser Saison erst recht als eines der größten personellen Missverständnisse in die Schalker Geschichte eingehen. Dabei schien sein Transfer damals eigentlich kein großes Risiko darzustellen. Seit 2012 ging's für ihn aber permanent bergab.



Quo vadis, Julian Draxler? Auch der Jungstar selbst wird sich so seine Gedanken machen.

Foto: firo

Fußball-Bundesliga-Saison-Rückblick 2014/2015



Im Buchhandel erhältlich!

RevierSport-Userbewertung

Userbewertung auf www.reviersport.de (in Klammern die Anzahl der Einsätze und der benoteten Spiel):

1. Ralf Fähmann [25/25]	2,3	Joel Matip [21/17]	3,4	Jefferson Farfan [9/8]	3,6	24. Dennis Aogo [25/22]	4,1
2. Fabian Giefer [2/2]	2,6	7. Kaan Ayhan [15/11]	3,5	Timon Wellenreuther [8/8]	3,6	25. Julian Draxler [15/11]	4,2
3. Leroy Sané [13/7]	3,2	Christian Clemens [8/4]	3,5	Marvin Friedrich [5/3]	3,6	26. Kevin-Prince Boateng [18/12]	4,3
4. Atsuto Uchida [19/19]	3,3	Felipe Santana [4/4]	3,5	19. Klaas-Jan Huntelaar [28/28]	3,7	27. Sead Kolasinac [6/5]	4,4
5. Benedikt Höwedes [28/28]	3,4	Felix Platte [2/1]	3,5	Jan Kirchhoff [14/12]	3,7	28. Sidney Sam [11/8]	4,5
		11. Eric M. Choupo-Moting [31/30]	3,6	20. Marco Höger [26/25]	3,8	29. Chinedu Obasi [7/3]	5,0
		Max Meyer [28/22]	3,6	Christian Fuchs [25/21]	3,8		
		Matija Nastasic [16/16]	3,6	22. Leon Goretzka [10/7]	3,9		
		Tranquillo Barnetta [22/13]	3,6	23. Roman Neustädter [29/29]	4,0		

Ohne Einsatz: Christian Wetklo, Marcel Sobottka, Pascal Itter, Donis Avdijaj.



Thomas Tuchel im Blitzlichtgewitter. Der neue Coach soll den BVB wieder zum Titelkandidaten machen.

Foto: firo

Das nächste Kapitel

Thomas Tuchel hat offiziell die Arbeit bei Borussia Dortmund aufgenommen

Dortmund [RS] – Die allererste Pressekonzferenz eines neuen Trainers ist immer von einer positiven Grundstimmung geprägt. Mit seiner Verpflichtung verbinden sich stets große Hoffnungen und grundsätzlich ist für ihn alles möglich. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um den vierten Trainer der Saison beim Hamburger SV handelt, oder um Thomas Tuchel, den ersten neuen BVB-Coach seit sieben Jahren.

Am Mittwoch betrat er gemeinsam mit Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke und Manager Michael Zorc den Presserraum des Dortmunder Stadions. Es war der mit Spannung erwartete Auftritt, nachdem das Kapitel Jürgen Klopp beim BVB zuende gegangen ist. Bevor Tuchel selbst seine ersten Worte als BVB-Trainer sprach, waren aber erst die beiden Männer dran, die ihn eingestellt haben. Während Zorc von einer „logischen Entscheidung“ sprach, Tuchel verpflichtet zu haben, wies Watzke darauf hin, dass es noch keine Aussagen zu Zielen für die kommende Saison geben würde.

Tuchel selbst hielt sich allerdings nicht ganz daran. Zunächst erklärte er, dass es sein erklärter Wunsch ge-

wesen sei, einen Top-Verein zu trainieren, der ein „Herausforderer“ in allen Wettbewerben sein kann. Tuchel führte aus, dass die nationale Spitze aus seiner Sicht inzwischen aus vier Vereinen bestehe: München, Wolfsburg, Mönchengladbach und Leverkusen – die vier, die in der Abschlusstabelle der abgelaufenen Saison vorne standen. „Wir haben einen Rückstand auf dieses Quartett aufzuholen“, gab der neue BVB-Coach zu.

„Fleiß, Bescheidenheit, Mut, Offenheit, Beharrlichkeit“

Thomas Tuchel über Tugenden, die seine Arbeit und die seines Teams prägen sollen

In die neue Saison gehen die Borussia also als Jäger der Vereine, die sich zuletzt einen kleinen Vorsprung erarbeitet haben – und die auch in der Vorbereitung auf die neue Saison einen Vorsprung haben werden. „Wir müssen die Play-Offs zur Europa League spielen und haben deshalb weniger Zeit zur Vorbereitung“, bekennt Tuchel und führt aus: „Das ist sicherlich

kein Vorteil, sondern eine massive Beeinträchtigung.“

Der 41-Jährige ist allerdings nicht in Verdacht geraten, nach Ausreden zu suchen. Er gab sich auf seiner ersten Pressekonzferenz sachlich, analytisch und kämpferisch: „Dortmund steht für Angriffsfußball und damit kann ich mich identifizieren. Wir wollen dominant auftreten und ich freue mich, dass wir hier die Qualität haben, dominant auftreten zu können.“

Tuchel betonte, dass er von der Qualität im Kader überzeugt ist und weder explizite Forderungen nach Neuzugängen gestellt, noch Entscheidungen darüber gefällt habe, wer den Verein verlassen muss. „Ich kann mir viele Videos ansehen, doch keines wird mir zeigen, warum ein Spieler die Form hat, die er hat, wie er seine Rolle sieht oder ob er sich auf seiner Position wohl fühlt.“ Um genauere Aufschlüsse darüber zu erhalten, wolle er am Trainingsauftakt möglichst mit allen Spielern arbeiten und sich ein eigenes Bild von den Qualitäten und den Charakteren der Mannschaft machen. „Ich entscheide jetzt nicht vom Schreibtisch aus, dass einer gehen muss. Das ist nicht mein Verständnis von Führung.“

Dass Tuchels Vorgänger Jürgen Klopp noch einmal zum Thema werden würde, schien unausweichlich. Tuchel brachte das Thema selbst zur Sprache. „Ich erkenne die Leistung von Jürgen mit großem Respekt an. Er hat Dortmund auf ein hohes Niveau gebracht. Wir werden nun versuchen, auf diesem Niveau aufzusetzen und unser eigenes Kapitel zu schreiben.“ In Dortmund sind die Fans bereits gespannt, was darin zu lesen sein wird.

Tim Müller

InTeam



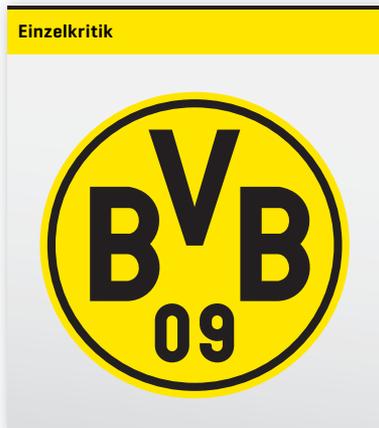
Klopp macht Pause

Das Rätselraten um die Zukunft von Jürgen Klopp ist vorerst beendet. Wie der Fußball-Lehrer jetzt bekanntgab, wird er nach seinem Abschied vom Bundesligisten Borussia Dortmund „bis auf weiteres eine Pause einlegen.“ Klopp erklärte nach einem Gespräch mit seinem Berater: „Nach sieben intensiven und emotionalen Jahren ‚Echter Liebe‘ halte ich es für sinnvoll, die unzähligen Erinnerungen zu verarbeiten, bevor ich mit meinem Trainerteam frisch und hochmotiviert eine neue Aufgabe übernehme.“



OLIVER MOHS (38) UND MICHAEL WILLMES (53)

Gegensätze ziehen sich an. Und so war es für den Neu- und Alt-Fan des BVB auch selbstverständlich, dass sie ihren BVB in Berlin gemeinsam feiern. Getreu dem Motto „Echte Liebe“ spielte es keine Rolle, dass sich Mohs erst seit Anfang 2015 Borussia Dortmund zugehörig fühlt. Als die Schwarzgelben auf dem letzten Platz standen ist der Wiesentheider direkt Mitglied geworden. „Es hat mir imponiert, wie die Dortmunder zusammengehalten haben in dieser Zeit. Hier wird die BVB-Familie eben richtig geliebt. Seitdem lebe ich das mit.“ Willmes ist hingegen ein Ur-Dortmunder und seit 1969 dabei. „Ich wurde da quasi reingeboren, mein Papa hat mich damals mitgenommen und seitdem bin ich dabei.“ Inzwischen hat sich der Aufenthaltsort im Stadion nur ein wenig verändert. Heute sitzen die Willmes' auf der VIP-Tribüne, mit Dauerkarte versteht sich.



Roman Weidenfeller

Einsätze:	25
Benotet:	25
RS-0-Note:	3,0

Bekam viel zu tun. Nur leider konnte er lediglich gut 63 Prozent der Schüsse auf sein Tor abwehren. War die gesamte Saison über nicht in bester Verfassung, wirkte nicht immer 100 Prozent aufmerksam, und musste zum ersten Mal während seiner Zeit beim BVB deshalb auch auf der Bank Platz nehmen.

Marco Reus

Einsätze:	20
Benotet:	18
RS-0-Note:	3,1

Dass er mit nur 20 Einsätzen zweitbeste Dortmund war, zeigt deutlich wie wichtig er für den BVB ist. Dennoch lief er seinem Können viel zu oft hinterher, vielleicht auch, weil er wegen Verletzungen immer wieder zurückgeworfen wurde und keinen Rhythmus aufnehmen konnte.

Pierre-E. Aubameyang

Einsätze:	33
Benotet:	31
RS-0-Note:	3,4

Hätte der BVB ihn nicht gehabt, wer weiß, wo Dortmund gelandet wäre. Nach der Umstellung vom Außenbahn-Spieler zum Mittelstürmer lief es bei ihm deutlich besser. Viele haben es ihm nicht mehr zugetraut, doch in der zweiten Saisonhälfte drehte er auf und sicherte dem BVB die Europa League.

Shinji Kagawa

Einsätze:	28
Benotet:	25
RS-0-Note:	3,5

War mit großen Erwartungen nach Dortmund zurückgekehrt, konnte diese aber viel zu selten bestätigen. Das Spiel lief häufig an ihm vorbei, wurde nicht als die gewünschte Anspielstation im Mittelfeld wahrgenommen. Erst ganz zum Ende der Saison schien er endlich eine Bindung zum Team gefunden zu haben.

Sokratis

Einsätze:	21
Benotet:	19
RS-0-Note:	3,5

Rotierte wegen ständiger Verletzungsprobleme in der Viererkette immer wieder zwischen Außen- und Innenverteidiger. Wobei er zentral deutlich bessere Auftritte hinlegte. Nach seinem Wadenbeinbruch setzte der Trainer allerdings vermehrt auf Subotic, dabei agierte der Grieche wie immer bissig.

Henrikh Mkhitaryan

Einsätze:	28
Benotet:	22
RS-0-Note:	3,6

Brachte mit seinen ständigen Fehlentscheidungen die Fans auf die Palme. Wenn er am Ball war, konnte man zu 95 Prozent davon ausgehen, dass er ihn an den Gegner verliert. Fing sich in der Rückrunde aber und wurde auf der Außenbahn immer stärker. Nur Torgefahr strahlte er viel zu wenig aus.

Erik Durm

Einsätze:	18
Benotet:	18
RS-0-Note:	3,6

Wirkte nach der WM etwas leer, auch wenn er in Brasilien nicht zum Einsatz kam. Kam als Linksverteidiger nur schwer in die Saison. Erst nachdem er im Winter verletzungsbedingt lange pausieren musste und sich in der zweiten Mannschaft Spielpraxis geholt hatte, war er auf der rechten Abwehrseite eine Bank.

Neven Subotic

Einsätze:	28
Benotet:	27
RS-0-Note:	3,7

Der Innenverteidigung fehlte zu oft die bis dahin gewohnte Ruhe. Auch weil den Routiniers, wie ihm, zu viele individuelle Fehler unterliefen. Bekam zum Saisonende dennoch den Vorzug vor Sokratis, wohl auch, weil Jürgen Klopp ein wenig Kontinuität in die Viererkette bringen wollte.

Mats Hummels

Einsätze:	24
Benotet:	23
RS-0-Note:	3,7

War nicht der erhoffte Abwehrchef, dafür hatte er selbst viel zu sehr mit sich zu kämpfen. Machte ungewohnt viele Fehler. Auch seine öffnenden Pässe brachten zu wenig Gefahr – weil sie oft nicht ankamen. Auch mit der Rolle des Kapitäns, die er seit dieser Saison innehat, war er stellenweise überfordert.

Ilkay Gündogan

Einsätze:	23
Benotet:	22
RS-0-Note:	3,7

Der offensivere Part auf der Sechserposition hatte viel zu wenige geniale Momente und Ideen, das BVB-Spiel anzukurbeln und anzutreiben. Wirkte oft teilnahmslos und lustlos. Dabei ging völlig unter, dass er mit 85,5 Prozent angekommener Pässe die beste Quote aller Dortmunder hatte.

Lukasz Piszczek

Einsätze:	22
Benotet:	19
RS-0-Note:	3,7

Nach seiner langen Hüftverletzung hat er nicht mehr zu alter Stärke gefunden. Solide, war aber nicht die Bank auf der rechten Abwehrseite, an der sich die Gegenspieler die Zähne ausbeißten. Fiel wegen eines Syndesmosebandanrisses ein paar Wochen aus und musste danach Durm den Vortritt lassen.

Sebastian Kehl

Einsätze:	21
Benotet:	20
RS-0-Note:	3,8

Tat sich in seiner letzten Saison manchmal ein bisschen schwer, an Einsatz hat es ihm aber auch mit 34 Jahren nie gemangelt. Auch wenn er die Kapitänbinde vor der Saison abgab, ging er weiterhin als Führungsspieler voran und sorgte mit dafür, dass Dortmund wieder auf den richtigen Weg fand.

Marcel Schmelzer

Einsätze:	22
Benotet:	22
RS-0-Note:	3,9

Profitierte davon, dass Jürgen Klopp auf seiner Position keine Alternative hatte. Seine linke Abwehrseite war anfällig, wirkte häufig zu hektisch in den Zweikämpfen, was den Gegenspielern viel Platz einräumte.

Die folgenden Spieler wurden in weniger als der Hälfte der möglichen 34 Einsätze benotet.



Mats Hummels hatte in seinem ersten Jahr als Kapitän alle Hände voll zu tun. Foto: firo

Tops und Flops			
<p>Die meisten Tore</p> <ol style="list-style-type: none"> Pierre-Emerick Aubameyang [16] Marco Reus [7] Shinji Kagawa [5] 	<p>Die meisten Torschüsse</p> <ol style="list-style-type: none"> Pierre-Emerick Aubameyang [102] Henrikh Mkhitaryan [69] Marco Reus [64] 	<p>Die besten Zweikämpfer</p> <ol style="list-style-type: none"> Neven Subotic [494/66,4%] Mats Hummels [513/65,1%] Sokratis [426/59,6%] 	<p>Die meisten Fehlpässe</p> <ol style="list-style-type: none"> Ciro Immobile [92/37,6%] Adrian Ramos [102/36,3%] Pierre-E. Aubameyang [255/33,9%]
<p>Die meisten Torvorlagen</p> <ol style="list-style-type: none"> Pierre-Emerick Aubameyang [6] Marco Reus [5] Shinji Kagawa [5] 	<p>Die meisten Flanken</p> <ol style="list-style-type: none"> Marcel Schmelzer [63] Pierre-Emerick Aubameyang [55] Lukasz Piszczek [46] 	<p>Die meisten Ballkontakte</p> <ol style="list-style-type: none"> Neven Subotic [1996] Ilkay Gündogan [1896] Mats Hummels [1725] 	<p>Die meisten gelben Karten</p> <ol style="list-style-type: none"> Neven Subotic [9] Sokratis [6] Marcel Schmelzer [3], u.a.

Mitchell Langerak

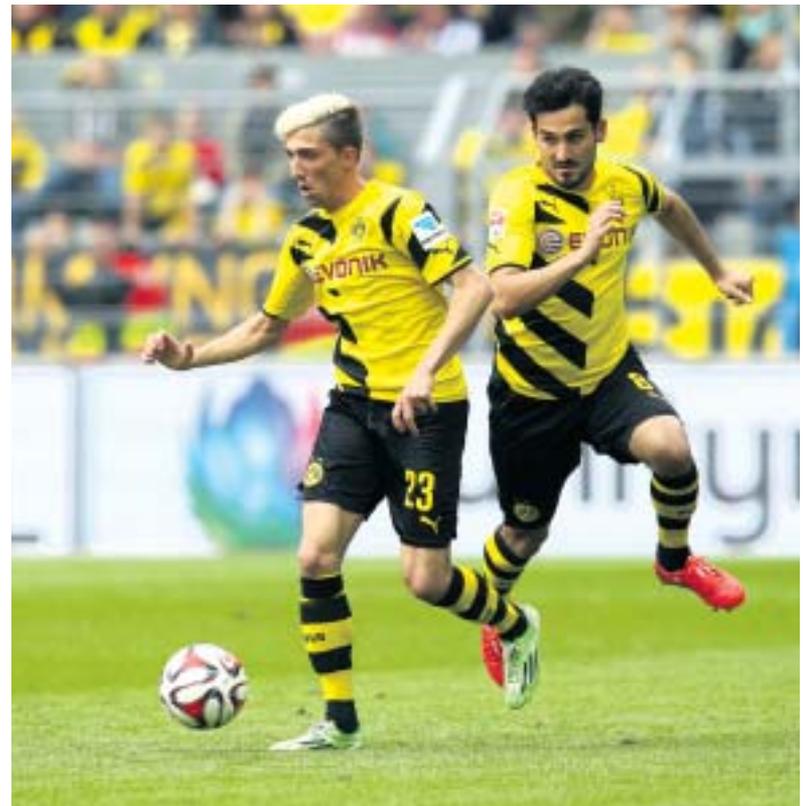
Einsätze:	9	22
Benotet:	9	
RS-0-Note:	2,7	

Rückte zum ersten Mal aus dem Schatten von Roman Weidenfeller heraus und erhielt in der schwierigen Phase vor der Winterpause den Vorzug. Strahlte bis auf wenige Ausnahmen immer viel Gelassenheit aus und vermittelte seinen Vorderleuten die nötige Ruhe. Ist auf einem guten Weg zur Nummer eins.

Sven Bender

Einsätze:	20	6
Benotet:	14	
RS-0-Note:	3,2	

Lieferte sich einen ständigen Zweikampf mit Sebastian Kehl, musste dem „Oldie“ nach einer Meniskusverletzung in der zweiten Saisonhälfte aber den Vortritt lassen. War einer der wenigen Dortmunder, der seine Leistung brachte: machte das Zentrum dicht und ließ dem Gegner wenig zu.



Sowohl Wintertransfer Kevin Kampl [vorne] als auch Ilkay Gündogan konnten mit ihrer Leistung nicht überzeugen. **Foto: firo**

Milos Jojic

Einsätze:	10	14
Benotet:	6	
RS-0-Note:	3,3	

Schaffte es nicht, in seiner ersten kompletten Saison beim BVB auf sich aufmerksam zu machen. Zu Beginn noch dabei, aber auch nur, weil der BVB viel Verletzungspech hatte. Der Coach setzte im Laufe der Spielzeit immer weniger auf den Serben, der stellenweise sogar komplett aus dem Kader flog.

Oliver Kirch

Einsätze:	6	21
Benotet:	5	
RS-0-Note:	3,6	

Fehlte lange wegen Verletzungen. Erst warf ihn ein Muskelbündelriss zurück, später eine Zerrung. Fand deshalb nie so richtig zu seinem Spiel und musste sich mit der Rolle des Ergänzungsspielers begnügen. Wenn er jedoch gebraucht wurde, dann gab es – wie immer – nicht viel an ihm auszusetzen.

Adrian Ramos

Einsätze:	18	20
Benotet:	8	
RS-0-Note:	3,7	

Sollte von der Bank für Gefahr im gegnerischen Strafraum sorgen. Was ihm jedoch nur bedingt gelang. Sein Zug zum Tor war nicht ausgeprägt genug, schaffte dafür aber mit Einsatz und Laufbereitschaft Platz für die Mitspieler. Fehlte zum Ende der Saison wegen einer Knöchelverletzung.

Nuri Sahin

Einsätze:	7	18
Benotet:	6	
RS-0-Note:	3,7	

Der Rückkehrer von Real Madrid war einer der Pechvögel der Saison. Als er nach monatelanger Pause gerade wiedergenesen war, langsam zu alter Stärke fand und den BVB zu einer kleinen Siegesserie führte, warf ihn eine erneute Verletzung (Sehnenreizung) zurück und er fiel bis zum Ende der Saison aus.

Jeremy Dudziak

Einsätze:	3	40
Benotet:	1	
RS-0-Note:	3,7	

Wurde im Winter von der zweiten Mannschaft hochgezogen, auch wenn er in der Rückrunde weiterhin häufige Einsatzzeiten in der 3. Liga bekam. Bei seinen wenigen Einsätzen in der Ersten machte er Hoffnung, dass bei den Dortmundern von unten guten Talente nachrücken.

Kevin Kampl

Einsätze:	13	23
Benotet:	11	
RS-0-Note:	3,9	

Große Hoffnungen ruhten auf dem Wintertransfer, der dem BVB mit Spielkultur aus der Krise helfen sollte. Gelang ihm aber nur bedingt. Zu uneffektiv waren seine Auftritte. Kampl ließ nur selten sein Potenzial durchblitzen. Abwarten, ob er seine Ablösesumme von 12 Millionen in der neuen Saison noch rechtfertigt.

Jakub Blaszczykowski

Einsätze:	13	16
Benotet:	8	
RS-0-Note:	3,9	

Zog sich nach überstandenen Kreuzbandriss gleich einen Muskelfaserriss zu und fiel lange aus. Nach fast einjähriger Pause fehlte ihm natürlich die nötige Spielpraxis. Nach der Winterpause deutete er seine Stärken auf der Außenbahn ansatzweise an, war aber noch weit von seiner einstigen Form entfernt.

Kevin Großkreutz

Einsätze:	17	19
Benotet:	13	
RS-0-Note:	4,0	

Fehlte in der Rückrunde verletzungsbedingt, konnte aber auch in der ersten Hälfte der Saison nicht überzeugen. In einer Mannschaft, in der es nicht läuft, ist die BVB-Allzweckwaffe eben nicht der Spieler, der die Kohlen aus dem Feuer holt. Viel mehr lässt er sich von guten Leistungen mitreißen.

Ciro Immobile

Einsätze:	24	9
Benotet:	10	
RS-0-Note:	4,0	

Kam als Nachfolger von Robert Lewandowski, konnte aber nicht annähernd in dessen Fußstapfen treten. Mehr als eine Rolle als Ersatzspieler konnte der Angreifer nicht ausfüllen. Seine Auftritte waren durch die Bank viel zu schwach, was sich in seiner Trefferquote widerspiegelt: 3 Tore.

Matthias Ginter

Einsätze:	14	28
Benotet:	9	
RS-0-Note:	4,0	

Konnte wegen der WM-Teilnahme fast die komplette Vorbereitung nicht mitmachen. Fand als Neuling daher nur schwer in die Mannschaft. Lieferte seine besseren Spiele im defensiven Mittelfeld ab, war aber auch hier nicht komplett fehlerlos und sammelte etwas Spielpraxis in der zweiten Mannschaft.

RevierSport-Userbewertung

Und so bewerteten die User auf www.reviersport.de die Spieler von Borussia Dortmund in der Saison 2014/15 (in Klammern die Anzahl der Einsätze und der benoteten Spiele).

- 1. Marco Reus [20/18] 3,3
- 2. Roman Weidenfeller [25/25] 3,4
- 3. Sokratis [21/19] 3,4
- 4. Pierre-E. Aubameyang [33/31] 3,5

- 5. Shinji Kagawa [28/25] 3,6
- 6. Sebastian Kehl [21/20] 3,8
- 7. Henrikh Mkhitaryan [28/22] 3,9
- 8. Mats Hummels [24/23] 3,9
- 9. Lukasz Piszczek [22/19] 3,9
- 10. Erik Durm [18/18] 3,9
- 11. Neven Subotic [28/27] 4,0
- 12. Marcel Schmelzer [22/22] 4,0
- 13. Ilkay Gündogan [23/22] 4,1

In weniger als der Hälfte der Spiele benotet wurden:

- Mitchell Langerak [9/9] 2,8
- Sven Bender [20/14] 3,4
- Jeremy Dudziak [3/1] 3,4
- Milos Jojic [10/6] 3,8
- Jakub Blaszczykowski [13/8] 3,8
- Nuri Sahin [7/6] 3,9
- Oliver Kirch [6/5] 4,0
- Kevin Kampl [13/11] 4,1

- Adrian Ramos [18/8] 4,2
- Ciro Immobile [24/10] 4,3
- Kevin Großkreutz [17/13] 4,5
- Matthias Ginter [14/9] 4,6

Ohne benoteten Einsatz:

Mitsuru Maruoka, Joseph-Claude Gyau
Ohne Einsatz: Zlatan Alomerovic, Marian Sarr, Dong-Won Ji [in der Winterpause zum FC Augsburg gewechselt]

Borussia M'gladbach



Yann Sommer

Mit seinen Glanzparaden sicherte er den Gladbachern die Champions League. 80 Prozent gehaltene Bälle in der gesamten Saison und nur 10 Gegentore in der Rückrunde. Er war einfach der Beste!

FC Augsburg



Paul Verhaegh

Paul ist Kult! Der Kapitän war einer der Protagonisten des Augsburger Fußballwunders und glänzte mit seiner Ruhe vom Elfmeterpunkt. So bringt er es auch auf satte sechs Saisontore.

Borussia M'gladbach



Martin Stranzl

Wer mit 34 Jahren noch zu den besten Innenverteidigern der Liga zählt, der muss einfach gut sein. An ihm war kein Vorbeikommen: gewann sagenhafte 75 Prozent seiner Zweikämpfe

VfL Wolfsburg



Ricardo Rodriguez

Der Mann mit der linken Klebe. Rodriguez interpretierte seine Linksverteidigerrolle offensiv, sechs Tore und fünf Vorlagen des Freistoß-Königs sind ein überragender Wert für den Spieler des Pokalsiegers.

VfL Wolfsburg



Kevin De Bruyne

Der beste Spieler der Saison kommt vom Vizemeister. Der Belgier stellte einen neuen Vorlagenrekord auf, überzeugte gleichwohl auch als Vollstrecker und soll mittlerweile 50 Millionen Euro wert sein.

FSV Mainz 05



Johannes Geis

Und noch ein Scharfschütze. Längst sind die Konkurrenten – auch aus Gelsenkirchen – auf die Qualitäten des Sechlers aus Mainz aufmerksam geworden, die vor allem in der Offensive liegen.

Bayer Leverkusen



Hakan Calhanoglu

Der Türke ist einer der besten Standardschützen der Liga, mit acht Toren und sieben Vorlagen für sein Team auch einer der wichtigsten Offensivakteure. Hat mit 21 Jahren zudem noch Luft nach oben.

FC Bayern München



Arjen Robben

Er ist und bleibt einfach ein Phänomen. Wenn der Holländer nicht verletzt ist, dann wirbelt er die Bundesliga und seine Gegenspieler durcheinander, dass diese nur staunend hinterher schauen können.

Eintracht Frankfurt



Alexander Meier

Das hat auch niemand gedacht: Ein Frankfurter holt die Torjägerkanone. Am Ende wurde es noch einmal knapp, aber auch nur, weil Meier verletzt war und in den letzten sieben Spielen passen musste.

Borussia Dortmund



Pierre-E. Aubameyang

Der Gabuner explodierte erst in der Rückrunde so richtig, in der er elf Tore erzielte und darüber hinaus auch noch vier Vorlagen gab. Alles in allem sind die 23 Scorerpunkte des Sprinters ein klasse Wert.

Borussia M'gladbach



Patrick Herrmann

Hat das Gladbacher Angriffsspiel verinnerlicht wie kaum ein anderer. War für seine Gegenspieler kaum zu halten, beackerte die das Mittelfeld wie kaum ein anderer

SV Darmstadt 98



Christian Mathenia

War wie sein gesamter Klub eine der Überraschungen der Saison. Überzeugte mit starken Auftritten. Keine Mannschaft kassierte weniger Gegentreffer (26). Insgesamt 17 Mal spielte er zu Null.

FC Ingolstadt 04



Benjamin Hübner

Einer der besten Innenverteidiger der zweiten Liga - beinhart und mit gutem Stellungsspiel. Hätten die Schanzer den Aufstieg nicht geschafft, dann wäre der 25-Jährige wohl weg gewesen.

1. FC Kaiserslautern



Willi Orban

Entwickelte sich bei den roten Teufeln zum Führungsspieler und machte nicht nur wegen seiner vier Treffer auf sich aufmerksam. RB Leipzig kann sich auf einen richtig guten Innenverteidiger freuen.

SV Darmstadt 98



Aytac Sulu

Vier Tore, drei Vorlagen – für einen Innenverteidiger keine schlechte Leistung. Aber auch hinten eine Bank. Hielt die Darmstädter Defensive hinten als Abwehrchef gut zusammen.

1. FC Heidenheim



Marc Schnatterer

Dank seiner Offensivqualitäten konnte der Aufsteiger problemlos frühzeitig den Klassenerhalt sichern. Da war es auch nicht so schlimm, dass er in der Rückrunde etwas abtauchte.

FC Ingolstadt 04



Pascal Groß

Der Mittelfeldmann war ein wichtiger Baustein zum Aufstieg in Liga eins. Kein Spiel und nur wenige Minuten verpasste er. Es gibt wohl kaum jemanden, der mehr Torvorlagen gegeben hat (23).

Karlsruher SC



Hiroki Yamada

Ein weiterer Japaner, der den deutschen Profifußball aufmischt. Der Mittelfeldmann war der Gestalter, der Denker und Lenker des KSC-Spiels, weshalb er auch nur eine Partie verpasste.

SV Darmstadt 98



Marcel Heller

Er war der Vorlagengeber vom Dienst (9) und damit maßgeblich am Aufstieg des Aufsteigers beteiligt. Der 29-Jährige zählte zu den absoluten Leistungsträgern bei den Lilien.

Karlsruher SC



Rouwen Hennings

Im Relegationsspiel gegen den Hamburger SV hat er seine Qualitäten noch einmal deutlich unter Beweis gestellt. Die Torjäger-Kanone der zweiten Liga hat er sich auf jeden Fall verdient.

VfL Bochum



Simon Terodde

Hätte der VfL ihn nicht gehabt, wer weiß, was dann passiert wäre. Sein Spitzname „Torodde“ kam jeden falls nicht von ungefähr. Seine 16 Treffer haben Bochum vor dem Fall nach unten bewahrt.

RB Leipzig



Yussuf Poulsen

Der 20-jährige Däne war wohl eine der Entdeckungen der Saison. Vor allem mit seiner Schnelligkeit hat der Außenstürmer beeindruckt und war für seine Gegenspieler kaum zu halten.



Raus mit den Gefühlen: Bruno Labbadia hat es geschafft, den HSV vor dem Abstieg zu retten.

Foto: firo

Der Dino lebt

Der HSV feiert, Karlsruhe erleidet „Herzschmerz“

Karlsruhe/Hamburg [dpa] - **Erst ein Party-Marathon im Bus und in Hamburger Szenekneipen, dann ein deftiges Katerfrühstück in „Erikas Eck“ und schließlich eine Dankesfeier mit der kompletten Geschäftsstelle – der Hamburger SV kam aus den Feiern nach dem geglückten Klassenverbleib nicht mehr heraus. Nach einer erneut katastrophalen Saison hatte das Gründungsmitglied der Bundesliga am Vortag doch noch sein Happy End erlebt.**

Der Karlsruher SC hingegen versank nach dem hochdramatischen 1:2 (1:1, 0:0) nach Verlängerung im Relegationrückspiel in tiefer Trauer über die verpasste Rückkehr in die deutsche Eliteklasse. „Es fühlt sich an, als ob uns jemand das Herz herausgerissen hätte“, klagte Reinhold Yabo.

Zittern wollen die Hamburger künftig nicht mehr. Ein weiteres Jahr am Abgrund kann sich beim HSV niemand mehr leisten. Sie haben ihr Glück ohnehin zu lange herausgefordert. „Ich denke auch, dass es jetzt reicht, die Nerven so zu strapazieren“, formulierte es Vorstands-Chef Dietmar Beiersdorfer vorsichtig. Sein Coach so Coach Bruno Labbadia fügte an: „Ich kann nur sagen: Abstiegs-kampf ist scheiße, es gibt für mich nichts Schlimmeres. Die Intensität, die du als Trainer erlebst, gibt es sehr, sehr selten sonst im Leben.“ Für den lange heftig wankenden HSV müssen seine Sätze als Warnung gelten.

In der nächsten Saison soll das Team allerdings anders aussehen. Rafael van der Vaart und Marcell Jansen Marcell Jansen gehen ablösefrei.

Das sollen Gojko Kacar, Slobodan Rajkovic, Ivo Ilcevic und Heiko Westermann auch. Zuvor wird über sie nochmals geredet. An der eigentlich beschlossenen Trennung wird dies aber wohl nichts ändern.

Da der klamme HSV den Gehaltsetat von 52 auf rund 40 Millionen Euro senken möchte, sind auch Spielerverkäufe wahrscheinlich. Sportdirektor Peter Knäbel kündigte an, den 36 Akteure umfassenden Kader auf „irgendwo um die 24 Spieler“ reduzieren zu wollen. „Wir können also nicht erst fünf, sechs Neue holen, sondern müssen erst auch Spieler abgeben.“

„Augen auf bei Berufswahl!“

Beim Facelifting der Hamburger ist nun Labbadia maßgeblich gefordert. Sein Anteil an der Rettung ist immens. Sechs Spieltage vor Schluss hatte der 49-Jährige den HSV übernommen – und wiederbelebt. „Bruno hat einen herausragenden Job gemacht. Wir alle sind total beeindruckt, wie schnell er die Mannschaft wieder leistungsfähig gemacht hat“, lobte Beiersdorfer: „Das war schon absolute Extra-Klasse. Vor allem ihm gebührt großer Dank.“

Die Karlsruher ärgerten sich derweil mächtig über Referee Manuel Gräfe, der in der Nachspielzeit einen Freistoß gab, als Rajkovic aus kurzer Entfernung Jonas Meffert an den angelegten Oberarm schoss. So kam der HSV durch Marcelo Diaz Ausgleich. „Man kann gar nicht so viel essen wie man kotzen möchte, wenn man das sieht“, schimpfte Todt und spottete in Richtung des Berliner Unparteiischen: „Augen auf bei der Berufswahl!“

„Wir leben“

1860 München rettet miserable Saison mit Zweitliga-Verbleib

München [dpa] - Erst vergoss Torsten Fröhling beim stillen Dank an seine Mutter ein paar Tränen, dann sehnte sich der völlig geschaffte Retter des TSV 1860 München nur noch nach Erholung. „Ich bin froh, wenn ich jetzt in Urlaub darf“, gestand der 48 Jahre alte Trainer nach dem wundersam anmutenden Last-Minute-Sieg gegen den Drittliga-Dritten Holstein Kiel. Nach dem 2:1 im Relegations-Krimi à la Bundesliga-Dino Hamburger SV bebte die Münchner Fußball-Arena wie nie zuvor bei einem Zweitligaspiel der Löwen.

„Wir leben!“, schrie Kapitän Christopher Schindler nach dem Happy End einer „Scheiß-Saison“, die eigentlich mit dem Bundesliga-Aufstieg enden sollte. „Es war eine miserable Saison, das wissen wir alle“, sagte der umstrittene Sport-Geschäftsführer Gerhard Poschner. Für ein paar Stunden war das egal: Das Stadion mit seinen 57.000 Feergästen glich am Dienstagabend einem Tollhaus. Es war nach dem Siegtreffer von Kai Bülow (90.+1)

förmlich explodiert. „Das waren einige Tode, die ich gestorben bin“, erklärte 1860-Präsident Gerhard Mayrhofer.

Viele Fragen müssen geklärt werden nach einer Chaos-Saison, in der erst der dritte Trainer am Ende doch noch Erfolg hatte. Der Mitte Februar vom Regionalliga-Coach zum Chef der Profis beförderte Fröhling hat seine Position schlagartig verbessert. „Es spricht aus meiner Sicht nichts dagegen, mit dem Trainer weiterzumachen“, sagte Präsident Mayrhofer. Auch Fröhling selbst hat schon „ge-spürt, dass man mit mir weiterarbeiten will“. Am 22.Juni ist Trainingsstart.

Seine Spieler plädierten deutlich für ihren Interimschef. „Ich bin ein großer Fan von der Arbeit des Trainers“, sagte Bülow. Fröhling ist konsequent seinen Weg gegangen, auch ohne jede Rücksicht auf die vermeintlichen Topeinkäufe des kaum haltbaren Sportchefs Poschner. „Keiner hatte bei ihm eine Sonderrolle, nur wer gearbeitet hat, durfte auch spielen“, bemerkte Kapitän Schindler vielsagend.



Auch wenn am Ende noch einmal alles gut ging. Die Saison 2014/15 war für die Fans von 1860 München einfach nur zum vergessen.

Foto: firo

COPA Vintage Shirts

Über 15.000 sportliche Angebote im Online-Shop!

Copa
Dukla Prag (Praha)

Copa
FC Vorwärts Berlin

Copa
Mexico 88

Telefon: 0511.26 29 772 www.eckball.de

Die deutsche Fußball-Fanmeisterschaft

„Sky Fan Cup 2015“ steigt am Samstag in Essen

Essen [RS] – Zum mittlerweile vierten Mal richtet Sky die deutsche Fußball-Meisterschaft der Bundesliga-Fanclubs aus.

In den vergangenen Jahren hat sich der Sky Fan Cup als festes Ereignis im Kalender der Fanclubs der Bundesliga und der 2. Bundesliga etabliert. Ausgetragen wird der Sky Fan Cup 2015 wie in den Vorjahren in Essen.

Das Teilnehmerfeld wurde in enger Zusammenarbeit mit den Fanbeauftragten der Fußball-Bundesliga ermittelt. Insgesamt kämpfen 26 Mannschaften um den Sky Fan Cup 2015. Darunter befindet sich auch eine Fan-Mannschaft des Traditionsvereins Rot-Weiss Essen, die für die Gastgeber-Stadt Essen am Turnier teilnehmen wird.

Die Sky Moderatoren Rollo Fuhrmann, Ulli Potofski und erstmals Christina Rann werden durch die Veranstaltung führen. Die Essener Fußball-Legende Frank Mill nimmt zudem als Coach des Wildcard-Teams „Mein Stadion“ auf der Trainerbank Platz. Abgerundet wird die Veranstaltung von einem bunten Rahmenprogramm. Der Eintritt ist kostenlos.



Sky Fan Cup 2015 in Essen

Wann?

Am Samstag, 6. Juni 2015 ab 9.00 Uhr

Wo?

Bezirkssportanlage Bäuminghausstraße 1, 45326 Essen

Ablauf:

9:00 Uhr: Start Gruppenphase
14:00 Uhr: Start Finalrunde
Ca. 16:45 Uhr: Siegerehrung

Spielplan Sky Fan Cup 2015

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
09:00 - 10:00 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	09:00 - 10:00 Bayern München - Borussia Dortmund	09:00 - 10:00 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
10:15 - 11:15 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	10:15 - 11:15 Bayern München - Borussia Dortmund	10:15 - 11:15 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
11:30 - 12:30 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	11:30 - 12:30 Bayern München - Borussia Dortmund	11:30 - 12:30 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
12:45 - 13:45 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	12:45 - 13:45 Bayern München - Borussia Dortmund	12:45 - 13:45 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
14:00 - 15:00 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	14:00 - 15:00 Bayern München - Borussia Dortmund	14:00 - 15:00 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
15:15 - 16:15 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	15:15 - 16:15 Bayern München - Borussia Dortmund	15:15 - 16:15 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
16:30 - 17:30 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	16:30 - 17:30 Bayern München - Borussia Dortmund	16:30 - 17:30 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
17:45 - 18:45 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	17:45 - 18:45 Bayern München - Borussia Dortmund	17:45 - 18:45 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
19:00 - 20:00 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	19:00 - 20:00 Bayern München - Borussia Dortmund	19:00 - 20:00 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
20:15 - 21:15 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	20:15 - 21:15 Bayern München - Borussia Dortmund	20:15 - 21:15 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
21:30 - 22:30 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	21:30 - 22:30 Bayern München - Borussia Dortmund	21:30 - 22:30 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
22:45 - 23:45 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	22:45 - 23:45 Bayern München - Borussia Dortmund	22:45 - 23:45 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund

Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 6
09:00 - 10:00 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	09:00 - 10:00 Bayern München - Borussia Dortmund	09:00 - 10:00 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
10:15 - 11:15 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	10:15 - 11:15 Bayern München - Borussia Dortmund	10:15 - 11:15 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
11:30 - 12:30 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	11:30 - 12:30 Bayern München - Borussia Dortmund	11:30 - 12:30 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
12:45 - 13:45 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	12:45 - 13:45 Bayern München - Borussia Dortmund	12:45 - 13:45 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
14:00 - 15:00 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	14:00 - 15:00 Bayern München - Borussia Dortmund	14:00 - 15:00 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
15:15 - 16:15 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	15:15 - 16:15 Bayern München - Borussia Dortmund	15:15 - 16:15 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
16:30 - 17:30 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	16:30 - 17:30 Bayern München - Borussia Dortmund	16:30 - 17:30 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
17:45 - 18:45 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	17:45 - 18:45 Bayern München - Borussia Dortmund	17:45 - 18:45 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
19:00 - 20:00 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	19:00 - 20:00 Bayern München - Borussia Dortmund	19:00 - 20:00 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
20:15 - 21:15 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	20:15 - 21:15 Bayern München - Borussia Dortmund	20:15 - 21:15 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
21:30 - 22:30 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	21:30 - 22:30 Bayern München - Borussia Dortmund	21:30 - 22:30 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund
22:45 - 23:45 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	22:45 - 23:45 Bayern München - Borussia Dortmund	22:45 - 23:45 Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund

Finale

Sieger Halbfinale 1 – Sieger Halbfinale 2

Spiel um Platz 3

Verlierer Halbfinale 1 – Verlierer Halbfinale 2

Halbfinale

Spiel 1: Sieger Viertelfinale 1 – Sieger Viertelfinale 2
Spiel 2: Sieger Viertelfinale 3 – Sieger Viertelfinale 4

Viertelfinale

Spiel 1: Sieger Gruppe 1 – Sieger Gruppe 2
Spiel 2: Sieger Gruppe 2 – Sieger Gruppe 3
Spiel 3: Sieger Gruppe 3 – Bester Gruppenverlierer
Spiel 4: Sieger Gruppe 4 – Zweibester Gruppenverlierer

... Und plötzlich ist es abgeblattert

Nach dem Rücktritt von FIFA-Präsident Sepp Blatter steht die Fußball-Welt

Zürich [dpa] - **Das Ende der Ära Blatter wirft viele Fragen nach der Zukunft des Fußball-Weltverbandes auf. Dabei ist eine entscheidende noch nicht geklärt. Warum gab der FIFA-Chef überhaupt auf: Persönliche oder juristische Gründe? Die Debatte über seinen Nachfolger läuft schon.**

Die sensationelle Nachricht über den Rückzug von Langzeit-Herrscher Joseph Blatter hat die Fußball-Welt in große Aufregung versetzt. Die FIFA hat plötzlich die Chance zu einer gravierenden Neuordnung. Doch der Weg dorthin dürfte schwierig sein. Für eine Neuvergabe der umstrittenen Weltmeisterschaften in Russland und Katar gibt es noch keine rechtliche Grundlage. So sehr dies in Europa auch von der Politik gewünscht wird.

Warum verkündete Joseph Blatter plötzlich doch seinen Rückzug?

Die Motive des FIFA-Dauerregenten sind weiterhin nicht zweifelsfrei geklärt. Blatter selbst spricht von der „Liebe zur FIFA“, seine Tochter Corinne meint, ihr Vater wolle die Familie vor weiteren Angriffen schützen. Doch über allem schweben weiter die Berichte aus Amerika, das FBI sei auch gegen Blatter aktiv oder aktiv gewesen. Solche Ermittlungen der US-Polizei wären ein harter Schlag für den Schweizer und würden – sofern offiziell bestätigt – auch das sofortige Ende seiner FIFA-Herrschaft bedeuten. Der Plan, die FIFA noch bis zum Sonderkongress zu führen, wäre hinfällig.

Was ist der Stand der Ermittlungen in der Causa FIFA?

Auch Interpol ist mittlerweile involviert und leistet der US-Justiz Amtshilfe im Auslieferungsverfahren gegen die früheren Top-Männer der FIFA, Jack Warner und Nicolás Leoz. Substantielle neue Vorwürfe wurden aber am Tag nach der historischen Blatter-PK noch nicht bekannt. Im Laufe des Tages wurde aus Amerika noch die Anklageschrift gegen Kronzeuge Chuck Blazer erwartet.

Im zweiten Ermittlungsverfahren, dem der Schweizer Justiz zur WM-Vergaben 2018 und 2022, laufen offenbar die Auswertungen der Zeugenbefragungen führender Wahlmänner von FIFA-Vize Issa Hayatou bis Spaniens Spitzenmann Angel Maria Villar Llona. Auch Franz Beckenbauer steht als ehemaliges Mitglied des FIFA-Exekutivkomitees auf der Zeugenliste der Schweizer Ermittler.



...und Tschüss! FIFA-Präsident Sepp Blatter verabschiedet sich von der großen Fußballbühne.

Welche Auswirkungen hat der Blatter-Rücktritt für die WM-Gastgeber Russland und Katar?

Von vielen Seiten wird nun eine Neuvergabe der umstrittenen WM-Entscheidung gefordert. England und Deutschland werden als Ersatzgastgeber reflexartig ins Spiel gebracht. Dies ist politisch motiviert. Eine neue rechtliche Grundlage dafür gibt es aber nicht. Die WM-Verträge der FIFA mit den Ausrichtern haben nichts mit der Person des Präsidenten zu tun. Ändern könnte sich die Situation, wenn die Schweizer Justiz belastendes Material findet, gegen Blatter, seinen Generalsekretär Jérôme Valcke oder einen Wahlmann von 2010. Der nächste FIFA-Präsident nimmt die Altlast Russland und Katar aber wohl zumindest mit in seine erste Amtszeit.

Was passiert jetzt bei der FIFA?

Blatter will bis zu seinem Abschied noch manche Reform anstoßen, die er

bislang nicht forcierte - inklusive einer Amtszeitbeschränkung für seinen Nachfolger und einer Neuordnung des Exekutivkomitees. Böse Zungen könnten meinen: Er konnte das Spiel nicht gewinnen, aber seinen Nachfolgern symbolisch den Rasen kaputt treten.

Bis zum außerordentlichen Wahlkongress wird noch einige Zeit vergehen, auch wenn sich DFB-Chef Niersbach ein schnelleres Prozedere wünscht. Das Exekutivkomitee - mit Niersbach - tagt offiziell erst wieder am 24. und 25. September. Das Gremium muss den Sonderkongress einberufen. Dann sind laut FIFA-Statuten noch vier Monate zur Vorbereitung notwendig.

Blatter will die Geschäfte vorläufig weiter führen. Einige spannende Termine sind dabei - wie die geplante Reise zum Finale der Frauen-WM am 5. Juli in Vancouver - einen Katzen-

sprung von US-Territorium entfernt. Ein letztes Heimspiel hat der 79-jährige aber auch. Sein Freund Wladimir Putin empfängt die FIFA-Familie am 25. Juli zur WM-Qualifikationsauslosung in St. Petersburg.

Welche Rolle spielt der deutsche Fußball?

Eine besonders klare Linie gab DFB-Präsident Wolfgang Niersbach bislang nicht ab. Zunächst ließ er sich als Platini-Vertrauter für die Boykott-Drohungen einspannen. Diese waren nicht haltbar. Eine Rede gegen Blatter auf dem Kongress gab es mit Hinweis auf die dort festgeschriebene Tagesordnung nicht. Am Tag nach der Wahl zeigte sich Niersbach ungewöhnlich milde, fühlte sich im Exekutivkomitee unter Blatter «freundlich aufgenommen».

Ein Rückzug aus dem Gremium, wie vom Engländer David Gill zunächst angekündigt, kam nicht sofort infrage.

vor einer Neuordnung

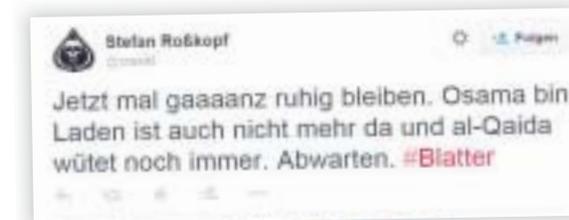
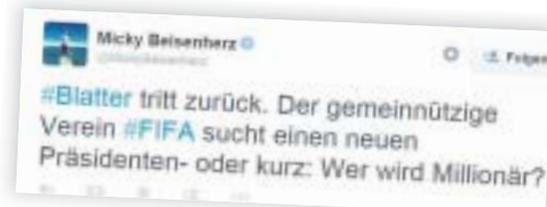
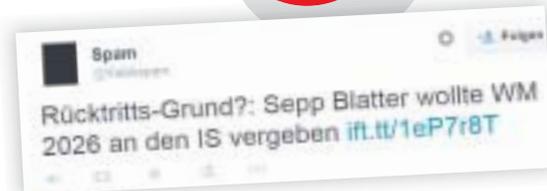


Foto: firo

Andere deutsche Funktionäre rieten ab. Niersbach wollte erst die generelle UEFA-Linie abklopfen. Welche Rolle der DFB als größter Fußball-Fachverband der Welt im Neuordnungsprozess spielen kann und spielen will, bleibt abzuwarten. Niersbach selbst steht für höhere Ämter nicht zur Verfügung, betonte er am Mittwoch in Berlin.

Zur Person

Joseph Blatter [*10. März 1936 in Visp, Schweiz], begann seine Karriere bei der FIFA 1975 als Technischer Direktor. 1981 berief das FIFA-Exekutivkomitee ihn zum Generalsekretär ernannt und stattete ihn 1990 mit den Befugnissen eines Exekutivdirektors (CEO) aus. 1998 wurde er dann in seine erste Amtszeit als FIFA-Präsident gewählt.



Mögliche Nachfolger

DER UEFA-CHEF: Eine Kampfkandidatur gegen Blatter hatte UEFA-Präsident **Michel Platini** stets tunlichst vermieden. Ambitionen auf das höchste Funktionsamt verhehlte der Franzose hingegen ebenso wenig. „Es ist noch nicht an der Zeit etwas anderes zu tun“, sagte Platini vor zehn Monaten, als er seinen Verzicht auf eine FIFA-Bewerbung erklärte. Doch eine weltweite Unterstützung für den Blatter-kritischen Platini erscheint zumindest zum derzeitigen Zeitpunkt fraglich.

DIE FRÜHEREN BLATTER-GEGNER: Der gegen Blatter unterlegene **Prinz Ali bin al-Hussein** aus Jordanien und der Niederländer **Michael Van Praag** erklärten schon am Dienstagabend, dass sie sich eine Kandidatur offenhalten. **Luis Figo**, der wie van Praag vor der Wahl zugunsten al-Husseins zurückgezogen hatte, forderte eine „gemeinsame weltweite Lösung“. Aus dem Trio besäße al-Hussein wohl die größten Chancen – pikant würde die Situation, wenn sowohl der aus Europa unterstützte Jordanier als auch Platini antreten sollten.

BLATTERS STELLVERTRETER: Wäre der Schweizer sofort zurückgetreten, hätte **Issa Hayatou** als längster sich im Amt befindender Vizepräsident die Geschäfte übernommen. Alles andere als ein Neuanfang. Der 68-Jährige aus Kamerun sitzt seit 1990 in der FIFA-Exekutive und stand schon mehrfach unter Korruptionsverdacht, den er stets zurückwies. 2011 kam er mit einer Rüge des Internationalen Olympischen Komitees für den Erhalt von 20.000 US-Dollar vom früheren Marketingpartner ISL davon.

DER STRIPPENZIEHER: Erst beim Kongress am vergangenen Freitag wurde **Ahmad al Fahad al Sabah** ins FIFA-Exko gewählt. Und doch war der Kuwaiti schon mittendrin. Am Vorabend der Wahl zeigten Fotos den höchst einflussreichen Sportfunktionär an der Seite von Platini, al Sabah weiß, wie man Mehrheiten beschafft. Schon Thomas Bach profitierte bei der Wahl zum IOC-Präsidenten von seinen Diensten.

DER KAISER: Seine Popularität nutzte **Franz Beckenbauer** bereits, um die WM 2006 nach Deutschland zu holen – auf ihn als Präsidenten könnte sich die Fußball-Welt sicher einigen. Als Exko-Mitglied war er allerdings bei der skandalumwitterten WM-Vergabe an Russland 2018 und Katar 2022 im Dezember 2010 beteiligt und sieht sich noch mit Ermittlungen der FIFA-Ethikkommission konfrontiert.

DER INDUSTRIELLENSOHN: Als früherer Vizepräsident hat **Chung Mong Joon** bereits Erfahrungen in der FIFA gesammelt. Jetzt kündigte der Südkoreaner sein Interesse an. Chung galt lange Zeit als Kritiker von Blatter. Der wohlhabende Sohn des Gründers des Mischkonzerns Hyundai hatte mehrmals einen Asiaten als FIFA-Präsidenten gefordert.

DIE FANTASIEKANDIDATEN: In Venezuela wünscht sich der Staatschef seinen Kumpel **Diego Maradona** als kommenden FIFA-Herrscher, Brasiliens Legende **Zico** sagte zu einer eigenen möglichen Kandidatur: „Warum nicht?“ Auch der französische Ex-Profi **David Ginola** will einen zweiten Anlauf auf das Amt nehmen. Doch schon vor der vergangenen Wahl hatte er nicht die notwendigen fünf Unterstützerverbände zusammenbekommen.

DER PHOENIX AUS DER ASCHE: Bei Buchmachern gibt es im Falle einer Rückkehr von Blatter in sein Amt 100 Euro für einen Euro Einsatz zurück. Dass der Schweizer sich gar nicht erst zurückziehen könnte, schließt zumindest der jordanische Verband nicht vollends aus. „Er könnte sich noch umentscheiden“, hieß es. Blatter könnte beispielsweise zuschauen, wie sich angesichts der von ihm nun angestoßenen umfangreichen Reformen die Fußball-Welt zerfleischt – um dann als gefeierter Retter zurückzukehren. Ein verwegener Gedanke.

Der Wahlkongress soll voraussichtlich zwischen Dezember dieses Jahres und März 2016 stattfinden.

Einzelkritik



Simon Terodde



Einsätze:	33
Benotet:	33
RS-0-Note:	3,1

22

16 Tore und fünf Vorlagen – mehr muss kaum notieren, wenn man über die Spielzeit von Simon Terodde schreibt. Neben seiner Torgefahr überzeugte der Angreifer mit seiner Laufbereitschaft und scheute kaum einen Zweikampf. Schade für den Knipser, dass er die Torjägerkanone am Ende nicht nach Bochum holte.

Marco Terrazzino



Einsätze:	29
Benotet:	23
RS-0-Note:	3,1

7

Der Deutsch-Italiener hatte mit Anlaufschwierigkeiten zu kämpfen. Unter Peter Neururer kam er meist nur von der Bank und musste die Außen beackern. Das Verbeek'sche System mit mehr Druck und Rotation im Angriff kommt dem Offensivmann zu Gute. Neun Torbeteiligungen lassen auf mehr hoffen.

Andreas Luthe



Einsätze:	18
Benotet:	18
RS-0-Note:	3,1

1

Luthe hat das wohl schwierigste Jahr seiner Karriere hinter sich. Nicht nur, dass er sich mit Rückenschmerzen quälte. Er verlor zwischenzeitlich auch noch seinen Stammplatz an Esser. Bei seinen Auftritten zum Saisonende zeigte er gute Auftritte und dürfte für das Duell mit Riemann gerüstet sein.

Stefano Celozzi



Einsätze:	32
Benotet:	32
RS-0-Note:	3,3

21

Es dauerte bis der Rechtsverteidiger so richtig ins Rollen kam. Besonders unter Verbeek bewies der flinke Celozzi aber, welche Übersicht und Ruhe er am Ball besitzt. Sein Vorteil: Er wusste das Konzept des Holländers schneller umzusetzen als so mancher Mitspieler. Unverzichtbar in der Viererkette.

Stanislav Sestak



Einsätze:	27
Benotet:	25
RS-0-Note:	3,3

9

Sestak kam mit großen Hoffnungen nach Bochum zurück – und erfüllte sie. Neun Tore und fünf Vorlagen gelangen „Stani“, der sich mit bekannter Kaltschnäuzigkeit erneut in die Herzen der Fans spielte. Schade, dass die Differenzen zwischen Trainer Verbeek und Sestak zu seinem erneuten Abgang führen.

Michael Gregoritsch



Einsätze:	25
Benotet:	19
RS-0-Note:	3,3

11

Seine Abschlusstärke brachte ihn in die Startelf, auch wenn ihn Verletzungen zurückwarfen. Eine Baustelle besitzt der Österreicher allerdings: Ballannahme und Verarbeitung haken beim talentierten Youngster noch das ein oder andere Mal. Dafür überzeugte „Franz“ mit seiner selbstkritischen Einstellung.

Anthony Losilla



Einsätze:	33
Benotet:	33
RS-0-Note:	3,4

8

Der Franzose war ein echter Glücksgriff im Sommer. Seine enorme Präsenz als Mittelfeldstrategie half dem wackeligen VfL über so manche Klippe. Katastrophen-Pässe in den Auswärtsspielen gegen Heidenheim und St. Pauli, die zu unnötigen Gegentoren führten, trübten den positiven Gesamteindruck nur bedingt.

Danny Latza



Einsätze:	30
Benotet:	30
RS-0-Note:	3,5

18

Kaum jemand spiegelt die VfL-Saison so gut wieder, wie Danny Latza. Der laufftärkste Bochumer war bemüht, bot sich häufig als Anspielstation an. Allerdings fehlte es Latza an der notwendigen Konstanz. Unkonzentriertheiten und Ballverluste führten zu Gegentoren, die schlicht vermeidbar waren.

Timo Perthel



Einsätze:	26
Benotet:	25
RS-0-Note:	3,5

24

Startete stark in die Spielzeit. Seine Flankenläufe und präzisen Hereingaben lehrten so manchen Gegner das Fürchten. Wie wichtig Perthel trotz einiger Schwächen im Stellungsspiel ist, zeigte sich bei seiner verletzungsbedingten Zwangspause, als der VfL kaum Punkte sammeln konnte.

Patrick Fabian



Einsätze:	30
Benotet:	30
RS-0-Note:	3,6

19

An Einsatz mangelte es beim zwischenzeitlichen Maskenmann gewiss nicht. Mit Simunek an seiner Seite bildete Fabian ein regelrechtes Bollwerk, das er nach der Verletzung des Tschechen mit Youngster Cacutalua nicht aufrechterhalten konnte. Verbeeks offensive Spielweise stellte ihn vor neue Probleme.

Yusuke Tasaka



Einsätze:	22
Benotet:	20
RS-0-Note:	3,6

10

Der Japaner hat dem Umschwung nicht geschafft. Zwar spielte er zu Beginn der Saison befreit auf, doch spätestens mit dem Trainerwechsel und anhaltenden Knieproblemen war sein Abgang aus Bochum besiegelt. Verabschiedete sich mit dem verrücktesten Tor der Saison gegen Ingolstadt.

Malcolm Cacutalua



Einsätze:	21
Benotet:	20
RS-0-Note:	3,8

4

In seinem ersten Profi-Jahr hätte es für Cacutalua schlechter laufen können. Dass er noch Defizite besitzt, mag einem Spieler seines Alters vergönnt sein.

Die folgenden Spieler wurden in weniger als der Hälfte der möglichen 34 Einsätze benotet.

Michael Esser



Einsätze:	16
Benotet:	16
RS-0-Note:	2,3

31

In seiner ersten und einzigen Halbserie als Stammkeeper des VfL überzeugte der Castrop-Rauxeler. Insbesondere bei Flanken wirkte Esser streckenweise deutlich sicherer als Konkurrent Luthe. Verhielt sich vorbildlich, als er nach der Bekanntgabe seines Wechsels wieder auf die Bank musste.

Jan Simunek



Einsätze:	6
Benotet:	6
RS-0-Note:	2,5

6

Über Simunek gibt es leider nicht viel Neues zu berichten. Seine Verletzung zwang ihn zum frühen Saisonende. Man kann dem Tschechen nur wünschen, dass er zum Saisonstart wieder gesund ist. Das bisher Gesehene überzeugte, und der wackeligen VfL-Defensive würde Simunek gut zu Gesicht stehen.

Felix Bastians



Einsätze:	15
Benotet:	15
RS-0-Note:	2,9

13

Seine erneute Rückkehr ins VfL-Trikot war ein voller Erfolg. Dabei setzte er seine Ankündigung in die Tat um: Er sei mit dem VfL noch nicht fertig. Mit seiner kompromisslosen Zweikampfführung und starken Spieleröffnung war er der wichtigste Baustein in der Bochumer Viererkette.

Tops und Flops		
Die meisten Tore		Die meisten Einwechslungen
1. Simon Terodde 16		1. Mikael Forssell 16
2. Stanislav Sestak 9		2. Marco Terrazzino 12
3. Michael Gregoritsch 7		3. S. Gündüz, O. Bulut 8
Die meisten Torvorlagen		Die meisten Auswechslungen
1. T. Perthel, S. Terodde, S. Sestak 5		1. Stanislav Sestak 18
2. A. Losilla, M. Terrazzino 4		2. Yusuke Tasaka 12
3. M. Gregoritsch, Y. Tasaka, S. Celozzi 3		3. D. Latza, M. Gregoritsch 11
		Die meisten Gelben Karten
		1. Danny Latza 11
		2. Timo Perthel 9
		3. Patrick Fabian 8
		Die Dauerbrenner
		1. Simon Terodde 2.932 Min.
		2. Anthony Losilla 2.924 Min.
		3. Stefano Celozzi 2.835 Min.

Thomas Eisfeld



Einsätze:	12
Benotet:	12
RS-0-Note:	2,9



Mit ihm schien der VfL wieder einen Spielmacher gefunden zu haben. Während seiner ersten Einsätze war das spielerische Potenzial des England-Legionärs deutlich zu erkennen. Auch wenn er zum Saisonende etwas abbaute, so wäre eine dauerhafte Verpflichtung Eisfelds ein Gewinn für den VfL.

Selim Gündüz



Einsätze:	15
Benotet:	9
RS-0-Note:	3,3



Mr. Comeback scheint endlich angekommen, trotz der Querelen um seine Vertragsverlängerung. Dabei kann der Außenspieler viel einfacher auf sich aufmerksam machen: mit seiner enormen Schnelligkeit und dem trickreichen Spiel. Ein wenig mehr Ruhe am Ball und Übersicht täten ihm allerdings gut.



„Bleib' bei uns.“ Gertjan Verbeek hofft, dass Goalgetter Simon Terodde trotz zahlreicher Angebote seinen bis 2017 laufenden Vertrag beim VfL auch erfüllen wird. **Foto: fire**

Onur Bulut



Einsätze:	13
Benotet:	8
RS-0-Note:	3,3



Bochums Eigengewächs gehört zu den Gewinnern der Saison. Nicht nur, dass er bis auf die Torwartposition gefühlt schon überall gespielt hat. Bulut hat vor allem bewiesen, dass er Zweitliga-Tauglichkeit besitzt und den nächsten Schritt gehen kann – vielleicht ja als Partner von Anthony Losilla...

Tobias Weis



Einsätze:	11
Benotet:	8
RS-0-Note:	3,5



In der letzten Einzelkritik galt er noch als die Hoffungsfigur nach der Winterpause. Eine Bänderverletzung machte einen Strich durch diese Rechnung. Ob Weis überhaupt nochmal für den VfL Bochum auflaufen wird, ist unklar. Topfit und gesund ist der Ex-Nationalspieler definitiv eine Verstärkung.

Adnan Zahirovic



Einsätze:	9
Benotet:	3
RS-0-Note:	3,8



Sportlich war der Bosnier, so hart es klingen mag, ein Missverständnis. Denkt man an das verlorene Laufduell gegen Marius Wolf im Spiel gegen die Löwen zurück, dann bleiben Zweifel an seiner Qualität nicht aus. Die wenigen hoffnungsvollen Ansätze konnte Zahirovic nicht verstetigen.

Piotr Cwielong



Einsätze:	6
Benotet:	3
RS-0-Note:	3,8



Waren alle Außenbahnspieler fit, musste sich der Pole mit der zweiten Reihe begnügen. In Erinnerung geblieben ist sein Fehlversuch beim Auswärtsspiel in Braunschweig, als er aus wenigen Metern das praktisch leere Tor verfehlte. Konnte auch am Ende der Saison nur wenige Pluspunkte sammeln.

Nicolas Abdat



Einsätze:	6
Benotet:	6
RS-0-Note:	3,9



Kam zu seinem kurzfristigen Stammplatz wie die Jungfrau zum Kinde. Sein Einsatz war vorbildlich, seine Defizite aber auch deutlich zu erkennen. Dass er nach nur sechs Einsätzen den Verein verlässt, um bei einer Reserve anzuheuern, ist auf den ersten Blick nicht nachzuvollziehen.

Mikael Forssell



Einsätze:	16
Benotet:	1
RS-0-Note:	4,0



Dass er trotz seiner wenigen Einsatzzeit drei Saisontreffer erzielte, spricht für den Finnen. Als Joker ist Forssell noch immer eine Waffe. Nicht zu vergessen sein Tor nach Vorlage von Luthe gegen Aufsteiger Darmstadt. Folgt man seinen Äußerungen auf Twitter, dürfte es für Forssell beim VfL weitergehen.

Heiko Butscher



Einsätze:	6
Benotet:	2
RS-0-Note:	4,0



Der sympathische Innenverteidiger hatte mit einigen Verletzungen zu kämpfen und kam kaum zu Einsätzen. Dennoch: Mit seiner Emotionalität war er wichtig fürs Team. Hängt die Fußballschuhe nun an den Nagel. Ein finaler Einsatz zum Saisonende wäre ihm allerdings zu wünschen gewesen.

Fabian Holthaus



Einsätze:	4
Benotet:	3
RS-0-Note:	4,2



Der U19-Europameister hat eine schwierige Saison hinter sich. Gegen Perthel konnte er sich nicht durchsetzen, bevor ein Innenbandriss Holthaus im Wintertrainingslager stoppte. Wird seine Fähigkeiten im VfL-Trikot vielleicht nicht mehr zeigen können: Sein Wechsel zu Düsseldorf scheint sicher.

RevierSport-Userbewertung

Und so bewerteten die User auf www.reviersport.de die Spieler des VfL Bochum in der Saison 2014/15 (in Klammern die Anzahl der Einsätze und der benoteten Spiele).

- 1. Andreas Luthe [18/18] 3,1
- 2. Simon Terodde [33/33] 3,2
- 3. Marco Terrazzino [29/23] 3,2

- 4. Anthony Losilla [33/33] 3,3
- 5. Stefano Celozzi [32/32] 3,3
- 6. Timo Perthel [26/25] 3,4
- 7. Stanislav Sestak [27/25] 3,4
- 8. Michael Gregoritsch [25/19] 3,4
- 9. Patrick Fabian [30/30] 3,6
- 10. Danny Latza [30/30] 3,7
- 11. Yusuke Tasaka [22/20] 3,9
- 12. Malcolm Cacutalua [21/20] 3,9

In weniger als der Hälfte der Spiele benotet wurden:

- 1. Michael Esser [16/16] 2,2
- 2. Felix Bastians [15/15] 2,8
- 3. Thomas Eisfeld [12/12] 3,0
- 4. Jan Simunek [6/6] 3,0
- 5. Selim Gündüz [15/9] 3,1
- 6. Onur Bulut [13/8] 3,4
- 7. Heiko Butscher [6/2] 3,7

- 8. Tobias Weis [11/8] 3,8
 - 9. Adnan Zahirovic [9/3] 3,9
 - 10. Nicolas Abdat [6/6] 3,9
 - 11. Fabian Holthaus [4/3] 4,1
 - 12. Piotr Cwielong [6/3] 4,3
 - 13. Mikael Forssell [16/1] 4,5
- Ohne benoteten Einsatz:** Ridvan Balci [1 Einsatz/10 Minuten], Henrik Gulden [1 Einsatz/10 Minuten].

Onuegbu und Wolze bleiben

Perfekte Kaderplanung: Elf Tage vor dem Trainingsauftakt stehen bereits 24 Spieler unter Vertrag

Duisburg [RS] - Ivica Grlic hat ganze Arbeit geleistet. In elf Tagen starten die Zebras erst in die Vorbereitung für die neue Zweitliga-Saison, doch der Kader für die „Mission Klassenerhalt“ steht bereits zum Großteil. 25 Mann hat der Sportdirektor schon unter Vertrag.

Über den MSV Duisburg berichtet Thorsten Richter

Im Vergleich zu den letzten Jahren, als der Kader erst kurz vor dem Saisonstart stand, befinden sich die Meidericher damit nun in einer für sie fast unbekannteren Situation. „Gerade für uns als Aufsteiger ist jeder Tag mehr, an dem wir zusammenwachsen, wichtig“, betont Grlic: „Das Transferfenster ist aber noch bis Ende August offen, da kann und wird sich noch etwas tun.“

Weil die ersten vier Neuzugänge allesamt Offensivspieler sind, legt er den Fokus nun auf die Hintermannschaft. „Wir wollen noch zwei Spieler holen, die auf den defensiven Bereich ausgerichtet sind“, bestätigt Grlic.

Eine Baustelle hat er dafür aber endlich schließen können. Intern ist nach den Vertragsverlängerungen mit Kingsley Onuegbu und Kevin Wolze alle Personalien geklärt – außer ein Akteur sucht noch eine neue Herausforderung und möchte die Zebras verlassen. Während Onuegbu einen Kontrakt für die kommende Saison unterzeichnet hat, erhielt Wolze sogar ein Papier für die nächsten beiden Spielzeiten. „Ich freue mich, dass beide bei uns bleiben“, erklärt Grlic: „King hat seinen Vertrag unterzeichnet. Kevin wird nach der Rückkehr aus

dem Urlaub unterschreiben. Wir wünschen uns, dass sie eine Spielklasse höher zu noch mehr Konstanz finden, damit wir unser großes Ziel, den Klassenerhalt, auch realisieren können.“

Der bisherige Kader

Tor: Michael Ratajczak, Marcel Lenz, Maurice Schumacher. **Abwehr:** Steffen Bohl, Branimir Bajic, Thomas Meißner, Rolf Feltscher, Kevin Wolze, Enis Hajri, Sascha Dum, Matthias Kühne, Erik Wille. **Mittelfeld:** Martin Dausch, Zlatko Janjic, Pierre De Wit, Tim Albutat, Nico Klotz, Dennis Grote, Fabian Schnellhardt, Thomas Bröker [1. FC Köln], Andreas Wiegel [RW Erfurt]. **Angriff:** Kingsley Onuegbu, Kevin Scheidhauer, Stanislav Iljutcenko [VfL Osnabrück], Simon Brandstetter [RW Erfurt].



Große Freude beim MSV: Kingsley Onuegbu und Kevin Wolze bleiben den Zebras treu. **Foto: firo**

Zwei Mann für die Offensive

Andreas Wiegel und Simon Brandstetter sind die Neuzugänge drei und vier

Duisburg [RS] - Der MSV Duisburg präsentiert seine Neuzugänge drei und vier. Andreas Wiegel und Simon Brandstetter kommen beide ablösefrei vom FC Rot-Weiß Erfurt und haben bei den Zebras jeweils einen Kontrakt bis zum Ende der Saison 2016/17 mit Option auf eine weitere Spielzeit unterschrieben.

Sportdirektor Ivica Grlic ist glücklich, die Transfers in trockenen Tüchern zu haben. Der 23-jährige Wiegel soll Michael Gardawski ersetzen, dessen Vertrag die Zebras nicht verlängerten. Grlic: „Andreas zeichnen seine Schnelligkeit und sein Antritt aus. Das

haben wir für die rechte Außenbahn gesucht. Dazu kommt: Andreas ist ein Kind des Fußball-Westens, wollte unbedingt hier hin zurück und freut sich auf den MSV.“

„Ich freue mich extrem auf den MSV!“

Simon Brandstetter

Der gebürtige Paderborner wurde in der Jugend des FC Schalke 04 ausgebildet. Am 14. Dezember 2011 erzielte er in der Europa League das Tor zum 3:0-Endstand gegen Maccabi Haifa,

wechselte dann über Aue nach Erfurt und ist nun froh, wieder in der Heimat zu sein. „Ich freue mich auf Duisburg, seine fußballverrückten Fans und seinen genauso fußballverrückten Sportdirektor wie Trainer.“

Zum 25-jährigen Brandstetter mein Grlic: „Wir verfolgen seinen Weg schon seit Jahren, deshalb freue ich mich, dass es mir jetzt gelungen ist, ihn zum MSV zu holen.“

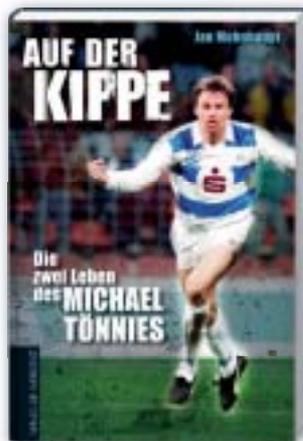
Auch Trainer Gino Lettieri ist zufrieden und hält große Stücke auf seinen Neuzugang: „Simon ist ein gut ausgebildeter Stürmer mit einem starken linken Fuß, der unter Beweis

gestellt hat, dass er auf höherem Niveau bestehen kann.“

Brandstetter bestritt sogar zwei Länderspiele für die deutsche U20-Auswahl. Für den Karlsruher SC und RW Erfurt erzielte er in 49 Drittliga-Begegnungen zehn Tore. Zwischen 2009 und 2013 wurde er vier Jahre lang im Nachwuchs-Leistungszentrum des SC Freiburg ausgebildet. Jetzt führt sein Weg nach Meiderich. Brandstetter: „Ich freue mich extrem auf den MSV – dieser Verein ist eine Riesen-Adresse. Ich will den Zebras durch gute Spiele und Tore weiterhelfen.“

Ruhrpott-Legende

Er hat geraucht, getrunken und gezockt: Michael Tönnies war ein Bundesligaprofi, wie es ihn heute nicht mehr gibt. Dieses Buch erzählt die spannende Lebensgeschichte eines schlampigen Genies, das sich von den Bolzplätzen Essens bis in die Bundesliga spielte.



232 S., Hardcover, SU, Fotos
ISBN 978-3-7307-0165-2
19,90 €, E-Book: 16,99 €

facebook.com/verlagdiewerkstatt
www.werkstatt-verlag.de

Infos zu den Personen



Andreas Wiegel,
geboren am 21. Juli 1991 in Paderborn
Größe: 1,79 m
Gewicht: 70 kg
Position: Mittelfeld
Bisherige Vereine: FC Rot-Weiß Erfurt, FC Erzgebirge Aue, Schalke 04, SC Paderborn, Fortuna Schlangen, SC Borchten.



Simon Brandstetter,
geboren am 2. Mai 1990 in Esslingen
Größe: 1,87 m
Gewicht: 82 kg
Position: Angriff
Bisherige Vereine: Rot-Weiß Erfurt, Karlsruher SC, SC Freiburg, Stuttgarter Kickers, VfL Kirchheim/Teck, VfB Stuttgart, FV 09 Nürtingen, TSV Oberensingen.

Alle Infos unter
www.msv-duisburg.de



STAMMPLATZ

FÜR DIE
STÄRKSTE

2. LIGA

ALLER ZEITEN

Leben.Liebe.Leidenschaft. **MSV**



Einzelkritik



Michael Ratajczak



Einsätze:	36
Benotet:	36
RS-0-Note:	2,7

1

„Rata, Rata, ratatatata“. Für ihre Nummer eins haben die Zebras sogar extra ein Lied geschrieben. Kein Wunder, denn er ist der sichere Rückhalt des Aufsteigers. Auch wenn seinen Abstoßen ab und an die Genauigkeit fehlt, ist auf ihn immer Verlass. Strahlt viel Ruhe aus und rettete dem MSV mit unzähligen Paraden wichtige Punkte. So auch beim Auswärtssieg in Erfurt, als er beim Stand von 1:0 einen Elfer hielt.

Zlatko Janjic



Einsätze:	37
Benotet:	36
RS-0-Note:	2,8

13

Die Lebensversicherung. Mit 17 Toren und acht Vorlagen hat er maßgeblichen Anteil an der Rückkehr in die zweite Liga. „Zladdi“ ist aber nicht nur im Offensivspiel der Dreh- und Angelpunkt. Im Training hat er sich den Namen „Motzki“ verdient, weil er immer verbessert. Auch abseits des Platzes übernimmt er Verantwortung und sorgt mit dafür, dass das Gefüge innerhalb des Teams funktioniert.

Branimir Bajic



Einsätze:	23
Benotet:	22
RS-0-Note:	2,8

5

Der Papa der Kompanie. Mit seinen 35 Lenzen ist er zwar im Seniorenalter eines Fußballers, doch an seinen sportlichen Lebensabend denkt der Abwehrchef noch lange nicht. Seit 2010 trägt er Streifen, ist damit das dienstälteste Zebra und lebt den MSV. Durch sein exzellentes Stellungsspiel und robustes Zweikampfverhalten ist er die Stütze der Defensive und gibt seine Erfahrung gerne an den Nachwuchs weiter.

Tim Albutat



Einsätze:	33
Benotet:	33
RS-0-Note:	3,1

14

Der Abgezockte. Obwohl er erst 22 Jahre jung ist, präsentiert er sich wie ein alter Hase und überzeugt durch seine intelligente Spielweise. Während er auf dem Platz die Gegner stellt, wurde er auf dem Trainingsgelände „verhaftet“. Die Polizei folgte ihm bis vor die Kabine, weil er eine Sperrzone durchfahren hatte. „Albu“ machte aber auch hier kurzen Prozess, zahlte die 20 Euro Strafe und lernt daraus.

Thomas Meißner



Einsätze:	33
Benotet:	33
RS-0-Note:	3,1

25

Der Mann mit den zwei Gesichtern. Auf dem Rasen ist er gnadenlos und verdirbt seinen Gegenspielern reihenweise die Laune, weil er ihnen mit seiner kompromisslosen Spielart weder am Boden noch in der Luft eine Chance lässt. Beim MSV ist „Meise“ wiederum der Strahlemann und steckt mit seiner guten Laune die Zebras an. Gemeinsam mit Bajic auch in Liga zwei eine Bank in der Innenverteidigung.

Kingsley Onuegbu



Einsätze:	34
Benotet:	31
RS-0-Note:	3,1

10

Der Schlager-DJ. Mit Malle-Mucke heizt er die Stimmung in der Kabine an. Aber auch er ist nach einer katastrophalen Hinrunde mit nur drei mickrigen Toren wieder auf Betriebstemperatur gekommen. Seine elf Hütten im Jahr 2015 sorgten für den Triumph. „Kings“ Leistungsexplosion ist erklärbar, denn als Trainingsweltmeister hat er keine Einheit verpasst. Harte Arbeit zahlt sich eben aus.

Steffen Bohl



Einsätze:	31
Benotet:	26
RS-0-Note:	3,1

28

Der Allrounder. Bis auf die Torwart-Position hat Gino Lettieris rechte Hand in der Saison alle Rollen gespielt. Ob rechts, links, zentral, hinten oder vorne. „Bohli“ überzeugte dank seines unbändigen Einsatzes überall. Dabei ist der 31-Jährige zugleich auch noch der „Kilometerfresser“. Er hat die Zebra-Herde als Kapitän fest im Griff und weiß genau, wann er das Zuckerbrot oder die Peitsche herausholen muss.

Kevin Wolze



Einsätze:	30
Benotet:	30
RS-0-Note:	3,2

17

Der Party-König. Während „DJ King“ für die Musik zuständig ist, sorgt „Wolle“ für die passenden Texte. So stammt die „Ode an Rata“ auch aus der Feder des Feierbiests. Macht aber nicht nur auf der Bühne eine gute Figur. Der ehemalige Mittelfeldspieler hat auch seine neue Rolle als Linksverteidiger verinnerlicht und bleibt zudem nach vorne gefährlich. Das belegen seine sechs Assists und zwei Tore.

Dennis Grote



Einsätze:	35
Benotet:	31
RS-0-Note:	3,3

20

Der Kämpfer. Obwohl der Edeltechniker fast die gesamte Saison von einer Patellasesnenreizung geplagt wurde, ließ er sich nicht unterkriegen und stellte sich in den Dienst der Mannschaft. Dass er durch die Verletzung nicht immer sein eigentliches Leistungsvermögen abrufen konnte, ist verständlich. Trotzdem ist er ein wichtiger Bestandteil des Teams und ebenfalls kreativ am „Rata“-Song beteiligt.

Nico Klotz



Einsätze:	31
Benotet:	23
RS-0-Note:	3,3

19

Der Wirbelwind. Fegt durch seine spritzigen Antritte nicht nur die gegnerischen Abwehrreihen durcheinander, sondern schwingt auch gekonnt das Tanzbein. Gibt es etwas zu feiern, ist er gemeinsam mit seinem Kumpel Wolze ganz vorne dabei. Auf dem Platz kennt der fünf-fache Torschütze ebenfalls nur Vollgas, weshalb er meist völlig ausgepowert auch der Auswechsellkönig der Meidericher ist.

Enis Hajri



Einsätze:	27
Benotet:	22
RS-0-Note:	3,3

3

Der Kompromisslose. Geht immer dahin, wo es wehtut, am Ende haben aber meist seine Gegenspieler die Schmerzen. Er weiß einfach, wann ein Zeichen gesetzt werden muss. Mit elf Gelben ist er auch der fleißigster Kartensammler der Zebras. Zudem ist er Duisburgs bester Wahrsager, denn bereits nach dem Auswärtssieg in Dresden ließ er sich „Aufstieg 2015“ auf seine Schuhe gravieren.

Tops und Flops		
Die meisten Tore		Die meisten Einwechslungen
1. Zlatko Janjic 17		1. Fabian Schnellhardt 14
2. Kingsley Onuegbu 14		2. S. Dum, M. Gardawski, C. Schorch 11
3. Dennis Grote 6		3. Kevin Scheidhauer 9
Die meisten Torvorlagen		Die meisten Gelben Karten
1. Zlatko Janjic 8		1. Enis Hajri 11
2. Kevin Wolze 6		2. Tim Albutat 10
3. M. Dausch, S. Bohl, K. Onuegbu 5		3. Kevin Wolze 8
Die meisten Auswechslungen		Die Dauerbrenner
1. Nico Klotz 18		1. Michael Ratajczak 3.233 Min.
2. Dennis Grote 14		2. Zlatko Janjic 3.114 Min.
3. Kingsley Onuegbu 10		3. Thomas Meißner 2.925 Min.

Rolf Feltscher

Einsätze:	26
Benotet:	23
RS-0-Note:	3,3

Der Tänzer. Legte bei der Aufstiegsfeier als Michael-Jackson-Double eine flotte Sohle auf's Parkett. Das gilt auch für seinen Einstand beim MSV, doch später fehlte ihm dann die Kraft. Er hat seinen Innenbandriss im Knie auskuriert und greift nächstes Jahr wieder voll an.

Alle nachfolgenden Spieler kamen auf weniger als die Hälfte aller möglichen, zu benotenden Einsätze!

Martin Dausch

Einsätze:	16
Benotet:	16
RS-0-Note:	2,5

Der Virtuose. Wird nicht umsonst als Königstransfer bezeichnet, denn er hat den Zebras im Winter den entscheidenden Impuls auf und neben dem Feld gegeben. Passt sowohl menschlich als auch sportlich perfekt nach Duisburg und hat mit seinem unbändigen Einsatz sowie seinen fünf Treffern die Herzen der Fans im Sturm erobert. Er wird auch in Zukunft der entscheidende Mann bei den Meiderichern sein.

Marcel Lenz

Einsätze:	2
Benotet:	2
RS-0-Note:	2,6

Der Ur-Duisburger. Stand als kleiner Junge bereits im Fanblock und hat sich in der Jugend mit dem Wechsel zum MSV seinen persönlichen Traum erfüllt. Der frischgebackene Papa ist hinter „Rata“ die Nummer zwei und bewies bei seinen beiden Einsätzen, dass auf ihn Verlass ist. Dabei durchlebte er die schwierigste Saison, weil er das „Opfer“ der U23-Regel war und deshalb nur selten im Kader stand.



Die Väter des Erfolgs: Gino Lettieri und Daniel Felgenhauer. **Foto: MSV**

Sascha Dum

Einsätze:	16
Benotet:	9
RS-0-Note:	2,9

Das Stehaufmännchen. Ist auch nach seiner erneuten Bandscheiben-OP wieder zurückgekommen. Kam in der Rückrunde zwar nur noch sporadisch zum Einsatz, wusste dann aber zu Gefallen. Haut immer alles raus, auch wenn seine Spielweise manchmal unorthodox aussieht. „Dumbo“ sorgt auch in der Kabine ständig für Stimmung, weil er sich einen Schabernack nach dem anderen ausdenkt.

Pierre De Wit

Einsätze:	13
Benotet:	8
RS-0-Note:	3,0

Der Seuchenvogel. Erst war es das Knie, dann die Leiste, die auch noch viel zu spät behandelt wurde. „Piero“ hatte mehr mit den Ärzten und seinem Körper als mit den Gegner zu kämpfen. Trotzdem gab er nicht auf und akzeptierte angesichts der starken Konkurrenz in der Zentrale ohne Murren sein Reservisten-Dasein. Im Spiel wie auch bei den Aufstiegs-Feierlichkeiten zog er im Hintergrund die Strippen.

Erik Wille

Einsätze:	3
Benotet:	2
RS-0-Note:	3,2

Der Pechvogel. Machte gleich zu Beginn mit starken Leistungen auf sich aufmerksam, bevor ihn ein Muskelfaserriss wochenlang auf Eis legte. Als er wieder fit war, kam sofort der Zweite, weshalb er gründlich durchgecheckt wurde. Dabei fiel der Hüftschaden auf, der operiert werden musste. War dennoch immer Teil des Teams. Ob er aber noch einmal ins Profi-Geschäft zurückkehren wird, steht in den Sternen.

Michael Gardawski

Einsätze:	26
Benotet:	11
RS-0-Note:	3,4

Der Spätzünder. Nach den ersten unterirdischen neun Monaten wachte er erst im Schlussspurt wieder auf. Doch da war die Entscheidung gegen ihn bereits gefallen. Ging zwar noch mit seinem beiden Treffern im „Endspiel“ gegen Kiel in die Vereinsannalen ein, den schlechten Eindruck der Vergangenheit konnte er damit allerdings nicht mehr korrigieren. Er muss sich einen neuen Verein suchen.

Kevin Scheidhauer

Einsätze:	24
Benotet:	16
RS-0-Note:	3,4

Der Leidenschaftliche. Auch wenn sein Bewegungsablauf manchmal unbeholfen aussieht, geht er immer mit vollem Einsatz zur Sache. Mit seinem Engagement ist er vorbildlich. Doch mit gerade einmal drei Törchen und einer Vorlage hat sich der Angreifer nicht als echte Alternative für den „King“ empfehlen können. Dafür überzeugte „Scheide“ an der Party-Front aber vollends.

Matthias Kühne

Einsätze:	14
Benotet:	10
RS-0-Note:	3,6

Der Zuverlässige. Wenn er gebraucht wird, ist er zur Stelle – egal auf welcher Position. Weil Gino Lettieri einen Defensivallrounder wie ihn aber lieber in der Hinterhand hat, kam er nur selten zum Einsatz. Klar, dass er mit seinem Dasein auf der Bank naturgemäß nicht einverstanden ist, dennoch hört man nie ein böses Wort von ihm. Im Gegenteil: Er ist der perfekte Teamplayer und bei allen beliebt.

Fabian Schnellhardt

Einsätze:	14
Benotet:	3
RS-0-Note:	3,7

Der Enttäuschte. War der 21-Jährige in der Hinrunde mit 13 Einwechslungen zumindest noch der Joker, spielte er in der Rückserie bis auf einen zehnmütigen Mini-Einsatz beim 3:0-Sieg gegen Chemnitz keine Rolle mehr. Obwohl er in puncto Technik und Schnelligkeit alles mitbringt, konnte er sich nie durchsetzen. Ob sich seine Situation in der zweiten Liga ändern wird, bleibt abzuwarten.

Christopher Schorch

Einsätze:	24
Benotet:	14
RS-0-Note:	3,8

Der Unzufriedene. Zu Beginn gesetzt, weil Bajic fehlte. Hatte nach „Bajas“ Rückkehr aber keine Schnitte mehr und muss sich einen neuen Klub suchen.

Ohne benoteten Einsatz: Gökan Lekesiz [3 Einsätze/44 Minuten], Marcel Stenzel [2 Einsätze/ 15 Minuten]
Ohne Einsatz: Maurice Schumacher, Babacar M Bengue, Barkin Cömert, Deniz Aycicek

RevierSport-Userbewertung

Und so bewerteten die User auf www.reviersport.de die Spieler des MSV Duisburg in der Saison 2014/15 (in Klammern die Anzahl der Einsätze und der benoteten Spiele).

- 1. Branimir Bajic [23/22] 2,6
- 2. Michael Ratajczak [36/36] 2,8
- 3. Thomas Meißner [33/33] 2,9

- 4. Zlatko Janjic [37/36] 3,1
- 5. Tim Albutat [33/33] 3,1
- 6. Kingsley Onuegbu [34/31] 3,2
- 7. Steffen Bohl [31/26] 3,2
- 8. Kevin Wolze [30/30] 3,2
- 9. Dennis Grote [35/31] 3,4
- 10. Enis Hajri [27/22] 3,5
- 11. Nico Klotz [31/23] 3,6
- 12. Rolf Feltscher [36/26] 3,6

In weniger als der Hälfte der Spiele benotet wurden:

- 1. Marcel Lenz [2/2] 2,4
- 2. Martin Dausch [16/16] 2,5
- 3. Sascha Dum [26/9] 2,7
- 4. Erik Wille [3/2] 3,3
- 5. Pierre De Wit [13/8] 2,4
- 6. Michael Gardawski [26/17] 3,5
- 7. Kevin Scheidhauer [24/16] 3,6

- 8. Christopher Schorch [24/14] 3,8
 - 9. Fabian Schnellhardt [14/3] 3,8
 - 10. Matthias Kühne [14/10] 4,0
- Ohne benoteten Einsatz:** Gökan Lekesiz [3 Einsätze/44 Minuten], Marcel Stenzel [2 Einsätze/ 15 Minuten].
Ohne Einsatz: Maurice Schumacher, Babacar M' Bengue, Barkin Cömert, Deniz Aycicek.

Top 5

Unwahrscheinliche Schlagzeilen

- 5 Der HSV steigt ab!**
Das Glück des Hamburger SV ist aufgebraucht. Nach der dritten katastrophalen Saison in Folge hat es den Bundesliga-Dino erwischt. In der Relegation setzte sich der 1. FC Kaiserslautern knapp mit 1:0 (Hinspiel: 0:0) durch. Dem HSV war in der 90. Minute noch ein klarer Elfmeter verweigert worden.
- 4 RWE steigt auf!**
Die Bemühungen der letzten Jahre haben sich gelohnt. Nachdem Rot-Weiss Essen mit Bedacht und Geduld seinen Kader zusammengestellt hat, führte Vereinslegende Lorenz-Günther Köstner das Team von der Hafestraße zum verdienten Aufstieg in die 3. Liga, den auch der VfL Wolfsburg II in der Relegation nicht verhindern konnte.
- 3 Matthäus findet Trainerjob!**
Lothar Matthäus hat sein Ziel erreicht. Nach Jahren des Wartens ist es am Ende der SV Sandhausen, der sich entschieden hat, sein Traineramt für die neue Saison mit dem Weltmeister von 1990 zu besetzen. Es ist der erste Trainerjob für Matthäus im deutschen Profifußball und es wird mit Sicherheit nicht der letzte bleiben.
- 2 Schalke ist Meister!**
Was für ein historisches Finale! Die Fans in der Allianz Arena stürmten bereits den Rasen, doch das Spiel auf Schalke lief noch. Nachdem Deniz Aytekin in der 94. Minute einen unberechtigten indirekten Freistoß pfiff, machte Roman Neustädter den FC Schalke 04 mit seinem Hammer zum deutschen Meister.
- 1 Sepp Blatter tritt zurück!**
Damit hätte wohl niemand gerechnet: FIFA-Präsident Sepp Blatter hat sein Amt freiwillig zur Verfügung gestellt, um dem Verband die Möglichkeit für einen Neuanfang... Nee, Platz fünf bis zwei gingen ja noch, aber das wäre wirklich zu unrealistisch.



Im nächsten Jahr wird er sich rar machen, Jürgen Klopp. Doch vielleicht taucht er unerwartet ja doch irgendwo auf...

Newsdesk

Den Vogel abgeschossen

RevierSport-Redakteur lässt sich nur noch mit „Eure Majestät“ ansprechen

+++ Vornehm geht die Journalisten-Karriere zugrunde: er hat am Wochenende nach eigener Aussage „mehr getroffen als Schalke in der ganzen Rückrunde“ und darf sich fortan **Schützenkönig** nennen. Damit nicht genug: ganze sechs To-Do-Seiten gab es für ihn obendrein. Wo bleibt da eigentlich noch Zeit zum Schreiben, Eure Majestät? Wir sind gespannt, ob sich sein neues Amt mit seinem Beruf vereinbaren lässt. Hoffentlich stellt ihn der Chef am Ende nicht vor die Wahl. Wir befürchten, das würde nicht gut ausgehen...
+++ Was so ein Nachname auslösen kann... Die gesamte RevierSport-Redaktion hofft darauf, dass der Transfer von **Jeffrey Obst** (BSV Rehden) zu RWE noch zustande kommt, obwohl bereits ein anderer Spieler für seine Position verpflichtet wurde. Wortspiel-Fanatiker **sl** war begeistert. Was da nicht alles möglich wäre: „Obst – harte Schale, weicher Kern.“ „Nächster Dopingfall – auch Obst gespritzt.“ „Meisterschaftsambitionen – Obst will die Schale!“ Sollte der Transfer nicht zustande kommen, hoffen wir aber immerhin auf ein offizielles Dementi. Die Überschrift haben wir auch schon fertig: „Obst kommt Welling nicht in die Tüte!“



Da stand er, der Vogel. Jetzt gehört er unserem Kollegen.

Foto: Redemann



Foto: Steffens

Glosse

Aus WOBVB mach BVBWOB

Ende April, einen knappen Monat vor dem Pokalfinale, teilte der DFB mit, dass der VfL Wolfsburg beim Pokalfinale die Heimmannschaft sein würde, Borussia Dortmund die Auswärtsmannschaft. Aus diesem Grund bekam der VfL die Heimkurve, der BVB die Marathontorkurve.

Doch je näher das Finale rückte, desto weniger Menschen schien diese Ansetzung noch zu interessieren. Auf Dauer nutzten bei Twitter alle den falschen Hashtag (#bvbwob), in der ARD hieß die Paarung Borussia Dortmund gegen VfL Wolfsburg und selbst die offizielle Aufstellung des DFB listete die beiden Mannschaften letztlich in dieser Reihenfolge.



Zum ersten Mal in der Geschichte wurde das Heimrecht augenscheinlich per Volksentscheid getauscht. Und mal ehrlich: Blickt man allein auf die Anzahl der mitgereisten Fans, wirkten die Borussen sowieso wie das Heimteam.

Spruch der Woche

„Da fällt mir der erste kleine Stein von dem ganzen Gebirge vom Herzen.“

Claudia Roth, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags zum Blatter-Rücktritt.

Zahl des Tages

356

Millionen Euro – so vermutet es die „Bild“-Zeitung – wollen die Bundesliga-Klubs in dieser Transferperiode für Verstärkungen in die Hand nehmen.

Facebook-Kommentar der Woche



RS RevierSport.de
Veröffentlicht von Christian Brauschli (11) · 55 Min · 🗨

#Schalke: Christian Fuchs wechselt nach England,

Schalke: Fuchs geht auf die Insel
Beim FC Schalke ging es für Linksfuß Christian Fuchs nicht mehr weiter. Nun hat der Österreicher einen neuen Klub gefunden.
REVIERSPORT.DE | VON REVIERSPORT, ESSEN, GERMANY

Werner Gusenburger Fuchs zu den Füchsen..jetzt kann die Fuchsjagd beginnen.
Gefällt mir · Antworten · 55 Min · Bearbeitet

Fundstück der Woche



Verbleicht

Mal ehrlich, liebe Amateurfußballer, immerhin ist auf diesem Prachtstück von Stadionordnung – gefunden bei TuRa 88 Duisburg – noch zu sehen, worum es sich überhaupt handelt. Doch wenn uns diese dann genauer ansehen, sehen wir, dass wir nichts sehen... Unter diesen Umständen müssen sich

einige Verein nicht wundern, wenn sich Zuschauer – oder eben auch Spieler – auf dem Fußballplatz danebennehmen. Sie wussten ja nicht, was die Regeln sind. Allerdings halten wir dem dagegen: Sportsgeist und Fairness sind auf dem Sportplatz nie falsch!

Statistik Regionalliga West

Tabelle Gesamt							
1	Borussia Mönchengladbach II	34	21	6	7	77:43	34 69
2	Alemannia Aachen	34	19	11	4	56:20	36 68
3	Viktoria Köln	34	19	9	6	70:29	41 66
4	Rot-Weiß Oberhausen	34	15	12	7	54:37	17 57
5	Rot-Weiss Essen	34	16	8	10	58:38	20 56
6	Sportfreunde Lotte	34	13	15	6	55:34	21 54
7	SC Verl	34	15	9	10	53:32	21 54
8	SV Rödinghausen	34	14	7	13	48:44	4 49
9	Fortuna Düsseldorf II	34	14	7	13	39:52	-13 49
10	1. FC Köln II	34	11	9	14	38:47	-9 42
11	FC Schalke 04 II	34	10	11	13	38:41	-3 41
12	SC Wiedenbrück 2000	34	11	7	16	39:54	-15 40
13	SG Wattenscheid 09	34	11	6	17	42:58	-16 39
14	FC Kray	34	9	12	13	39:61	-22 39
15	KFC Uerdingen 05	34	8	10	16	34:63	-29 34
16	VfL Bochum II	34	8	6	20	46:58	-12 30
17	Sportfreunde Siegen	34	7	9	18	33:56	-23 30
18	FC Hennef	34	3	9	22	26:80	-54 18

Tabelle Heim							
1	Alemannia Aachen	17	13	3	1	31:9	22 42
2	Borussia Mönchengladbach II	17	13	2	2	40:17	23 41
3	Viktoria Köln	17	12	3	2	41:12	29 39
4	SC Verl	17	9	4	4	30:14	16 31
5	Rot-Weiß Oberhausen	17	9	4	4	31:18	13 31
6	Rot-Weiss Essen	17	8	5	4	34:22	12 29
7	SV Rödinghausen	17	9	2	6	29:17	12 29
8	Sportfreunde Lotte	17	6	8	3	24:17	7 26
9	FC Kray	17	6	8	3	22:22	0 26
10	1. FC Köln II	17	6	6	5	22:18	4 24
11	FC Schalke 04 II	17	6	6	5	20:20	0 24
12	SC Wiedenbrück 2000	17	7	2	8	21:22	-1 23
13	Fortuna Düsseldorf II	17	6	5	6	20:27	-7 23
14	SG Wattenscheid 09	17	6	3	8	22:24	-2 21
15	KFC Uerdingen 05	17	3	10	4	17:22	-5 19
16	Sportfreunde Siegen	17	4	4	9	20:32	-12 16
17	VfL Bochum II	17	2	4	11	19:34	-15 10
18	FC Hennef	17	2	3	12	12:44	-32 9

Tabelle Auswärts							
1	Sportfreunde Lotte	17	7	7	3	31:17	14 28
2	Borussia Mönchengladbach II	17	8	4	5	37:26	11 28
3	Viktoria Köln	17	7	6	4	29:17	12 27
4	Rot-Weiss Essen	17	8	3	6	24:16	8 27
5	Alemannia Aachen	17	6	8	3	25:11	14 26
6	Rot-Weiß Oberhausen	17	6	8	3	23:19	4 26
7	Fortuna Düsseldorf II	17	8	2	7	19:25	-6 26
8	SC Verl	17	6	5	6	23:18	5 23
9	VfL Bochum II	17	6	2	9	27:24	3 20
10	SV Rödinghausen	17	5	5	7	19:27	-8 20
11	1. FC Köln II	17	5	3	9	16:29	-13 18
12	SG Wattenscheid 09	17	5	3	9	20:34	-14 18
13	FC Schalke 04 II	17	4	5	8	18:21	-3 17
14	SC Wiedenbrück 2000	17	4	5	8	18:32	-14 17
15	KFC Uerdingen 05	17	5	0	12	17:41	-24 15
16	Sportfreunde Siegen	17	3	5	9	13:24	-11 14
17	FC Kray	17	3	4	10	17:39	-22 13
18	FC Hennef	17	1	6	10	14:36	-22 9



Seinen Abschied hatte sich Gladbachs U23-Trainer Sven Demandt anders vorgestellt: Durch die 0:1-Niederlage nach Verlängerung gegen Werder Bremen II stiegen die kleinen Fohlen trotz Meistertitel nicht auf. **Foto: Tillmann**

Wieder kein Aufsteiger

Regionalliga startet nun wieder mit 19 Teams

Essen (RS) - Die Regionalliga West bedauert erneut den Ausgang der Relegationsspiele. In welchen sich Meister Borussia Mönchengladbach II gegen den Nord-Champion Werder Bremen II nicht durchsetzen konnte. Die Folge nach dem Abstieg der BVB-Reserve: 2015/2016 startet die vierthöchste Spielklasse in NRW wieder mit einer ungeraden Teilnehmeranzahl. Was der Attraktivität keinen Abbruch tun sollte.

Denn schon die abgelaufene Spielzeit steckte voller Überraschungen. Nur die Wenigsten hatten wohl vor Saisonbeginn damit gerechnet, dass sich die Jungfohlen auf dem Platz an der Sonne positionieren werden. Für die Ruhrpottklubs aus Essen und Oberhausen war schnell klar, dass Platz eins auch in diesem Jahr unerreichbar ist. Während RWO in den Spielen gegen die Kellerkinder aus Uerdingen, Wattenscheid und Bochum keinen einzigen Sieg holen konnte und zudem aus finanziellen Gründen die Drittliga-Lizenz nicht beantragte, sorgte eine beispiellose Negativserie kurz nach der Winterpause in Essen nicht nur für die Begrabung aller Aufstiegsträume, sondern auch für die Entlassung von Trainer Marc Fascher. Beim anderen Essener Klub knallten aber dafür die Sektkorken. Der FC Kray, vor Saisonbeginn zu den sichersten Absteigern gezählt, sicherte sich den Klassenerhalt. Und zusätzlich auch noch zwei historische Derbysiege gegen RWE im Stadion Essen.

Längste Serie ohne Sieg		Längste Serie ohne Niederlage	
Verein	Spiele	Verein	Spiele
FC Hennef	15	Alemannia Aachen	20
KFC Uerdingen	12	Viktoria Köln	14
VfL Bochum II	10	Bor. M'Gladbach II	13
FC Schalke 04 II	10	Rot-Weiss Essen	13
SF Siegen	10	SF Lotte	9

Kurioses



SC Verl gegen VfL Bochum II: Das hörte sich nach einem Duell an, das vielleicht 300 Kiebitze interessieren dürfte. Seltsamerweise stufte die Polizei Gütersloh das für den letzten Spieltag angesetzte Duell als „Risikospielein“. Es kündigten sich mehrere hundert Bochumer an, um die Zweitvertretung, die nun aufgelöst wird, zu verabschieden. Der erste Ersatztermin erzürnte hingegen die Ostwestfalen. Die hätten deshalb ihren bereits gebuchten Mallorca-Urlaub stornieren müssen. Am Ende wurde aber doch noch ein für beide Seiten akzeptabler Reservetermin gefunden.



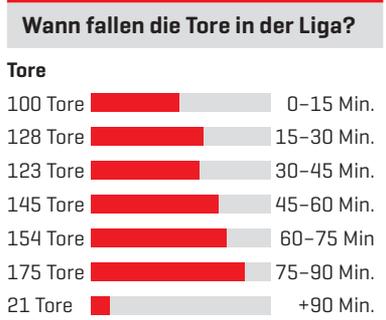
„Nichts ist unmöglich.“ An den Werbeslogan eines Autoherstellers dürften sich die Spieler und Verantwortliche des FC Kray in den Tagen vor dem zweiten Ligaderby gegen RWE häufiger erinnert haben. Schließlich durften die von Rot-Weiss gekommenen Winterneuzugänge Samuel Limbasan und Benjamin Wingerter aufgrund einer vertraglich festgesetzten Klausel nicht gegen ihren alten Arbeitgeber spielen. Vor dem Derby von den eigenen Fans als großes taktisches Manöver gefeiert, ging der Schuss komplett nach hinten los. Wingerter's Ersatzmann Ömer Akman traf zum 1:0-Siegtreffer und ließ die Grün-Weiß-Blauen zum zweiten Mal innerhalb einer Saison im Derby triumphieren.

Top-Torjäger	
Name	Tore
Jesse Weiffenfels [SF Lotte]	20
Mike Wunderlich [Viktoria Köln]	18
Simon Engelmann [SC Verl]	16
Guiseppe Pisano [Bor M'Gladbach II]	16
Fabian Graudenz [Alemannia Aachen]	14
David Jansen [RW Oberhausen]	13

Dauerbrenner	
Name	Minuten
Tim Boss [SG Wattenscheid]	3060
Mike Wunderlich [Viktoria Köln]	3054
Dominik Poremba [SF Siegen]	3017
Marius Laux [1. FC Köln II]	3016
Dominik Ernst [Alemannia Aachen]	3007

Weiße Weste	
Verein	Spiele ohne Gegentor
Frederic Löhne [Alemannia Aachen]	15
Sebastian Lange [SC Verl]	15
Nico Pellatz [Viktoria Köln]	15
Niclas Heimann [Rot-Weiss Essen]	12
Philipp Kühn [RW Oberhausen]	11

Torstatistik der Liga	
Tore Insgesamt	846
Minuten pro Tor	33
Tore Pro Spiel	2,8



Zuschauertabelle		
Pl	Verein	Heim
1.	Alemannia Aachen	10724
2.	Rot-Weiss Essen	8208
3.	RW Oberhausen	2536
4.	KFC Uerdingen	2182
5.	Sportfreunde Siegen	1436
6.	SV Rödinghausen	1218
7.	Viktoria Köln	1068
8.	FC Kray	852
9.	SG Wattenscheid	845
10.	SC Wiedenbrück	777
11.	SF Lotte	770
12.	1. FC Köln II	724
13.	SC Verl	640
14.	FC Hennef	603
15.	Mönchengladbach II	569
16.	Fortuna Düsseldorf II	481
17.	VfL Bochum II	480
18.	FC Schalke 04 II	447

Zuschauer der Liga	
Gesamt-Zuschauerzahl	587.500
Zuschauerdurchschnitt	1920

Top-Tipper		
Experte	Punkte	
Manfred Wilke [SF Lotte]	15	
Hajo Sommers [RW Oberhausen]	11	
Kamil Niewiadomski [FC Hennef]	9	
Kamil Bednarski [SC Wiedenbrück]	9	
Michael Lorenz [FC Kray]	9	

Elfmeter-Schütze		
Name	Elfer/Tor	
Bilal Sezer [Bor. M'Gladbach II]	6/6	
Mike Wunderlich [Viktoria Köln]	5/5	
Hamadi Al Ghaddioui [SC Verl]	4/4	
Tim Jerat [Alemannia Aachen]	4/4	
Benjamin Baier [Rot-Weiss Essen]	4/3	

Elfmeter-Killer		
Name	Elfer/gehalten	
Sebastian Lange [SC Verl]	3/2	
Dominik Poremba [SF Siegen]	5/2	
Rene Monjeamb [FC Hennef]	8/2	
Robin Heller [Düsseldorf II]	3/1	
Tim Boss [Wattenscheid]	4/1	

Zahlen, Daten, Fakten



Hinrunde
2014/15

Bilanz



Aufsteiger

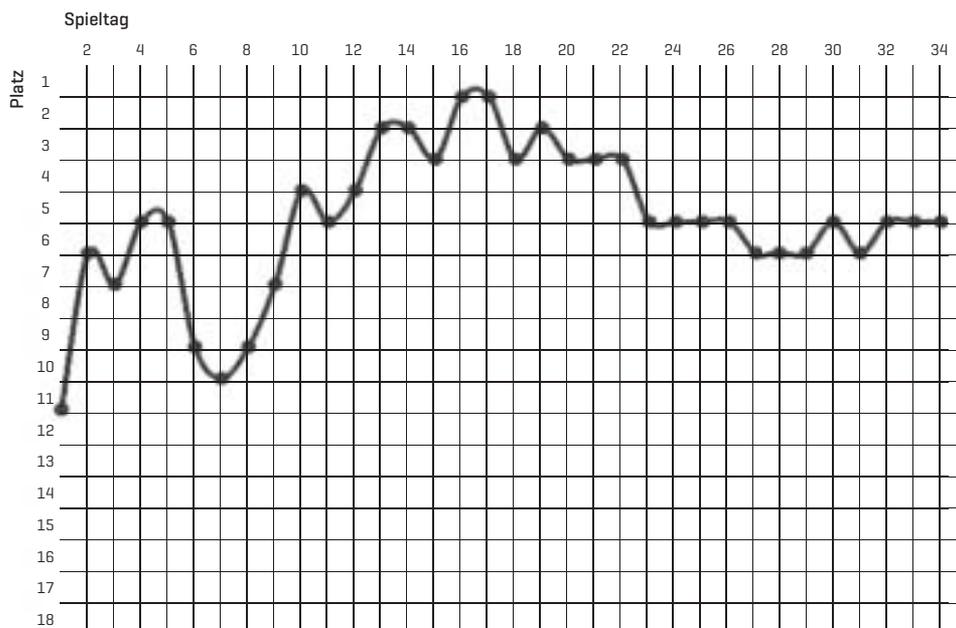
Sein Abschied schien schon besiegelt zu sein, dann kam der Trainerwechsel. Plötzlich war **Kevin Grund** wieder Stammspieler und entschied sich, seinen Vertrag um zwei Jahre zu verlängern. Als zusätzlicher Baustein für den Kader geholt, schwang sich Winterneuzugang **Leon Binder** sofort zum unumstrittenen Stammspieler auf und überzeugt auf verschiedenen Positionen. Der von den Fans oft kritisierte Keeper **Niclas Heimann** hat sich im Saisonverlauf stabilisiert und parierte im Pokalfinale sogar den entscheidenden Elfmeter.

Absteiger

Als Stammspieler geholt und am Ende zur Ersatzkraft geworden. **Sven Kreyer** dürfte mit seinem ersten Jahr in Essen alles andere als zufrieden sein. Mittelfeldspieler **Tim Treude** war ebenfalls eine deutlich wichtigere Rolle zugeacht, als er letztlich einnahm. Ob er noch einen neuen Vertrag bekommt, ist offen. Die Verpflichtung von **Björn Kluft** war mit einem gewissen Risiko verbunden, letztlich war er fast dauerverletzt und machte nur drei Spiele für Rot-Weiss Essen. Kapitän und Routinier **Mario Neunaber** enttäuschte auch in der Rückrunde.

Zukunft

Wie es bei Rot-Weiss Essen weitergeht, ist aktuell nur schwer vorherzusagen. Noch steht nicht fest, wer die Mannschaft in Zukunft trainieren wird, diverse Vertragsverlängerungen stehen noch aus und bislang wurden erst zwei Neuzugänge verpflichtet. Die U23-Regel zwingt die Verantwortlichen dazu, in erster Linie junge Ergänzungsspieler zu verpflichten und mit der Stammelf der letzten Saison weiterzuarbeiten. Die ist freilich keine schlechte, so dass RWE auch in 2015/16 zur Spitzengruppe der Liga gehören sollte.



Ein Wintereinkauf, der sich gelohnt hat: Leon Binder stieg sofort zum Stammspieler auf. **Foto: Tillmann**

Name	Spiele	eingewechselt	ausgewechselt	Spielminuten	Tore	Vorgaben	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	RS-Notenschnitt	RS-Usernote
Niclas Heimann	33	0	0	2.970	0	0	0	0	0	3	3
Daniel Schwabke	1	0	0	90	0	0	0	0	0	3-	3
Tim Hermes	32	11	4	2.046	4	7	4	0	0	3-	3-
Marco Beier	2	2	0	70	0	0	1	0	0	3-	4+
Leon Binder	15	1	3	1.178	2	2	0	0	0	3	3-
Richard Weber	27	1	1	2.378	2	1	3	1	0	3	3-
Philipp Zeiger	26	1	0	2.282	3	0	6	0	0	3	3
Patrick Huckle	23	1	4	1.916	0	0	1	1	0	4+	4+
Mario Neunaber	19	1	2	1.648	0	2	5	0	0	4	4
Max Dombrowka	24	6	3	1.579	0	1	0	1	0	4+	4+
Kevin Grund	11	3	5	659	1	5	1	0	0	3-	3
Daniel Grebe	24	4	10	1.785	2	4	5	0	0	3	3
Cebio Soukou	18	4	5	1.291	4	2	4	0	0	3	3-
Tim Treude	23	10	3	1.288	0	1	4	0	0	4+	4
Björn Kluft	3	1	2	146	0	1	0	0	0	4-	5+
Kai Nakowitsch	16	6	5	733	2	3	4	0	0	3	3
Benjamin Baier	33	2	6	2.949	6	2	5	0	0	3	3
Lucas Arenz	8	7	0	226	1	0	1	0	0	3	4+
Tobias Steffen	23	12	11	867	2	4	1	0	0	4+	4
Marcel Platzeck	32	4	6	2.540	10	6	2	0	1	3-	3-
Marwin Studtrucker	32	4	19	2.327	9	7	2	0	0	3	3-
Sven Kreyer	29	6	5	2.018	8	6	3	0	1	4+	4
Kevin Freiburger	11	6	3	496	1	1	1	0	0	4-	5+

Joker
Tobias Steffen
12 Einwechslungen, 2 Tore

Rüpel
Sven Kreyer
Drei Gelbe, eine Rote Karte

Dauerbrenner
Niclas Heilmann
2970 Minuten

Blitztorschütze
Sven Kreyer
4. Minute gegen Wattenscheid

Teilzeitarbeiter
Tobias Steffen
12 Ein-, 11 Auswechslungen

Topscorer
Marwin Studrucker
10 Tore, 7 Vorlagen

RevierSport-Liebling
Philipp Zeiger
RevierSport-Durchschnittsnote: 2,9

Stärken + Schwächen

Stärken

- Auch wenn das Toreschießen in der Rückrunde nicht mehr ganz so gut gelingen wollte, wie noch in der Hinserie: Mit 58 Treffern stellt RWE den drittbesten Angriff der Liga hinter Viktoria Köln (70) und Meister Borussia Mönchengladbach II (77).
- RWE hält zusammen. An Moral und Teamgeist hat es der Mannschaft von Rot-Weiss Essen trotz aller Rückschläge nie gemangelt.
- Die Fanunterstützung stimmt überwiegend. Insgesamt pilgerten durchschnittlich 8208 Zuschauern zu den Heimspielen von RWE.

Schwächen

- Die Nerven! Bei Rückschlägen stellte sich zu oft eine allgemeine Verunsicherung in den rot-weißen Reihen ein, die viele Punkte gekostet hat. Mit dem Druck, der insbesondere an der heimischen Hafensstraße herrscht, konnten nicht alle umgehen.
- Ergänzend zu Punkt eins: Es mangelt RWE an Führungsspielern. Nur Philipp Zeiger und Benjamin Baier ging selbstbewusst und mit Leistung vorweg.
- Derby-Angst. Im Pokal konnte RWE Kray und Oberhausen besiegen, in der Liga gab es nur einen Punkt aus den vier Duellen.



Hinrunde

1:1 [1:0]	0:3 [0:1]	1:1 [1:0]	2:3 [0:1]	4:4 [2:2]	4:2 [1:1]	2:2 [1:1]	1:1 [0:1]	2:1 [0:1]	0:1 [0:0]	1:1 [1:0]	1:3 [0:0]	6:0 [1:0]	0:4 [0:2]	0:0 [0:0]	3:0 [2:0]	0:1 [0:0]	
Punkte: 01	Punkte: 04	Punkte: 05	Punkte: 08	Punkte: 09	Punkte: 09	Punkte: 10	Punkte: 11	Punkte: 14	Punkte: 17	Punkte: 18	Punkte: 21	Punkte: 24	Punkte: 27	Punkte: 28	Punkte: 31	Punkte: 34	
H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	A	H	A	

Rückrunde

0:2 *	3:2 [2:1]	1:0 [1:0]	1:0 [0:0]	1:0 [0:0]	0:1 [0:0]	1:0 [0:0]	1:0 [1:0]	0:0 [0:0]	0:3 [0:0]	1:0 [0:0]	2:1 [1:0]	0:3 [0:0]	1:3 [0:1]	5:0 [2:0]	2:3 [1:1]	1:2 [1:0]	
Punkte: 34	Punkte: 37	Punkte: 37	Punkte: 40	Punkte: 40	Punkte: 40	Punkte: 40	Punkte: 43	Punkte: 44	Punkte: 44	Punkte: 44	Punkte: 47	Punkte: 50	Punkte: 50	Punkte: 53	Punkte: 56	Punkte: 56	
A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	H	A	H	

Hinweis: *Das Spiel, das eigentlich 1:1 endete, wurde mit 0:2 aus Sicht von RWE gewertet, da Cebio Soukou gedopt war. Ergebnisse aus Sicht der Heimmannschaft, sortiert nach offiziellen Spieltagen.

Zahlen, Daten, Fakten



Saison 2014/15

Bilanz

Aufsteiger

In dieser Kategorie sind Raphael Steinmetz und Alexander Scheelen zu nennen. Der 20-Jährige hat sich mit zehn teils sehr wichtigen Toren und seinem frechen, unbekümmerten Auftreten in die Herzen der Fans geschossen.

Der 27-jährige Scheelen wurde hingegen zur festen Bank im defensiven Mittelfeld. Er und Robert Fleßers bilden die vielleicht beste „Doppel-Sechs“ der Regionalliga West. Den Sprung in eine höhere Liga schaffte Rechtsaußen Dominik Reinert mühelos. bestach vor allem durch viele präzise Hereingaben und ein immer bes-

ser funktionierendes Zusammenspiel mit Christoph Caspari.

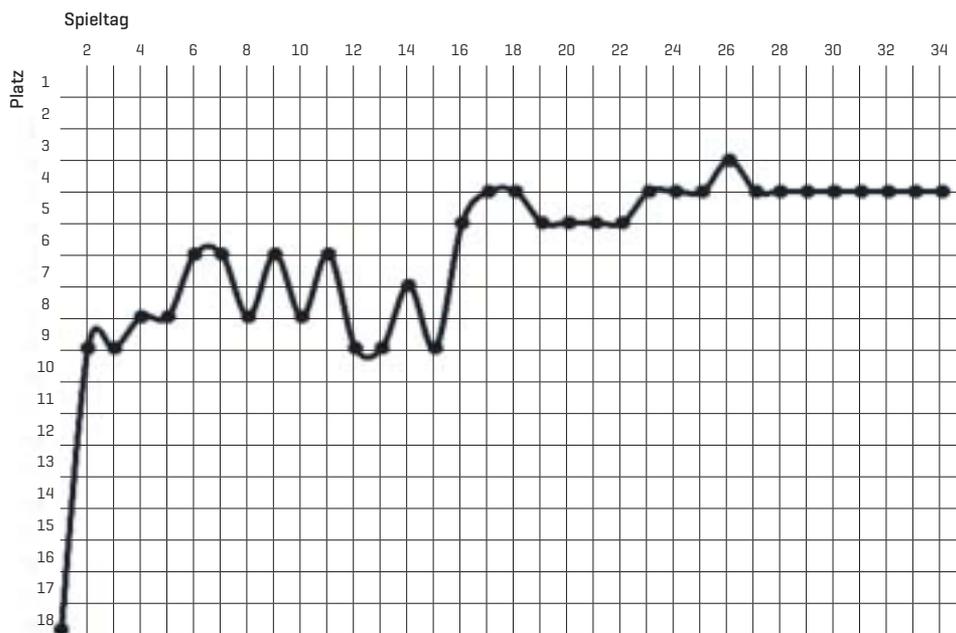
Absteiger

Das Intermezzo von Charbel Chougourou an der Lindnerstraße war nicht von Erfolg gekrönt. Nach dem Platzverweis beim ersten Spiel in Verl kam der Berliner fast nur noch in der U23 zum Einsatz, konnte dort aber auch Reserve-Coach Peter Kunkel nicht überzeugen. Auch Manuel Schiebener und Paul Voß - letzterer vor allem verletzungsbedingt - konnten sich nicht in der Regionalliga-Mannschaft etablieren. Für Rhys Tyler und Ralf

Schneider endet die Zeit in Oberhausen nach einer eher mäßigen Spielzeit von beiden.

Zukunft

Mit Ausnahme von Patrick Schikowski und Philipp Kühn, welche von Simon Engelmann und Robin Udegebe aber adäquat ersetzt werden, konnte die Sportliche Leitung alle Leistungsträger halten und sicherte sich bereits die Dienste einiger vielversprechender Nachwuchstalente. RWO dürfte in der kommenden Saison ein gewaltiges Wörtchen im Aufstiegsrennen mitreden.



Stärken



- **Unbesiegt gegen Top-Teams:** RWO kann Spitzenspiel. Gegen die vier anderen Mitglieder des Spitzenquintetts verloren die Kleeblätter kein einziges Spiel.
- **Zwei Top-Duos:** Alexander Scheelen und Robert Fleßers im defensiven Mittelfeld sowie David Jansen und Raphael Steinmetz im Sturm ergänzten sich jeweils perfekt.
- **Starker Schlussspurt:** 14 der insgesamt 54 erzielten Treffer schoss RWO in der Schlussviertelstunde. Dem gegenüber stehen nur sieben Gegentore im selben Zeitraum.

Schwächen



- **Duelle gegen Kellerkinder:** Gegen die Absteiger Bochum II und Uerdingen wie auch gegen die SG Wattenscheid 09 gelang in zusammengerechnet sechs Spielen kein einziger Sieg.
- **Fehlende Unterstützung:** Nach dem Derbysieg gegen Rot-Weiss Essen konnte RWO in keinem weiteren Heimspiel mehr als 1.800 Besucher im Stadion Niederrhein begrüßen.
- **Heimbilanz nicht ausreichend:** In lediglich neun der 17 Heimpartien gingen die Centrostädter als Sieger vom Platz und liegen in der Heimtabelle satte elf Punkte hinter den heimstärksten Aachenern.

Name	Spiele	eingew.	ausgew.	Minuten	Tore	Gelbe K.	Gelb-Rote K.	Rote K.	RS-Note	User-Note
Philipp Kühn	33	0	0	2970	0	2	0	0	2,8	3,2
Patrick Nettekoven	1	0	0	90	0	0	0	0	5,0	2,5
Dominik Reinert	32	2	2	2754	2	1	0	0	3,1	4,1
Felix Haas	28	1	5	2257	0	4	1	0	3,1	3,7
Paul Voß	5	4	0	193	0	0	0	0	3,5	3,6
Christoph Caspari	17	3	0	1291	0	3	1	0	3,1	3,7
Kevin Krystofiak	8	4	0	432	0	0	0	0	2,9	4,4
Felix Herzenbruch	33	0	2	2928	0	10	0	0	3,2	3,9
Jörn Nowak	6	5	1	140	0	3	1	0	3,4	3,6
Justin Walker	2	0	0	180	0	0	0	0	3,4	4,3
Philipp Kreuels	6	0	4	472	1	1	0	0	3,6	4,6
Robert Fleßers	30	0	2	2651	4	6	0	0	3,0	3,4
Rhys Tyler	17	5	6	1025	0	1	0	0	3,6	4,3
Tobias Hötte	7	7	0	101	0	1	0	0	3,0	3,3
Manuel Schiebener	9	8	1	137	1	0	0	0	4,0	4,7
Alexander Scheelen	32	1	1	2786	3	8	0	0	2,8	3,8
Benjamin Weigelt	31	0	3	2726	2	5	0	0	3,3	4,0
Ralf Schneider	25	9	14	1363	0	3	0	0	3,8	4,8
Patrick Bauder	21	3	6	1630	5	6	0	1	2,9	4,0
Patrick Schikowski	27	2	19	2033	6	1	0	0	3,0	2,6
Nick Brisevac	24	11	11	1231	3	1	0	0	3,7	5,0
David Jansen	29	1	4	2453	13	6	0	0	3,2	4,1
Charbel Chougourou	2	2	0	15	0	0	0	1	-	-
Gökhan Gümüssu	10	6	2	441	3	1	0	0	3,7	5,1
Raphael Steinmetz	29	17	9	1202	10	1	0	0	3,3	4,4



RWO hatte ordentlich Grund zur Freude, schließlich konnten sich die Kleeblätter vorm Rivalen aus Essen platzieren. Foto: Ketzler

Zahlen, Daten, Fakten



Saison 2014/15

Bilanz

Aufsteiger

Der Krayer Klassenerhalt gleicht einer kleinen Sensation. Es ist einfach der Wahnsinn, was der kleine Essener Stadtteilkub in dieser Saison geschafft hat. Klassenerhalt plus doppelter Derbysieg gegen RWE – wer hätte das gedacht? Wahrscheinlich **Michael Lorenz**, der Erfolgstrainer. Er kam aus der Landesliga und bewies ein glückliches Händchen bei den Neuzugängen. Er formte ein echtes Team, welches angeführt von Torwart und Kapitän **Philipp Kunz** sowie Abwehrchef **Vincent Wagner** die Großen der Liga ärgerte. Bei RWE aussortiert,

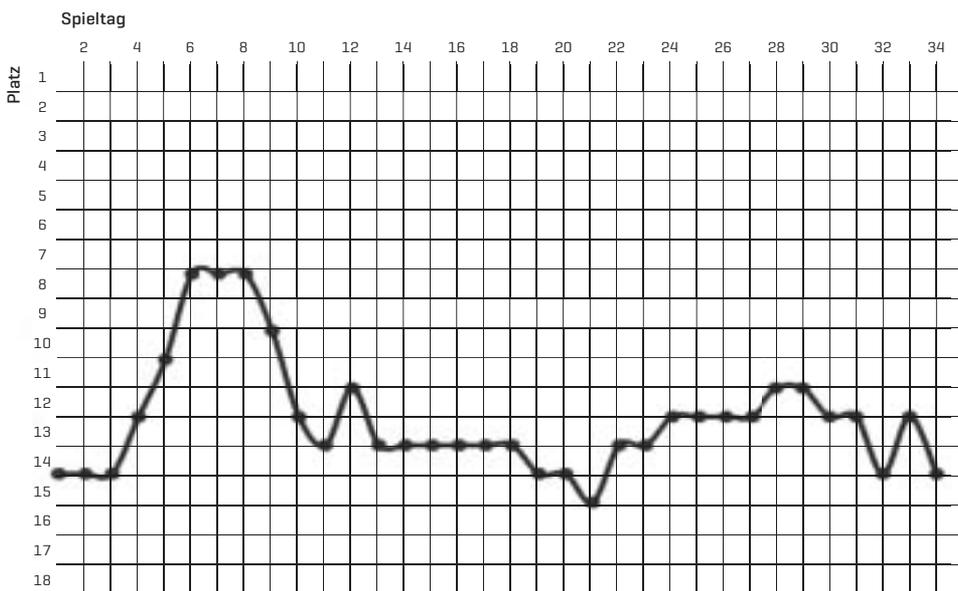
in Kray absolute Leistungsträger – das gilt sowohl für Kunz als auch Wagner. Zu den Gewinnern gehören sicherlich auch Regionalliga-Dauerbrenner **Christian Mengert**, dessen Kompagnon im defensiven Mittelfeld **Kamil Waldoch** oder Sturm-Ass **Philipp Gödde**.

Absteiger

Das Gegenteil von Kunz und Wagner waren **Benjamin Wingerter** und **Samuel Limbasan**. Sie unterstrichen mit ihren schwachen Vorstellungen an der Buderusstraße, warum sie an der Hafensstraße aussortiert wurde.

Zukunft

Wenn der FC Kray es schafft einen würdigen Nachfolger für den scheidenden Michael Lorenz zu finden, dann könnte auch in der kommenden Saison am Ende der Klassenerhalt zu Buche stehen. Denn auch, wenn in der Serie 15/16 fünf Absteiger gesucht werden, brauchen sich die Krayer allen voran vor den Aufsteigern aus Velbert, Wegberg-Beeck oder den zwei aus der Oberliga Westfalen nicht verstecken. Die Krayer arbeiten sehr solide und werden aufgrund ihrer menschschaftlichen Geschlossenheit auch in Zukunft den Goliaths der Regionalliga das Leben schwer machen.



Name	Spiele	eingew.	ausgew.	Minuten	Tore	Vorlagen	Gelbe K.	Gelb-Rote K.	Rote K.
Philipp Kunz	33	0	0	2900	0	0	1	0	1
Kai Henkel	2	1	0	159	0	0	0	0	0
Willy Aubameyang	17	6	0	1083	2	0	2	0	0
Benjamin Wingerter	8	3	0	479	1	0	0	0	0
Jan Klauke	10	3	3	609	0	0	2	0	0
Jörn Zimmermann	30	0	2	2642	4	1	2	1	0
Emir Alic	22	1	3	1028	3	3	0	0	1
Philipp Meißner	20	5	0	1356	0	0	0	0	1
Vincent Wagner	30	2	3	2482	3	0	5	0	1
Georgios Ketsatis	6	4	1	180	0	0	1	0	0
Markus Wolf	1	1	0	20	0	0	0	0	0
Christian Mengert	30	0	3	2621	0	0	2	0	0
Felix Scheider	5	2	3	178	0	0	0	0	0
Kevin Sokhan-Sanj	2	2	0	6	0	0	0	0	0
Kamil Waldoch	32	0	2	2862	3	0	11	0	0
Marvin Grumann	19	10	5	825	3	1	4	0	0
Halil Hajtic	2	2	0	17	0	0	0	0	0
Dominik Immanuel	6	6	0	62	0	0	1	0	0
Ömer Akman	28	0	7	2325	2	5	12	2	0
Kevin Kehrmann	24	1	4	2047	6	3	3	0	0
Emre Yesilova	28	15	12	1382	3	8	1	0	0
Samuel Limbasan	7	4	2	301	1	0	0	0	0
Erik Yahkem	31	4	7	2467	2	3	8	0	0
Xhino Kadiu	22	9	6	1241	2	2	0	0	0
Zakarias Elouriachi	2	1	0	113	0	0	0	0	0
Philipp Gödde	32	7	18	2050	4	2	7	0	0
Ilias Elouriachi	18	4	10	1036	1	1	3	0	2

Stärken

- **Das Team:** „Elf Freunde müsst Ihr sein“, dieser Spruch gilt schon lange nicht mehr im modernen Fußballgeschäft. Doch in Kray hat dieser Satz doch noch eine Bedeutung und ist mit Sicherheit keine Floskel. Der große Teamgeist war der Schlüssel zum Erfolg.
- **Die Eckpfeiler:** Philipp Kunz im Tor, Vincent Wagner als Abwehrchef, Christian Mengert im zentralen Mittelfeld und Philipp Gödde im Angriff – dieses Quartett führte die Krayer Mannschaft, die vor allem in Spielen gegen die „Großen der Liga“ über sich hinaus wachsen konnte.
- **Das Umfeld:** Der FC Kray ist eine große Familie und diese hält in guten wie auch in schlechten Zeiten zusammen. Von Außen verspürt die Mannschaft keinerlei Druck. In Kray sind alle überglücklich jedes Regionalliga-Spiel miterleben zu dürfen. Noch schöner wäre es, wenn bis auf Aachen, Oberhausen und das Essener Derby alle Partien in der Kray-Arena ausgetragen werden dürften.

Schwächen

- **Die Qualität:** Auch wenn viele Krayer Spieler über sich hinaus gewachsen sind, ist der Kader qualitativ gesehen eigentlich nicht Regionalliga-tauglich. Die Mannschaft muss in jedem Spiel 120 Prozent geben. Allen voran in der Breite muss das Team verbessert werden.



Philipp Gödde hat sich mit guten Leistungen für einen Vertrag bei Alemannia Aachen empfohlen. Foto: Frank Gröner

Zahlen, Daten, Fakten



Saison
2014/15

Bilanz

Aufsteiger

Der Kandidatenkreis für diese Kategorie hält sich in Grenzen. Eigentlich haben sich hierfür nur **Tim Boss** und **Sascha Tobor** qualifiziert. Der ehemalige Düsseldorfer Boss war stets ein guter Rückhalt und die Mannschaft konnte sich auf ihren Torwart verlassen. Ähnliches gilt für Tobor. Der Rechtsverteidiger marschierte in 33 Spielen die rechte Flanke rauf und runter und belebte das Wattenscheider Offensivspiel.

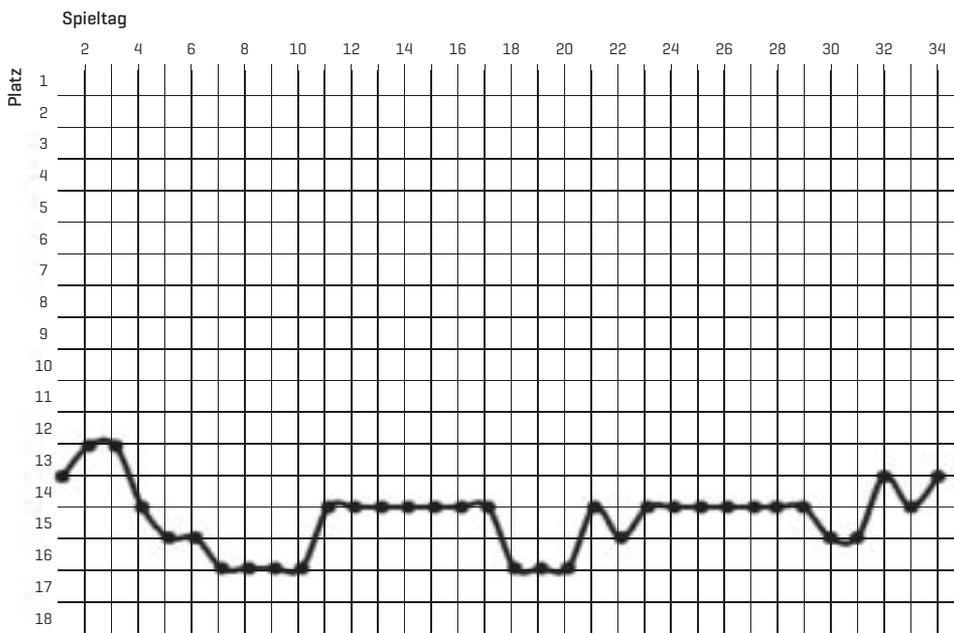
Absteiger

Auf- oder Absteiger? Bei **Burak Kaplan** stellt sich diese Frage. Denn der einstige Bundesligaspieler wandert auf einem schmalen Grad zwischen Genie und Wahnsinn. Fußballerisch hat er alles drauf, aber sein Kopf will da nicht immer mitziehen. Seine zwölf Gelben Karten und zwei Platzverweise sprechen eine eindeutige Sprache. Auf der anderen Seite erzielte er mit seinen acht Treffern die meisten Wattenscheider Tore. Dafür wurden eigentlich **Eren Taskin** und **Güngör Kaya** verpflichtet, die genauso wie **Lukas Oppermann**, unter den Erwartungen blieben beziehungsweise diese nur zum

Teil erfüllen konnten. Ein klarer Absteiger ist auch Ex-Trainer **Christoph Klöpfer**. Nach seiner Zeit beim FC Kray, lief es auch bei der Station Wattenscheid 09 alles andere als glücklich für ihn.

Zukunft

In Wattenscheid fehlt das nötige Kleingeld. Deshalb wird es auch in der neuen Saison nur gegen den Abstieg gehen. Bislang konnte kaum ein Spieler, sowohl extern als auch aus dem aktuellen Kader, den Verantwortlichen seine Zusage für die kommende Saison geben.



Stärken



■ **Farat Toku:** Mit dem Trainerwechsel von Christoph Klöpfer zu Farat Toku kam in Wattenscheid wieder so etwas wie Aufbruchstimmung auf. Toku kam und die Lohrheide-Kicker siegten in Oberhausen gegen den FC Kray. Am Ende war dieses kleine Zwischenhoch wohl entscheidend für den Nicht-Abstieg.

Schwächen



■ **Chaos unter CJ:** Das Chaos unter Ex-Boss Christoph Jacob bestimmte lange die Schlagzeilen. Erst schickte er im Sommer nahezu die ganze, bei den Fans so beliebte Mannschaft in die Wüste und installierte dann mit Christoph Klöpfer seinen Kumpel als Trainer. Viel Wind um Nichts war bisher der Deal mit Galatasaray. Zwischendurch wurden noch Spieler wie Kaya oder Fatmir Ferati suspendiert. Das ganze Theater war auch für die Leistungen auf dem Platz nicht förderlich.

■ **Fehlender Torjäger:** Die Wattenscheider haben im Grunde schon seit Jahren keinen echten Knipser mehr. Die Sehnsucht nach dem einem echten Torjäger belibt den 09-Fans erhalten.

Name	Spiele	eingew.	ausgew.	Minuten	Tore	Vorlagen	Gelbe K.	Gelb-Rote K.	Rote K.
Tim Boss	34	0	0	3060	0	0	4	0	0
Koray Kacinoglu	13	2	2	978	0	0	1	0	0
Adrian Schneider	27	1	2	2323	1	1	5	0	0
Felix Clever	29	0	0	2610	4	0	10	0	1
Sascha Tobor	33	0	2	2918	1	0	6	0	0
Felix Stahmer	21	4	4	1530	20	6	0	0	0
Benjamin Jacobs	10	6	1	509	0	0	1	0	0
Maurice Haar	6	6	0	21	0	0	0	0	0
Colin Schmitt	13	9	0	522	0	0	0	0	0
Christ Kasela Mbona	14	3	2	1041	0	0	4	0	0
Mario Klinger	22	4	1	1682	3	0	2	0	0
Eren Taskin	30	2	10	2405	6	0	8	0	1
Demir Tumbul	4	4	0	88	0	0	0	0	0
Jules Schwadorf	17	0	9	1334	4	2	3	0	0
Fatmir Ferati	3	1	2	136	0	0	1	0	0
Fatum Zaskoku	12	5	1	727	0	1	1	0	0
Okan Solak	1	0	1	46	0	0	0	0	0
Nino Saka	26	22	2	686	4	0	1	0	0
Stefan Grummel	23	0	4	1944	0	0	4	0	0
Burak Kaplan	28	0	10	2358	8	4	12	1	1
Nerican Mohammad	22	1	16	1540	0	0	5	1	0
Anel Hodzic	3	3	0	16	0	0	0	0	0
Lukas Oppermann	18	1	7	1459	2	4	0	0	0
Güngör Kaya	22	3	8	1705	5	3	3	0	0
Ridvan Avci	31	13	7	1794	2	2	8	0	0



Genie oder Wahnsinn? Burak Kaplan ist ein begnadeter Fußballer, hat seine Nerven aber oftmals nicht im Griff. **Foto: Ketzer**

Zahlen, Daten, Fakten



Saison
2014/15

Bilanz



Aufsteiger

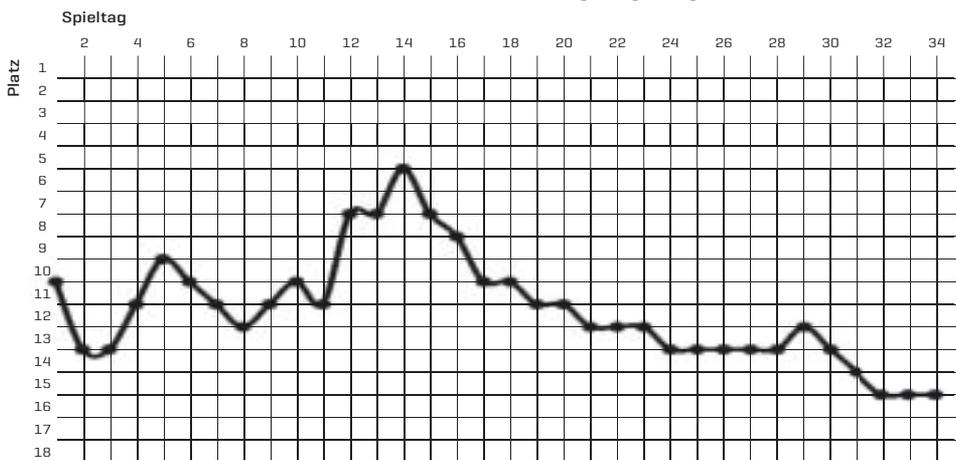
Dass **Robin Udegbe** (RWO), **Dominik Oehlers** (Schalke II) und **Aliosman Aydin** (SC Verl) bislang die einzigen sind, die einen neuen Verein gefunden haben, ist kein Zufall. Denn nur Keeper Udegbe und Torjäger Aydin konnten die Erwartungen erfüllen. Viele andere Spieler klopften sich nach einer wirklich starken Hinrunde wohl selbst zu sehr auf die Schulter und legten eine Rückrunde hin, die ihresgleichen sucht – in negativer Hinsicht! Ein Sieg in 17 Spielen – da kann sich am Ende kein Uerdinger beschweren, dass der KFC in die Oberliga abgestiegen ist.

Absteiger

Schon im Winter mussten die einstigen „Stars“ um **Tim Rubink**, **Issa Issa**, **Assimiou Toure** oder **Moses Lamidi** die Grotenburg verlassen. Im Sommer wird aller Voraussicht nach ein Dutzend Spieler folgen. Vor allem die vermeintlichen Winter-Verstärkungen wie Omar El-Zein, Abdelkader Maouel, Toshinori Uefune oder Patrick Jöcks blieben unter den Erwartungen. Sie konnten der Mannschaft zu keiner Zeit helfen und enttäuschten auf ganzer Linie. Dass diese Spieler noch einmal in der Regionalliga unterkommen, ist sehr unwahrscheinlich.

Zukunft

Die Frage ist, ob KFC-Präsident Lakis und seiner neuer Vize Mikhail Ponomarev große Lust auf die Oberliga verspüren? Sollten die beiden Geschäftsmänner die Ärmel hochkrepeln und versuchen die Karre aus dem Oberliga-Dreck zu ziehen, dann könnte es gut sein, dass der KFC in nur einem Jahr wieder Viertligist ist. Denn mit dem nötigen Kleingeld, welches Lakis und Ponomarev zweifelsohne besitzen, kann in der Oberliga ein Aufstiegs-kader geformt werden. Aber auch Wuppertal oder Hiesfeld wollen hoch – in der Oberliga ist für Spannung gesorgt.



Name	Spiele	eingew.	ausgew.	Minuten	Tore	Vorlagen	Gelbe K.	Gelb-Rote K.	Rote K.
Robin Udegbe	31	0	0	2790	0	0	2	0	0
Felix Schiffer	2	0	0	180	0	0	0	0	0
Marvin Matten	7	3	0	404	2	0	1	0	0
Leon Heine	11	6	3	520	0	0	3	0	0
Rico Weiler	31	0	1	2735	4	0	5	0	1
Burak Akarca	11	1	0	895	0	0	2	0	1
Seyhmus Atug	11	5	2	601	0	0	5	0	0
Assimiou Toure	5	1	0	378	0	0	1	0	0
Giannis Alexiou	26	1	4	2170	1	0	7	1	0
Kofi Schulz	32	0	2	2831	5	2	5	2	0
Tim Rubink	2	1	0	100	0	0	0	0	0
Armand Drevina	18	2	7	1387	0	0	6	0	0
Patrick Jöcks	6	0	1	475	0	0	0	0	0
Toshinori Uefune	2	0	1	136	0	0	1	0	0
Fabio Fahrrian	23	3	8	1623	0	1	7	1	0
Abdelkader Maouel	7	4	3	273	0	0	1	0	0
Nico Zitzen	6	6	0	114	0	0	0	0	0
Waldemar Schattner	7	6	1	127	0	0	0	0	0
Nico Buckmaier	30	7	15	1973	6	2	1	0	0
Tim Knetsch	25	7	6	1644	0	4	5	0	0
Sebastian Hirsch	26	0	4	2249	2	1	5	0	0
Patrick Ellguth	29	3	5	2266	2	1	12	0	0
Athanasios Mentizis	16	7	7	781	0	0	0	0	0
Issa Issa	2	1	1	58	0	0	0	0	0
El Houcine Bougjdj	21	2	6	1700	0	5	2	0	0
Emrah Uzun	6	5	0	169	0	0	0	0	0
Denis Jovanovic	6	6	0	111	0	0	1	0	0
Omar El-Zein	15	2	3	1104	2	3	1	0	0
Moses Lamidi	6	3	1	322	0	1	1	0	0
Dominik Oehlers	20	8	5	1207	2	0	4	0	0
Aliosman Aydin	27	4	9	2052	11	0	10	0	1

Stärken



- **Der Rückhalt:** Robin Udegbe spielte einmal mehr eine konstante Saison. An ihm lag es mit Sicherheit nicht, dass der KFC Uerdingen den Gang in die Oberliga antreten muss. Der gebürtige Kieler wird ab dem 1. Juli versuchen mit Rot-Weiß Oberhausen um den Drittliga-Aufstieg mitzuspielen.

Schwächen



- **Die Strukturen:** Wie einst Ex-Trainer Eric van der Luer musste auch dessen Nachfolger Murat Salar viel mehr sein als nur der Übungsleiter. Mal musste Salar eine Auswärtsfahrt planen, mal ein Mannschaftssessen auf die Beine stellen oder mit Spielern Verträge aushandeln. Auf Dauer kann das alles nicht gut gehen. Der KFC spielt demnächst in der Oberliga, weil der Verein unter anderem von den Strukturen her einfach nicht Regionalliga-tauglich ist.
- **Die Heimschwäche:** Der KFC konnte im Kalenderjahr 2015 keinen einzigen Heimsieg verbuchen. Den einzigen Sieg holten die Uerdinger beim 4:0-Erfolg in Wattenscheid.
- **Der Trainer:** Der Verein hielt viel zu lange an Murat Salar fest. Spätestens nach der Pleite in Hennef hätte der Klub reagieren und Salar in Wüste schicken müssen. Dieser Zeitpunkt wurde verpasst.



Stets ein starker Rückhalt: Robin Udegbe wurde zu Recht mit großen Applaus aus der Grotenburg verabschiedet. **Foto: Ketzler**



Saison 2013/14

Bilanz

Aufsteiger

Moritz Fritz zeigte, warum Schalke ihn aus Lippstadt holte. Er spielt einen soliden defensiven Part und das sowohl als Innenverteidiger als auch auf der Sechser-Position. Auf eine gelungene Serie kann auch **Florian Pick** zurückblicken. In seinem ersten Seniorenjahr kam der Flügelflitzer gleich auf 27 Einsätze und wusste in vielen Einsätzen zu überzeugen. **Joy-Lance Mickels** schaffte es in nur 14 Spielen auf sich aufmerksam zu machen. Der ehemalige Mönchengladbacher Borusse erzielte in seinen 14

Auftritten sieben Treffer.

Absteiger

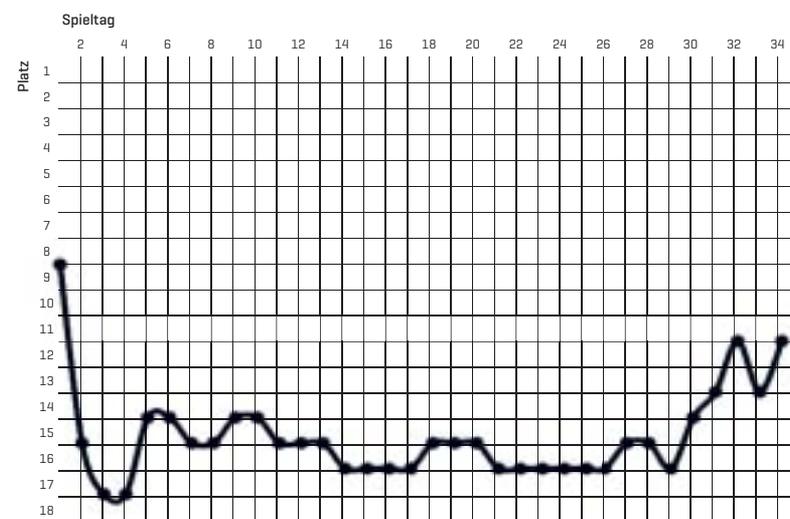
Kim Sané blickt wohl ein wenig neidisch auf seinen Bruder Leroy. Dieser sorgte schon bei den Profis für Furore. Derweil kam Kim nicht über zwei Kurzeinsätze in der Reserve hinaus. **Pascale Talarski** hatte sich seinen Wechsel auf Schalke auch anders vorgestellt. In Oberhausen galt er als torgefährlich, in Gelsenkirchen konnte er keinen einzigen Treffer erzielen.

Zukunft

Die Schalker Zweitvertretung vollzieht mal wieder einen großen Umbruch. Die S04-Reserve verabschiedete am letzten Spieltag gleich 15 Mann. Die bisher getätigten Transfers (siehe Seite 37) hauen die Experten auch nicht vom Hocker. Auf der anderen Seite werden wohl einige U19-Meister in die Regionalligamannschaft der Königsblauen aufrücken. Es bleibt abzuwarten, wie das Team in die Saison startet. Sollte Schalke II erneut gegen den Abstieg spielen, würde das wohl die wenigsten verwundern.



Florian Pick bewies eindrucksvoll, dass der Übergang vom Junioren- zum Seniorenfußball für ihn kein Problem darstellt. Foto: Tillmann



Saison 2013/14

Bilanz

Aufsteiger

Bis auf David Niepsuj, der trotz des Abstiegs, persönlich auf eine gute Serie zurückblicken kann, fällt es schwer weitere Spieler herauszuheben. In der Schlussphase der Saison konnten jedoch Sinan Kurt und Ridvan Balci für etwas Furore sorgen. Die gebürtigen Türken spielten die Gegner mit ihren Tempo-Dribblings ein ums andere Mal schwindelig und standen plötzlich im Notizblock von Cheftrainer Gertjan Verbeek. Kurt, Balci, aber auch Niepsuj durften zum Saisonende hin an einigen

Einheiten der Profis teilnehmen. Dass das Trio aber ab dem 1. Juli einen Profivertrag erhalten wird, scheint wohl ausgeschlossen zu sein.

Absteiger

Laurynas Kulikas, der vom FC St. Pauli II an die Castroper Straße wechselte oder Michael Maria, der einst immerhin für den PSV Eindhoven kickte, hatten sich in Bochum mehr ausgerechnet. Doch am Ende lügen die Zahlen nicht und man muss sagen, dass dieser Kader nicht Regionalliga-

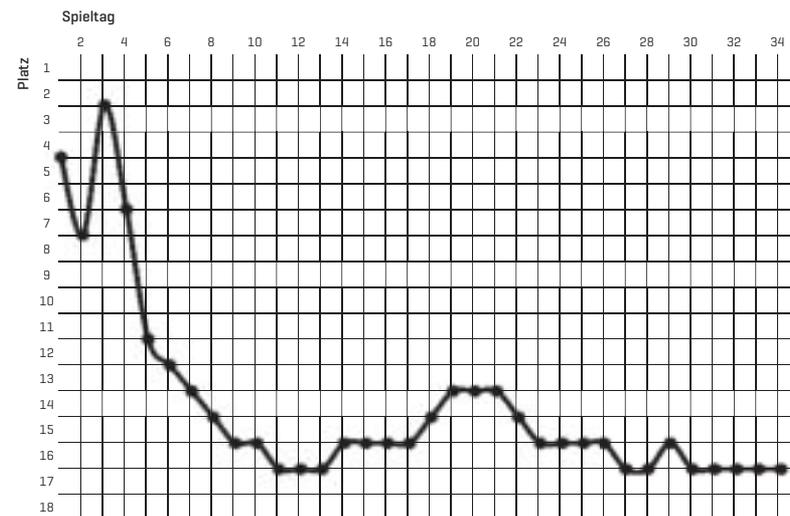
tauglich war. Da verwundert es auch nicht, dass die Führungsetage des VfL entschied, die Reserve in Zukunft nicht mehr ins Rennen zu schicken. Aufwand und Ertrag liegen einfach zu weit auseinander. Dass bislang kaum ein Spieler einen neuen Verein präsentieren konnte, dürfte kein Zufall sein...

Zukunft

Der VfL Bochum II hat keine Zukunft, da die Mannschaft zum 30. Juni hin abgemeldet wird.



Moritz Göttel, der in Zukunft für den Regionalliga-Südwest-Aufsteiger TSV Steinbach spielen wird, ist einer der wenigen VfL-Akteure, die bereits einen neuen Klub präsentieren konnten. Foto: Tillmann



Alemannia Aachen



Dominik Ernst

Ein kleiner Terrier! Ihn wünscht sich kein Angreifer als Gegenspieler. Ernst beißt, kratzt und gewinnt viele, viele Zweikämpfe. Er ist nicht der beste Fußballer, aber hat ein großes Herz, welches ihn unheimlich wertvoll macht.

Rot-Weiss Essen



Marwin Studtucker

Einer der wenigen Essener, die nicht enttäuscht haben. Auf Studtucker war stets Verlass und er zeigte von den so hoch gehandelten Offensivkräften wie Sven Kreyer, Tobias Steffen und Marcel Platzek die konstantesten Leistungen.

B. M'gladbach II



Oliver Stang

Mit 27 Jahren schon fast der „Opa“ im Gladbacher Meister-Team. Aber genau diese Erfahrung haben die „Jungfohlen“ für ihren Erfolg auch benötigt. Stang war stets ein Vorbild und Ruhepol.

RW Oberhausen



Alexander Scheelen

Dieses Comeback hätte dem Sechser wohl niemand zuge-
traut. Über ein Jahr musste er mit Knieproblemen passen und empfahl sich über die U23 für die Erste. Seitdem ist er ein absoluter Leistungsträger.

B. M'gladbach II



Giuseppe Pisano

Seit Jahren beweist er seine Klasse. Der Routinier ist enorm wichtig für die vielen Gladbacher Talente. Wenn es mal nicht so rundläuft, dann ist da immer noch Pisano, der goldrichtig steht und trifft.

Alemannia Aachen



Frederic Löhe

Dass die Aachener mit nur 20 Gegentoren in 34 Spielen die beste Abwehr der Liga stellen, ist auch ein großer Verdienst des Keepers. Wenn er gefragt war, war er zur Stelle. Ein ruhiger, souveräner Torwart.

Viktoria Köln



Mike Wunderlich

18 Tore, zehn Vorlagen, er ist der Assistentkönig der Regionalliga West und für diese Liga einfach eine Augenweide - ein Ausnahmespieler, der den Unterschied ausmachen kann und sehr oft ausmacht.

SF Lotte



Jesse Weißenfels

Innerhalb von zwei Jahren vom SV Sonsbeck zu Preußen Münster – nicht schlecht! Auf Schalke waren seine Qualitäten nicht gefragt. Spätestens in Lotte schaffte er den Durchbruch und sicherte sich die Torjägerkanone.

FC Kray



Vincent Wagner

Bei Rot-Weiss Essen nicht mehr gefragt, beim kleinen Nachbarn FC Kray aus der Mannschaft nicht wegzudenken. Wagner war mit ein Garant für den Klassenerhalt und bewies seine Klasse.

SV Rödinghausen



Florian Rüter

Er kann sowohl die linke als auch rechte Seite beackern und ist eine echte Waffe auf den beiden Außenbahnen. Fünf Tore in 32 Spielen beweisen seine Torgefahr. Ab dem 1. Juli wird Aachen seine Freue an Rüter haben.

SC Verl



Hamadi Al Ghaddioui

Er kam von Bayer Leverkusen II und schlug in Verl ein wie eine Bombe. Trainer Andreas Golombek schwärmt von „seinem Hamadi“. Er kämpft und arbeitet für zwei Mann und schießt nebenbei noch Tore.

Cokkosan ist der zweite Neue

Bei Rot-Weiss Essen kommt die Kaderplanung langsam ins Rollen

Essen [RS] – **Rot-Weiss Essen hat bei der Kaderplanung für die neue Saison erstmals Nägel mit Köpfen gemacht. Auf die Verpflichtung von Ersatztorwart Tom Gubini (MSV Duisburg U19) folgte die von Linksverteidiger Tolga Cokkosan (VfL Bochum II).**

„Wir wollten für die linke Außenverteidigerposition noch einen jungen, entwicklungsfähigen Spieler verpflichten – das ist uns mit Tolga nun gelungen“, erklärte der designierte Sportliche Leiter Andreas Winkler.

Über Rot-Weiss Essen
berichtet Tim Müller

Die Kaderplätze, die durch die Abgänge von Daniel Schwabke (Ziel unbekannt) und Tim Hermes (Rot-Weiß Oberhausen) vakant waren, wurden somit wie erwartet mit U23-Spielern neu besetzt. Gubini ist 19, Cokkosan 20 Jahre alt.

Aktuell hat RWE damit vier U23-Spieler für die neue Saison unter Vertrag. Neben Gubini und Cokkosan

stehen noch Lucas Arenz und Cebio Soukou unter Vertrag. Mindestens zwei weitere Akteure unter 23 werden wohl noch folgen, einer unter anderem für die Rechtsverteidigerposition. Dass der gesuchte Kandidat Axel Borgmann heißen wird, ist nach RS-Informationen unwahrscheinlich. Das Talent des FC Schalke 04, dessen Name zuletzt an der Hafestraße herumgeisterte, wird mit großer Wahrscheinlichkeit mindestens eine Liga höher unterkommen.

Es ist davon auszugehen, dass in Kürze weitere Verpflichtungen gemeldet werden und auch in der Sportlichen Leitung bald Fakten geschaffen werden. Vereinsboss Michael Welling kehrt am Donnerstag aus dem Urlaub zurück. Schon bald soll dann auch offiziell verkündet werden, was bereits offensichtlich ist: Winkler, der bei der Vertragsunterzeichnung von Cokkosan zusammen mit dem Spieler auf dem Foto posierte, wird der neue Sportliche Leiter. Bleibt die Frage: Wer darf das neu zusammengestellte Team trainieren?



Tolga Cokkosan tauscht das blaue Trikot gegen ein rot-weisses.

Foto: Tillmann

Kommt die neue Emscherkurve?

Oberhausener SPD favorisiert die „kleine Lösung“ und will in Kürze eine Stehtribüne ans Feld bauen lassen

Oberhausen [RS] – **Seit längerer Zeit spunkt ein Thema bei Rot-Weiß Oberhausen im Umfeld herum: Der Umbau des Stadion Niederrhein. Nun hat sich die SPD-Ratsfraktion der Stadt zu Wort gemeldet. Und will schnellstmöglich eine neue Emscherkurve bauen lassen.**

Den Planungen zufolge soll der dritte Flutlichtmast abgerissen und verschrottet werden, stattdessen soll eine neue Stehtribüne mit einer im Dach integrierter Flutlichtanlage gebaut werden. Hier könnte die Bauweise des Stadion Essen als eine Art Vorbild dienen. Wie die Fraktion zudem mitteilte, scheint es sogar möglich, dass der Umbau noch im aktuell laufenden Kalenderjahr beginnen und während der Spielzeit 2015/2016 vonstatten gehen soll.

Weg mit der Tartanbahn

Ungefähr 3000 Zuschauer sollen auf der geplanten Stehtribüne einen Platz finden. Dies scheint auf den ersten Blick eine durchaus sinnvolle Zahl zu sein, bedenkt man die schwachen Zu-

schauderzahlen der letzten Heimspiele. RWO konnte nach dem gewonnenen Heimderby gegen Rot-Weiss Essen Ende Februar bei keinem der fünf folgenden Heimspiele mehr als 1.800 Besucher begrüßen. Was sicherlich nicht an den überwiegend starken Leistungen der Mannschaft lag.

„Dies kann vor der Sommerpause noch passieren, muss aber nicht.“

Hajo Sommers

Eine neue überdachte Tribüne würde sicherlich den ein oder anderen Interessierten zurück ins Stadion locken. Gut zudem: Auch die ungeliebte Tartanbahn soll nach den Planungen der Politiker weichen, die Tribüne wäre somit deutlich näher am Spielfeld als die aktuelle Kurve. 2,8 Millionen Euro würde der Umbau den Berechnungen zufolge kosten. Einmal muss das ganze Thema noch vor den



Nach dem Willen der SPD-Ratsfraktion soll das Stadion Niederrhein nicht mehr lange so aussehen.

Foto: Ketzner

Sportausschuss, dann wird der Stadtrat entscheiden. „Dies kann vor der Sommerpause noch passieren, muss

aber nicht“, meint Sportdezernent Frank Motschull. RWO-Präsident Hajo Sommers

Kurz notiert



RWO schnappt sich Essens Tim Hermes

RL-West 15/16: 19er Liga

Die Regionalliga-West Saison 2015/16 wird mit einer Mannschaft mehr als in der abgelaufenen Saison ausgetragen. Sollten alle Drittliga-Bewerber die Lizenz erhalten, dann müsste Borussia Dortmund II absteigen. Da zudem der West-Meister, Borussia Mönchengladbach II, in der Relegation an Werder Bremen II gescheitert ist, würden 19 Vereine in der Regionalliga West spielen. „Danach sieht es aktuell aus. Ändern würde sich das nur, wenn Dortmund doch noch aufgrund eines Lizenzzugs für einen Konkurrenten die 3. Liga halten würde“, erklärt **Reinhold Spohn**, Staffelleiter der Regionalliga West, auf RS-Nachfrage. Laut Spohn soll die neue Saison am Freitag, 31. Juli mit einem Eröffnungsspiel beginnen. „Welche Mannschaften die Spielzeit einläuten werden, steht noch nicht fest“, sagt Spohn.

RWO: Hermes kommt

Nach dem Abgang von **Nick Brisevac**, der aus beruflichen Gründen um die Auflösung seines Vertrages bat, hat RWO einen Nachfolger für die Außenbahn gefunden. Und es ist mal wieder ein Spieler von Rot-Weiss Essen. Nach Verteidiger **Sinan Özkara**, der bei RWE Kapitän der U19 war, und Abwehrspieler **Kai Nakowitsch** haben die Kleeblätter nun Tim Hermes unter Vertrag genommen.

R'hausen: Letzter Zugang

Mit dem 21-jährigen **Sebastian Jakubiak** vom Nord-Regionalligisten FC St. Pauli II kann der SV Rödinghausen einen weiteren Neuzugang präsentieren. Der laufstarke und technisch versierte Mittelfeldspieler hat in dieser Saison 26 Einsätze zu Buche stehen und ist vom Typ her eher der Torvorbereiter. Vor seiner Zeit in Hamburg hat der gebürtige Lübecker beim dortigen VfB gespielt, bei dem er auch den Großteil seiner Ausbildung genießen durfte.

Hennef: Chefetage tritt zurück

Nach dem Regionalliga-Abstieg des FC Hennef 05 trat nun auch der erste Vorsitzende des Klubs zurück. Auf der Mitgliederversammlung am 28. Mai gaben Präsident **Anton Klein** und der erste Vorsitzende **Hajo Noppene** bekannt, dass sie ihre Ämter zum 31. Dezember 2015 niederlegen. Der 82-jährige Klein gab als Grund für sein Ausscheiden gesundheitliche Gründe an. Bei Noppene liegen die Gründe im persönlichen und beruflichen Bereich. Er möchte in Zukunft die Schwerpunkte anders verteilen.

Viktoria: Attraktiver Test

Der FC Viktoria Köln hat für die Sommer-Vorbereitung für seine Anhängerschaft ein



Hier jubelt Tim Hermes noch nach einem RWE-Sieg über RWO. In der kommenden Saison wird sein Herz für Oberhausen schlagen.

Foto: Tillmann

echtes Schmankerl vorbereitet. Am 11. Juli [17 Uhr] kommt Champions-League-Teilnehmer **Bayer Leverkusen** in den Sportpark Höhenberg. „Wir hatten in den letzten Jahre schon einige Hochkaräter hier zu Gast. Das wird ein echtes Fußballfest. Wir freuen uns alle darauf“, sagt **Franz Wunderlich**, Sportvorstand der Viktoria.

Düsseldorf II: Torwart ist da

Fortuna Düsseldorf II ist wohl der erste Regionalliga-West-Vertreter, der die Personalplanungen für die kommende Saison schon abgeschlossen hat. Nach **Ross Archibald** (Melbourne City FC/Australien), **Bryce Alderson** (Vancouver Whitecaps/Kanada) und **Rafael Garcia** (Alemannia Aachen) haben die Fortunen auch einen neuen Mann für die Torwart-Position gefunden. **Philip Fardel** wechselt vom Mittelrheinligisten SC Brühl in die Landeshauptstadt. Laut dem Düsseldorfer Nachwuchschef Markus Hirte sind mit der Verpflichtung von Fardel die Planungen für die kommende Saison abgeschlossen. An der Seitenlinie wird wieder **Taskin Aksoy** stehen. Der Fußballlehrer hatte zuletzt interimsmäßig die Fortuna-Profis betreut. Aksoys Assistent bleibt Mathias Jack.

Schalke II: Vier Neue sind da

Die Zweitvertretung des FC Schalke 04 hat für die anstehende Regionalliga-Spielzeit bereits vier externe Spieler unter Vertrag genommen. **Christian Mauersberger** vom Chemnitzer FC, **Dominik Oehlers** vom KFC Uerdingen, **Tjorben Uphoff** vom FC St. Pauli und **Max Machtemes** von der U19 des MSV

Duisburg tragen ab sofort Königsblau. Alle haben Arbeitspapier mit Auslaufdatum von 2017 unterzeichnet. Neben den vier externen Verstärkungen werden zudem noch Spieler der eigenen U19 in die U23 aufrücken. Oliver Ruhnert sieht die Mannschaft damit für die kommende Spielzeit gut gerüstet: „Wir sind sehr zufrieden.“

„Im Jahre '55, da war's die Meisterschaft!“

Die Schale, der DFB-Pokal und Spiele gegen internationale Topklubs: Die 1950er Jahre waren RWEs erfolgreichste Epoche. Zum 60-jährigen Meisterjubiläum blickt dieser prachtvollste Text-Bild-Band auf die Glanzzeiten der Essener zurück. Eine Hommage!



facebook.com/verlagdiwerkstatt
www.werkstatt-verlag.de

158 S., Hardcover, farbig, viele Fotos
ISBN 978-3-7307-0174-4, 22,90 €

Vollmerhausen übernimmt für Richter

Der Wuppertaler SV setzt in Zukunft verstärkt auf den eigenen Nachwuchs

Wuppertaler [RS] - Das letzte Saisonspiel am Sonntag in Bösinghoven interessiert in Wuppertal kaum noch jemanden. Zwar würde sich Thomas Richter, der seinen Trainer-Job zum 30. Juni aufgeben wird und eine Weiterbeschäftigung als Teammanager ablehnte, gerne mit einem Sieg von den Bergischen verabschieden, am Ende scheint aber auch das egal zu sein.

Schließlich steht der Wuppertaler SV aufgrund der finanziellen Nöte nach dem verpatzten Aufstieg vor einem großen Umbruch. Nicht nur Richter, der ein Kandidat auf einen Posten als Co-Trainer bei Regionalligist Alemannia Aachen sein soll, geht, auch Sportvorstand Achim Weber wirft Ende des Jahres aus „persönlichen Gründen“ das Handtuch.

Zuvor kündigten die Wuppertaler bereits Webers Vertrag im Sponsoring- und Organisations-Bereich. Eine frühzeitigere Trennung als Dezember 2015 scheint daher nicht ausgeschlossen zu sein.

Während für Weber noch kein Nachfolger gefunden wurde – hier wird Ex-WSV-Spieler Carsten Pröpfer heiß gehandelt – wird der bisherige A-Jugend-Coach Stefan Vollmerhausen die erste Mannschaft übernehmen. Ein logischer Schritt. Denn aufgrund der wirtschaftlichen Zwänge muss der WSV in Zukunft verstärkt auf den

eigenen Nachwuchs setzen. Und Vollmerhausen hat bewiesen, dass er junge Spieler entwickeln kann. Klub-Chef Alexander Eichner erklärt: „Unser Fokus lag und liegt auf der ersten Mannschaft. Sie ist unser Aushängeschild und Motor für unsere Arbeit. Daher konzentrieren wir uns auf das Thema Fußball und tun alles dafür, die großen Potenziale unserer Spieler noch besser zu nutzen.“

„Dürfen keine neuen finanziellen Risiken eingehen!“

Lothar Stücker

Finanzvorstand Lothar Stücker ergänzt: „Um den Bestand unseres WSV langfristig sichern zu können, dürfen wir keine neuen finanziellen Risiken eingehen. Daher mussten wir die dritte Mannschaft auflösen und auch die Dienstleistungsverträge von Achim Weber und Jugendleiter Markus Bayertz beenden. Nur so konnten wir massive Kürzungen bei der ersten Mannschaft verhindern.“

Dem künftigen Oberliga-Team bleiben elf Mann treu, zuletzt haben Peter Schmetz und Marvin Schurig ihre Verträge jeweils um ein Jahr verlängert. Zudem stoßen Joshua Mroß, Noah Sa-



Der bisherige A-Jugend-Coach Stefan Vollmerhausen, der es geschafft hat, den Nachwuchs des WSV in der Bundesliga zu etablieren, wird im Sommer die Erste übernehmen.

Foto: Tillmann

lau, Christian Krone, Nico Rymarczyk, Tom Hirsch und Elsamed Ramaj aus der U19 zum Kader.

„Aktuell arbeiten wir mit Achim Weber an externen Zugängen“, berichtet Vollmerhausen: „Ich denke, dass wir schon in Kürze Vollzug melden können. Ich freue mich sehr, dass ich in meiner Heimatstadt Wuppertal diese große Chance und das Vertrauen des Vereins erhalte. Zur Zielsetzung für die kommende Saison will ich mich noch nicht äußern. Erst wenn

die Mannschaft steht, werden wir gemeinsam das Ziel formulieren.“

Krystian Wozniak

Die Abgänge im Sommer

Pascal Plohmann, Maximilian Nadidai, Janos Löbe, Karoj Sindi, Nils Nettersheim [alle Ziel unbekannt], Niklas Leven [TuRU Düsseldorf], Kevin Weggen [MSV II], Dirk Jasmund, Lukas Fronczyk [beide TSV Marl-Hüls], Bastian Sube [Hilden], Simon Blotko [North Carolina State University].



34. Spieltag

Samstag, 6. Juni:

MSV Duisburg II - TV Jahn Hiesfeld 15 Uhr
RW Oberhausen II - 1. FC Bocholt 16 Uhr

Sonntag, 7. Juni, 15 Uhr:

Wuppertaler SV - TuS Bösinghoven
VfB Homberg - SV Sonsbeck
SV Hö.-Nie. - SSVg Velbert
VfR Krefeld-Fischeln - SC Kapellen-Erft
TuRU Düsseldorf - SF Baumberg
VdS Nievenheim - Ratingen 04/19
SW Essen - VfB Hilden

Tabelle							
1.	SSVg Velbert	33	25	5	3	99:36	80
2.	Wuppertaler SV	33	20	9	4	66:28	69
3.	Germania Ratingen 04/19	33	19	7	7	63:37	64
4.	SV HönnepeI-Niedermörmter	33	15	9	9	55:49	54
5.	TV Jahn Hiesfeld	33	14	8	11	59:54	50
6.	MSV Duisburg II	33	12	13	8	68:41	49
7.	VfR Krefeld-Fischeln	33	15	4	14	51:56	49
8.	1. FC Bocholt	33	13	9	11	51:40	48
9.	Rot-Weiß Oberhausen II	33	13	6	14	50:50	45
10.	TuRU Düsseldorf	33	13	5	15	48:49	44
11.	TuS Bösinghoven	33	12	7	14	70:64	43
12.	VfB Hilden	33	11	9	13	66:72	42
13.	Schwarz-Weiß Essen	33	12	5	16	45:45	41
14.	SC Kapellen-Erft	33	11	7	15	57:68	40
15.	SV Sonsbeck	33	9	7	17	39:66	34
16.	SF Baumberg	33	7	8	18	39:67	29
17.	VdS Nievenheim	33	7	3	23	34:102	24
18.	VfB Homberg	33	5	7	21	36:72	22

Torjäger

24 Tore:
Philipp Goris RW Oberhausen II]
20 Tore:
Takehiro Kubo [TuS Bösinghoven]
Danny Rankl [Jahn Hiesfeld]
19 Tore:
Marvin Ellmann [Wuppertaler SV]
18 Tore:
Jannik Weber [VfB Hilden]

Expertentipp

mit Christian Mikolajczak [SV Hö.-Nie.]



Mikolajczak	RS
3:0	MSV Duisburg II - Jahn Hiesfeld 1:1
1:1	RW Oberhausen II - 1. FC Bocholt 0:2
0:1	Wuppertaler SV - Bösinghoven 2:1
0:0	VfB Homberg - SV Sonsbeck 1:0
1:1	SV Hö.-Nie. - SSVg Velbert 2:0
2:0	VfR K.-Fischeln - Kapellen-Erft 2:1
2:1	TuRU Düsseldorf - SF Baumberg 3:0
0:3	Nievenheim - Ratingen 04/19 0:5
2:0	SW Essen - VfB Hilden 3:2

„Es wäre ein Genickbruch!“

Hernes Boss Sascha Loch über einen möglichen Abstieg der Westfalia

Herne [RS] - Durch die 1:3-Pleite gegen die Hammer SpVg sind die Abstiegsorgen in Herne wieder größer geworden. RS sprach mit Sascha Loch, 1. Vorsitzender bei der Westfalia, über die Motivation durch den Vorstand, die Leistungsschwankungen der Mannschaft und die Planung der kommenden Saison.

Wie hart würde ein Abstieg Westfalia Herne treffen? Es wäre ein Genickbruch! Trotzdem würden wir weiterkämpfen. Auch in der Westfalenliga wären wir so gut aufgestellt, um oben anzugreifen.

Es verbleiben zwei Spiele, um den Klassenerhalt unter Dach und Fach zu bringen. Wird die Mannschaft noch einmal eindringlich vom Vorstand eingeschworen? Nein, das überlassen wir dem Trainer. Wir tauschen uns mit Holger Wortmann aus, wollen ihn nicht noch zusätzlich unter Druck setzen. Fakt ist aber, es muss von der Mannschaft wieder mehr kommen.

Das heißt, die Leistungen der Mannschaft haben Ihnen nicht mehr gefallen? Gar nicht! In Hamm - war das nichts, die Jungs haben ängstlich agiert, niemand hat das Zepter in die Hand genommen und mal den Ball gefordert.

Nach der Hinrunde hatte die Westfalia lediglich sechs Punkte auf dem Konto, 21



Vom Vorstand gibt es keine gesonderte Ansprache an die Mannschaft. Sascha Loch vertraut auf Hernes Trainer Holger Wortmann.

Foto: Tillmann

Zähler sind in der Rückrunde dazu gekommen, was stimmt trotzdem noch nicht? Die Einstellung einzelner Akteure macht mich manchmal sprachlos, die spielen heute so und morgen wieder anders. Dennoch kann ich festhalten, dass wir für jeden Gegner unangenehmer geworden sind.

Die Saison neigt sich dem Ende entgegen. Noch ist nicht abzusehen, in welcher Liga sie in der nächsten Saison antreten werden. Wie laufen die Planungen? Gut, wir haben bereits frühzeitig angefangen, werden aber keine Namen preisgeben, bevor die Saison nicht beendet ist. Nur so viel: Auf der Trainerposition möchten wir keine Veränderung vornehmen. Holger Wortmann

ist alleine für die Situation verantwortlich, in der wir uns befinden, dass wir den Klassenerhalt wieder in der eigenen Hand haben. Er hat frischen Wind reingebracht und die nötigen Punkte geholt.

Welche langfristigen Ziele verfolgen Sie mit der Westfalia? Der Verein muss sich neu aufstellen, in der Vergangenheit ist einiges schief gelaufen. Es ist aber verdammt schwer, ehrenamtliche Mitarbeiter und Sponsoren in unserer Umgebung zu finden. Natürlich möchten wir in Zukunft eine Mannschaft aufbauen, mit der sich unsere Zuschauer wieder identifizieren können.

Tobias Hinne-Schneider

Wechselposse beendet

Ahlen bügelt Fehler aus

Ahlen [RS] - Die Wechselposse um Felix Bechtold von Westfalia Rhynern ist beendet. Nachdem Rot Weiss Ahlen für den 24-Jährigen beim Verband nicht nur den Vertrag für den Mittelfeldspieler eingereicht, sondern gleichzeitig auch dessen Spielberechtigung beantragt hatte, musste Bechtold die letzte Partie von der Tribüne aus verfolgen. Ebenso wie sein Mannschaftskollege Michael Wiese wird er im Sommer zu den Wersestädtern wechseln.

Die haben sich nun darum bemüht, den Weg für einen Einsatz Bechtolds wieder frei zu machen. Dass der am vergangenen Wochenende nur zuschauen durfte, hatte für reichlich Zunder gesorgt. Während die Rot Weissen von einem Fehler sprachen, warfen die Verantwortlichen der Westfalia dem Tabellendritten Absicht vor.

Nun liegt der Ball bei Rhynern. Der Tabellenzweite muss die Spielberechtigung für die letzten beiden Partien beantragen. RS

34. Spieltag [vorgezogen]

Erkerschwick - Stadtlonn 1:1 (1:1)

Spvgg. Erkerschwick: Strzys - Kasak, Eisen, Forsmann, Rosenkranz (76. Kilian) - Sawatzki, Nachtigall (68. Kokot) - Feldkamp, Batman, Robers (78. Blum) - Oerterer.

SuS Stadtlonn: Lukas - Vennemann, Hilgemann, Altunbas, Behlulovic - M. Roßmöller, Krüchting, Worms, Hippers - Banken, Gerick (81. Borgert).

Schiedsrichter: Jens Jeromin (Bochum). **Tore:**

1:0 Oerterer (24.), 1:1 Gerick (45.). **Zuschauer:**

250. **Gelb-Rote Karte:** Altunbas (69. wegen unsportlichkeit).



33. Spieltag

Sonntag, 7. Juni, 15 Uhr:

TuS Ennepetal - SV Lippstadt
Westfalia Rhynern - Spvgg. Erkerschwick
SuS Stadtlonn - SuS Neuenkirchen
Rot Weiss Ahlen - SV Zweckel
SC Roland - TSG Sprockhövel
Arminia Bielefeld II - VfB Hüls
Eintracht Rheine - ASC 09 Dortmund
Westfalia Herne - TuS Erndtebrück
FC Gütersloh - Hammer SpVg.

Tabelle						
1.	TuS Erndtebrück 1895	32	21	6	5	69:20 69
2.	Westfalia Rhynern	32	20	4	8	70:30 64
3.	Rot Weiss Ahlen	32	20	4	8	69:39 64
4.	SC Roland Beckum	32	20	3	9	58:33 63
5.	SV Lippstadt 08	32	15	11	6	62:34 56
6.	SpVgg Erkerschwick	33	15	11	7	51:31 56
7.	SuS Stadtlonn	33	15	3	15	51:58 48
8.	Arminia Bielefeld II	32	14	3	15	59:53 45
9.	Hammer SpVg	32	12	6	14	42:55 42
10.	TuS Ennepetal	32	11	8	13	46:55 41
11.	Eintracht Rheine	32	12	3	17	48:60 39
12.	ASC 09 Dortmund	32	11	5	16	52:69 38
13.	FC Gütersloh 2000	32	9	10	13	36:49 34
14.	SuS Neuenkirchen	32	8	8	16	41:64 32
15.	VfB Hüls	32	7	9	16	49:71 30
16.	TSG Sprockhövel	32	7	9	16	34:60 30
17.	Westfalia Herne	32	7	6	19	36:64 27
18.	SV Zweckel	32	5	11	16	30:58 26

Torjäger

28 Tore:

Stefan Oerterer (Spvgg. Erkerschwick).

25 Tore:

Damir Ivancicevic (Rot Weiss Ahlen).

20 Tore:

Philipp Hanke (Westfalia Rhynern), Laurenz Wassinger (TuS Erndtebrück).

19 Tore:

Cihan Bolat (Arminia Bielefeld II), Semih Daglar (Roland), Tim Schwarz (ASC 09).

Expertentipp

Mit Dustin Wurst

(Westfalia Rhynern)



Wurst

RS

0:2	Ennepetal - Lippstadt	1:4
-	Rhynern - Erkerschwick	2:2
2:1	Stadtlonn - Neuenkirchen	1:1
0:0	Ahlen - Zweckel	2:0
3:0	SC Roland - Sprockhövel	1:0
2:0	Bielefeld II - Hüls	4:2
3:0	Rheine - ASC 09	1:1
1:3	Herne - Erndtebrück	2:3
2:1	Gütersloh - Hamm	1:2

Kurznotiert



Hassel: Stürmer

Der SC Hassel hat einen weiteren neuen Spieler für die kommende Saison unter Vertrag genommen. Vom SV Schermbeck aus der Westfalenliga 1 wechselt **Dominik Milaszewski** an den Lüttinghof. Der 29-Jährige Offensivmann kam in dieser Saison in 27 Spielen für das Team von Trainer Christoph Schleich zum Einsatz. Dabei erzielte er **sieben Treffer**.

Marl-Hüls: Torwart

Mit **Lukas Fronczyk** verpflichtet der Westfalenliga 2-Spitzenreiter TSV Marl-Hüls einen Keeper, der bereits Erfahrungen in der **Ober- und Regionalliga** gesammelt hat. Der 30-jährige Ex-Wattenscheider kommt vom Niederrhein-Oberligisten Wuppertaler SV zum TSV.



Geht alles glatt, spielt Lukas Fronczyk auch im nächsten Jahr in der Oberliga. Der 30-Jährige wechselt zum TSV Marl-Hüls. **Foto: Tillmann**

Heven: Trainer

Der TuS Heven hat den Nachfolger für den am Saisonende ausscheidenden Trainer Mark Heinrich gefunden. In der Sommerpause wird **Jürgen Litzmanski** am Haldenweg übernehmen. Dieser war zuletzt für den **FC Frohlinde** tätig und hatte die

Castroper in die Bezirksliga geführt, bevor im Dezember 2014 die Trennung folgte.

Wesel-Lackhausen: Wechsel

Roger Rütter verlässt am Saisonende den PSV Wesel-Lackhausen, der neue Mann an der Seitenlinie kommt aus den eigenen Reihen. **Björn Assfelder** steht ab der kommenden Spielzeit an der Seitenlinie des PSV. Der 32-Jährige spielt derzeit noch selber in der ersten Mannschaft und gehört unter Rütter zum **Stammpersonal** der Abwehrkette.

Haltern: Verträge

Der TuS Haltern hat für die neue Saison Nägel mit Köpfen gemacht und für die kommende Landesliga-Spielzeit die Verträge von **insgesamt elf Spielern** verlängert. So werden Kapitän Dustin Eilert, Lukas Berkenkamp, Constantin Bergeest, Oliver Quinkenstein, Christian Warnat, André Kreuz, Marvin Poggel, Tobias Becker, Ole Töpfer, Dennis Drepper und Vargin Der auch weiterhin das Trikot des **Landesligisten** tragen.

Expertentipp

mit **Christian Erwig** (TSV Marl-Hüls)



Erwig	RS
-	Marl-Hüls - Hassel 1:1
2:0	Wanne-Eickel - Hordel 1:3
0:2	Erndtebrück II - Iserlohn 0:2
3:0	Brünninghausen - Hombruch 5:0
1:1	Kaan-Marienborn - Wickede 1:2
1:1	Heven - Kirchhörde 2:1
0:1	SV Horst - Langscheid 3:0
1:0	Holzwickede - Mengede 3:1



Wer muss wen am Ende trösten? Timo Ostorf (l.) kann seinem alten Mannschaftskollegen Sebastian Westerhoff auf dem Weg zur Meisterschaft richtig in die Parade grätschen. **Foto: Neumann**

Westfalenliga 1

Tabellen:

1. SC Paderborn 07 II	28	22	1	5	69:26	67
2. SV Schermbeck	28	18	4	6	64:43	58
3. Pr. Münster II	28	15	7	6	55:26	52
4. SC Herford	28	13	7	8	43:33	46
5. VfL Theesen	28	14	4	10	52:50	46
6. TuS Hiltrup	28	13	5	10	52:46	44
7. Delbrücker SC	28	12	5	11	39:30	41
8. 1. FC Gievenbeck	28	11	7	10	30:30	40
9. Viktoria Heiden	28	11	6	11	45:45	39
10. Fichte Bielefeld	28	10	8	10	44:46	38
11. SpVgg Vreden	28	11	4	13	48:41	37
12. Victoria Clarholz	28	9	5	14	41:58	32
13. Grün-Weiß Nottuln	28	8	5	15	31:38	29
14. TuS Dornberg	28	6	4	18	22:50	22
15. RW Maaslingen	28	7	1	20	42:72	22
16. Eintracht Coesfeld	28	5	5	18	30:73	20

29. Spieltag

Sonntag, 7. Juni, 15 Uhr:

- 1. FC Gievenbeck - SC Herford
- Delbrücker SC - SC RW Maaslingen
- DJK Eintracht Coesfeld - Victoria Clarholz
- TuS Hiltrup - SV Schermbeck
- TuS Dornberg - SpVgg Vreden
- Grün-Weiß Nottuln - FC Viktoria Heiden
- Preußen Münster II - SC Paderborn 07 II
- VfL Theesen - VfB Fichte Bielefeld

Westfalenliga 2

Tabellen:

1. TSV Marl-Hüls	28	20	3	5	82:35	63
2. Westfalia Wickede	28	19	4	5	62:28	61
3. SC Hassel	28	17	5	6	54:28	56
4. DSC Wanne-Eickel	28	15	8	5	53:22	53
5. FC Brünninghausen	28	14	7	7	59:39	49
6. 1. FC Kaan-M.	28	12	12	4	56:35	48
7. FC Iserlohn	28	14	4	10	56:43	46
8. DJK TuS Hordel	28	12	7	9	66:48	43
9. TuS Erndtebrück II	28	10	7	11	39:48	37
10. Mengede 08/20	28	9	4	15	48:48	31
11. SpVg Holzwickede	28	6	9	13	28:38	27
12. SV Horst 08	28	7	6	15	38:55	27
13. Kirchhörde SC	28	6	9	13	28:49	27
14. TuS Heven	28	5	5	18	32:84	20
15. SuS Langscheid	28	5	3	20	30:86	18
16. Hombrucher SV	28	3	7	18	33:78	16

29. Spieltag

Sonntag, 7. Juni, 15 Uhr:

- TSV Marl-Hüls - SC Hassel
- DSC Wanne-Eickel - DJK TuS Hordel
- TuS 1895 Erndtebrück II - FC Iserlohn 46/49
- FC Brünninghausen - Hombrucher SV 09/72
- 1. FC Kaan-Marienborn - Westfalia Wickede
- TuS Heven - Kirchhörde SC 58
- SV Horst 08 - SuS Langscheid/Enkhausen
- SpVg Holzwickede - Mengede 08/20

Landesliga Westfalen 3

Tabellen:

1. SV Brackel	28	22	4	2	77:30	70
2. Hedef. Hattingen	28	18	4	6	60:28	58
3. SV Sodingen	28	15	7	6	58:35	52
4. CSV Bochum-L.	28	15	4	9	52:34	49
5. SV Hilbeck	28	14	3	11	63:53	45
6. BSV Schüren	28	12	7	9	73:61	43
7. SC 1912 Hennen	28	11	7	10	47:41	40
8. Obersprockhövel	28	12	4	12	52:58	40
9. SSV Mühlhausen	28	11	4	13	42:45	37
10. SV Wanne 11	28	10	6	12	52:45	36
11. VfB Günnigfeld	28	9	6	13	40:56	33
12. Hasper SV	28	8	7	13	44:45	31
13. SW Wattenscheid	28	8	7	13	39:46	31
14. SV Höntrop	28	8	5	15	35:74	29
15. SV Herbede	28	8	3	17	32:49	27
16. SC Husen Kurl	28	2	4	22	30:96	10

29. Spieltag

Sonntag, 7. Juni, 15 Uhr:

- CSV SF Bochum-Linden - SSV Mühlhausen
- SV Herbede - SV Brackel
- Hasper SV - Hedefspor Hattingen
- SV Sodingen - SC Obersprockhövel
- SV Wanne 11 - SC 1912 Hennen
- SC Husen Kurl - VfB Günnigfeld
- SW Wattenscheid 08 - SV Höntrop
- BSV Schüren - SV Hilbeck

Landesliga Westfalen 4

Tabellen:

1. YEG Hassel	28	20	6	2	60:19	66
2. TuS 05 Sinsen	28	15	8	5	45:25	53
3. SF Stuckenbusch	28	13	9	6	41:28	48
4. BSV Roxel	28	13	7	8	57:34	46
5. SV Herbern	28	13	7	8	59:40	46
6. Eintracht Ahaus	28	13	7	8	56:40	46
7. Lüner SV	28	12	7	9	46:38	43
8. SpVg Emsdetten	28	11	8	9	53:45	41
9. SV Mesum	28	11	8	9	38:31	41
10. TuS Haltern	28	12	5	11	46:45	41
11. SV Burgsteinfurt	28	10	6	12	44:50	36
12. Brambauer-Lünen	28	7	7	14	28:52	28
13. SF Dorsten-Hardt	28	8	4	16	27:53	28
14. Hammer SpVg II	28	6	5	17	37:58	23
15. SpVg Beckum	28	4	10	14	35:56	22
16. SV Gescher 08	28	2	4	22	26:84	10

29. Spieltag

Sonntag, 7. Juni, 15 Uhr:

- TuS 05 Sinsen - TuS Haltern
- SF Stuckenbusch - BV Brambauer-Lünen
- Hammer SpVg II - Eintracht Ahaus
- SpVg Emsdetten 05 - SV Gescher 08
- Lüner SV - SV Mesum
- BSV Roxel - SV Herbern
- YEG Hassel - SpVg Beckum
- SV Dorsten-Hardt - SV Burgsteinfurt

Landesliga Niederrhein 1

Tabellen:

1. TV Kalkum-Wittlaer	25	16	4	5	54:24	52
2. SC Velbert	25	16	2	7	60:34	50
3. SC D'orff-West	25	14	7	4	62:30	49
4. FC Remscheid	25	14	2	9	44:41	44
5. Cronenberger SC	25	13	4	8	59:38	43
6. TSV Ronsdorf	25	11	4	10	43:49	37
7. 1. FC Wülfrath	25	9	6	10	30:38	33
8. TuS GW Wuppertal	25	10	3	12	45:54	33
9. D'dorfer SC 99	25	8	8	9	40:38	32
10. VfL Benrath	25	9	5	11	36:55	32
11. TuRU Düsseldorf II	25	8	5	12	45:59	29
12. SV Uedesheim	25	8	2	15	39:47	26
13. SV Union Velbert	25	4	5	16	39:61	17
14. Bayer Dormagen	25	4	5	16	26:54	17

26. Spieltag

Sonntag, 7. Juni, 15 Uhr:

- SC Velbert - TV Kalkum-Wittlaer
- Cronenberger SC - VfL Benrath
- 1. FC Wülfrath - SV Uedesheim
- SC Düsseldorf-West - TSV Bayer Dormagen
- SV Union Velbert - TuRU Düsseldorf II
- TSV Ronsdorf - FC Remscheid
- Düsseldorfer SC 99 - TuS GW Wuppertal 89/02

Landesliga Niederrhein 3

Tabellen:

1. Spvgg Schonnebeck	25	19	2	4	70:27	59
2. FSV Duisburg	25	16	3	6	52:36	51
3. VfL Rhede	25	14	5	6	50:25	47
4. Spvgg Sterkrade-N.	25	14	2	9	54:48	44
5. ESC Rellinghausen	25	13	4	8	57:34	43
6. Arminia Klosterh.	25	12	5	8	52:34	41
7. DSV 1900	25	12	2	11	46:49	38
8. PSV Wesel-L.	25	11	3	11	39:48	36
9. VfB Speldorf	25	10	5	10	51:47	35
10. SF Niederwenigern	25	9	7	9	57:47	34
11. SV Burgaltendorf	25	9	4	12	41:51	31
12. VfB Bottrop	25	3	6	16	29:57	15
13. SF Königshardt	25	2	7	16	31:67	13
14. Vogelheimer SV	25	3	1	21	25:84	10

26. Spieltag

Sonntag, 7. Juni, 15 Uhr:

- Spvgg Schonnebeck - SF 1930 Königshardt
- PSV Wesel-Lackhausen - ESC Rellinghausen
- FSV Duisburg - SV Burgaltendorf
- VfB Speldorf - VfL Rhede
- Vogelheimer SV - Spvgg Sterkrade-Nord
- DJK Arminia Klosterhardt - Duisburger SV
- Sportfr. Niederwenigern - VfB Bottrop



Mein erster Platz



Nur drei Ecken weiter

Danny Latza an der Bochumer Straße bei Arminia Ückendorf

„Mit sechs habe ich hier bei Arminia Ückendorf angefangen und drei Jahre auf der Anlage an der Bochumer Straße gespielt. Wir haben ja ganz in der Nähe gewohnt, in der ‚Flöz Dickebank‘, eine typische Bergbausiedlung. Meine Eltern leben immer noch hier, mein Vater Pe-

ter hat drei Ecken weiter bei ETuS Gelsenkirchen an der Dessauer Straße gespielt. Als ich erwachsen war, bin ich nach Bottrop gezogen bin. Heute habe ich keinen Kontakt mehr zu meinem ersten Verein, sondern weiß nur, dass Arminia in der Kreisliga kickt und Volkan

Ünlü Spielertrainer ist. Ich bin ja schon in der E-Jugend nach Schalke gegangen. Seit ich auf Schalke Jugendnationalspieler wurde, war für mich klar: Ich will Profi werden.“

Danny Latza

[geb. 7. Dezember 1989 in Gelsenkirchen]

Klassenerhalt ist der neue Aufstieg

SV Horst-Emscher 08 hat für die kommende Saison aufgerüstet / Die Defensive soll stabilisiert werden

Gelsenkirchen [RS] – **Es ist vollbracht. Der SV Horst-Emscher 08 hat die Klasse gehalten. Eine Leistung, die für den Trainer noch höher zu bewerten ist, als die vorherigen Aufstiege.**

Nach der Bezirksligameisterschaft in der Saison 2012/13 und der Landesligameisterschaft 2013/14 war von Anfang an klar, dass es für Horst 08 in der Westfalenliga nicht um den Titel gehen würde, sondern einzig und allein um den Nichtabstieg. Jörg Krempicki und seine Jungs machten diesen am Sonntag mit einem 2:2 beim Kirchhörder SC perfekt. Das Spiel löste beim Coach allerdings keine Jubelstürme aus. „Ich hatte danach keinen Bock auf Feiern, weil wir uns so dämlich angestellt haben und eigentlich hätten gewinnen müssen“, berichtet Krempicki.

Unterm Strich steht trotzdem der Klassenerhalt. Und das stimmte dann auch den Trainer milde. „Das Gesamtpaket ist in Ordnung. Die letzten Jahre waren emotional natürlich besser, aber der Ligaerhalt ist höher einzuschätzen, weil wir eigentlich viel zu schnell nach oben gegangen sind“, bilanziert Krempicki. Nach dem letzten Heimspiel am kommenden Sonntag gegen Langscheid/Enkhausen dürfen die Spieler sich deshalb auch das eine oder andere Bierchen genehmigen.

Die Planungen für die neue Saison laufen derweil schon auf Hochtouren. Den „Königstransfer“ hat der Verein bereits getätigt. Benjamin Wingerter, der bei den Sportfreunden Lotte, Rot-Weiss Essen und zuletzt beim FC Kray

spielte und Erfahrung auf Regionalliga-Niveau mitbringt, soll in der kommenden Saison der zentrale Mann bei Horst 08 werden. Einen 32-Jährigen, der im Fußball schon einiges erlebt hat, kann die junge Mannschaft von Krempicki gut gebrauchen. „Unsere Truppe kann grundsätzlich in der Westfalenliga mithalten, wenn es gut läuft. Aber wenn wir mal in enge Situationen kamen oder eine Rote Karte gegen uns hatten, wurde es schwer. Negativerlebnisse kannst du nur mit Führungsspielern verarbeiten“, ist der Trainer überzeugt. Wingerter, der im zentralen Mittelfeld zuhause ist, soll so einer sein. Zudem stoßen mit Nico Ballschmiede (Abwehr, TSV Marl-Hüls), Sven Konarski (Mittelfeld, Arminia Klosterhardt), Maurice Krumrey (Sturm, SV Heßler 06) und Kai Koppers (Torwart, SSV/FCA Rotthausen) vier weitere Spieler neu zum Verein. Mindestens ein Innen- und ein Außenverteidiger sollen noch hinzukommen. Verstärkung für die Defensive tut Not. „Wir haben zu selten zu null gespielt“, betont Krempicki. Gerade einmal in drei Spielen kassierte Horst 08 kein Gegentor.

Das Ziel für die kommende Saison ist klar: Der Klassenerhalt soll schon deutlich früher als erst am drittletzten Spieltag unter Dach und Fach gebracht werden. „Wir wollen einen Schritt nach dem anderen machen“, erklärt Krempicki. Nach oben schauen kann der SV Horst-Emscher noch nicht, aber Angst und Bange muss beim Blick in die Zukunft auf dem Schollbruch niemandem werden. **tm**



Von der Regional- in die Westfalenliga: Benjamin Wingerter greift in der kommenden Saison beim SV Horst 08 an. **Foto: Tillmann**



Udo Hauner will im Niederrheinpokal ein attraktiveres Los als im letzten Jahr ziehen. **Foto: Tillmann**

Adler träumen von RWO und RWE

Oberhausener Kreispokalfinale gerät zum Prestige-Duell

Oberhausen [RS] – Vor dem Finale im Oberhausener Kreispokal hat der SV Adler Osterfeld zwei klare Wunschlöse für die erste Runde im Niederrheinpokal.

Die Saison neigt sich dem Ende zu, die Entscheidungen im Auf- und Abstiegskampf sind größtenteils gefallen und die Planungen für die kommende Spielzeit meist schon in vollem Gange – für Adler Osterfeld steht am Donnerstag, 4. Juni (16 Uhr) mit dem Kreispokal-Finale gegen die SpVgg Sterkrade-Nord aber noch ein Highlight auf dem Programm.

Zwar haben beide Mannschaften bereits die Qualifikation für den Niederrheinpokal in der Tasche, doch für

Adler-Trainer Udo Hauner steht im Stadtduell mehr als nur die Prestigefrage im Vordergrund. „Es ist ein Finale und wir wollen versuchen, den Titel zu verteidigen“, sagt der Linienchef, der auf seinen gesamten Kader bauen kann.

Hauer sieht sein Team als klaren Außenseiter

Im Vorjahr setzten sich die Osterfelder mit 3:1 gegen Blau-Weiß Oberhausen durch und schalteten davor im Halbfinale den kommenden Gegner aus Sterkrade aus. Trotzdem sind für Hauner die Rollen im Spiel gegen den Landesligisten klar verteilt: „Wir sind natürlich der Außenseiter. Sterkrade

hat eine gute Rückrunde gespielt, aber wenn wir einen perfekten Tag erwischen, ist alles möglich.“

Im Hinterkopf der Adler ist jedoch bereits ein Termin im August: die erste Runde im Niederrheinpokal. Vor zehn Monaten scheiterte die Mannschaft um Kapitän Timo Pach in der ersten Runde am Ligakonkurrenten TuRa 88 Duisburg - nach diesem gleichsweise unattraktiven Los hoffen die Oberhausener jetzt auf ein großes Kaliber. „Rot-Weiß Oberhausen oder Rot-Weiss Essen wäre ein absoluter Traum“, erklärt Hauner und schiebt nach: „Schließlich brauchen wir ein bisschen Geld in unser Kasse.“

Nils Jewko

Ex-Essener sorgt für Verwirrspiel

Tugrul Aydin will Wanne-Eickel verlassen – die sportliche Leitung zeigt sich überrascht

Wanne-Eickel [RS] – **Verwirrspiel um Top-Torjäger Tugrul Aydin vom DSC Wanne-Eickel! Offenbar gibt es bei Verein und Spieler höchst unterschiedliche Auffassungen von den geführten Gesprächen.**

Aydin, der am Wanner Mondpalast einen Vertrag bis zum 30. Juni 2016 besitzt, erklärt gegenüber RS, dass er sich auf der Suche nach einem neuen Verein befindet. „Ich hatte vier schöne Jahre beim DSC und habe mich immer sehr wohl gefühlt, aber ich suche jetzt eine neue Herausforderung“, sagt der 27-Jährige.

„Dafür sind Verträge primär da“

Jörg Kowalski

Davon will Joerg Kowalski, Sportlicher Leiter beim DSC, nichts wissen. „Vor einigen Wochen hat er mal nachgefragt, weil er angeblich eine Anfrage von einem anderen Verein hatte“, erinnert sich Kowalski. Der Klub be-

stand jedoch auf die Erfüllung des Vertrages bis zum Ende der nächsten Saison. Der Funktionär kann die Aussage seines Top-Torjägers demnach nicht nachvollziehen: „Wir gehen zum aktuellen Stand davon aus, dass es bei der Vertragserfüllung von Tugrul Aydin bleibt. Dafür sind Verträge schließlich primär da.“ Besonders pikant: Seit dem letzten Gespräch und dem Hinweis auf die vertragliche Vereinbarung hat der Verein von Aydin nichts mehr vernommen.

Nach Möglichkeit soll es ein höherklassiger Verein sein

Der Torjäger spielt seit der Saison 2011/2012 am Mondpalast. Zuvor stand er bis zur Insolvenz im Jahr 2010 bei Rot-Weiss Essen unter Vertrag. Von dort wechselte er zum VfB Speldorf, bevor es ihn nach Wanne-Eickel zog. Nun der Wunsch, den Westfalenligisten nach vier Jahren zu verlassen. Der 27-Jährige hat offenbar größere Ambitionen: Nach Möglichkeit soll es ein höherklassiger Verein sein.

Tim Müller/Dominik Hamers



Was habe ich da nur gemacht? Tugrul Aydin und der DSC Wanne-Eickel haben offenbar unterschiedliche Vorstellungen von der [gemeinsamen] Zukunft. Foto: Müller

Van Gaal von Marl

Henry Schoemaker soll das neue „Feierbiest“ werden

Marl [RS] - Es war nur eine Frage der Zeit, dass jemand auf diese Idee kommt. Henry Schoemaker soll auf der Aufstiegsfeier eine Rede à la Louis van Gaal halten. Schließlich stammt er – wie der Trainer von Manchester United – aus den Niederlanden. Den Dialekt muss er deswegen nicht üben.



Sein Herz schlägt bei holländischem Fußball höher: Henry Schoemaker.

Foto: Neumann

Stichwort Oranje: der Coach der Marler, die als Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga feststehen, hat für die kommende Saison zur Kampfansage geblasen. „Wir werden auch in der höheren Liga zeigen, was die holländische Spielweise ist“, sagt er und ergänzt: „Ich hasse es, Unentschieden zu spielen. Entweder Sieg oder Niederlage – Hauptsache wir spielen schön.“

Wie wichtig ihm die Ansehlichkeit des Spiels ist, ließ er seine Jungs am vergangenen Wochenende spüren. Die spielten gegen den ETuS Haltern, lagen mit 1:0 in Führung. Irgendwann reichte es Schoemaker. „Mir hat die Art zu spielen nicht gefallen, deshalb bin ich abgehauen“, sagt er. Auch in der kommenden Saison will er weg von dieser Art Ergebnis-Fußball. Das gebiete sein „holländisches Herz“. Gepflegt muss er sein, der Fußball. Und

nach Möglichkeit am Ende zum Erfolg führen. Denn der FCM will in der Bezirksliga kein kurzes Gastspiel abgeben. Zwei bis drei Jahre will sich der Fusions-Klub dort halten, dann soll es noch ein höher gehen. Die Transfer-Aktivitäten haben derlei Pläne längst vermuten lassen. Mit Sebastian Flossbach und Marcel Kaiser haben zwei Spieler mit Ober- und Westfalenliga-Erfahrung zugesagt.

Ist da nicht der direkte Durchmarsch drin? „Nein, das möchte ich nicht“, grinst Schoemaker. Dann gibt er zu: „Intern haben wir Ziele. Wir dürfen momentan ein bisschen träumen.“ Schoemaker vom holländischen Fußball. Seine Jungs vom Marler „Feierbiest“.

Dominik Hamers

Kurz notiert

Huckarde: Torhüter

Vier Torhüter stehen in der kommenden Saison im Kader des **Bezirksligisten**. Neben den beiden etablierten Kräften Christian Nowak und Marc Weiss, stoßen mit Paul-Robin Meschkis [Wacker Obercastrop] und Sören Glaubitz [eigene Jugend] zwei weitere Torhüter zum Team. Aus der zweiten Mannschaft von Westfalenligist Mengen 08/20 wechselt Marc-Kevin Wegner an den Blumenkamp. Des Weiteren sollen die **A-Jugendlichen** Eren Özel, Deniz Kandil und Simon Barkowski unter Trainer Robert Podeschwa Fuß im Seniorenbereich fassen.

Buchholz: Stürmer

Vor dem wichtigen Spiel im Kampf um den Aufstieg gegen den SV Adler Osterfeld sind bei Viktoria Buchholz weitere Personalentscheidungen gefallen. Felix van Berk und Patrick Hommes gaben vor dem 3:1-Erfolg gegen den Oberhausenern Nachbarn ihre **Zusage**, auch im nächsten Jahr auf dem Karl-Dölzig-Platz im Duisburger Süden aufzulaufen. Stürmer Maurice Rybacki wechselt **zum 1. FC Kleve**.

SF Altenessen: 33 Tore-Sturm

Die Sportfreunde Altenessen 1918 sind noch einmal auf dem Transfermarkt aktiv geworden und haben ihre **Offensivabteilung** verstärkt. Kevin Baisch und Chris

Sauer, die für den Mülheimer A-Ligisten TB Heißen aktuell auf 33 Saisontore kommen – **Baisch 20 Buden und Sauer 13 Treffer** – werden ab dem 1. Juli für Altenessen 18 auf Torejagd gehen. „Wir freuen uns sehr, dass das geklappt hat. Ich bin mir sicher, dass wir an beiden Jungs sehr viel Spaß haben werden“, sagt 18-Trainer Didi Krause.

PSV Bochum: Trainer weg

Der Bochumer Bezirksligist PSV Bochum hat sich von seinem Trainer **Marcus Kretschmann** getrennt. Kretschmann kam erst zur Rückrunde und sollte dem Team helfen, möglichst schnell den Klassenerhalt einzutüten. Doch anders als erwartet, musste Kretschmann aufgrund von diversen Faktoren kürzer treten. Ein neuer Mann für die kommende Spielzeit ist auch schon gefunden: **Jörg Nowaczyk** wechselt vom Dortmunder A-Ligisten SuS Merklinde zurück zur Krümmede.

Herne-Süd: Kader

Bezirksligist BV Herne-Süd setzt die Arbeit mit seinem **Trainer Jürgen Meier** in die neue Saison. Auch das Gros der Spieler hat sein Bleiben zugesichert. Mit Dimitrios Tziampazakis [zu Fortuna Herne] und Pierre Sengün [FC Leusberg] **verlassen nur zwei Spieler** den aktuell Tabellensechsten der Bezirksliga 10.

Vorhang auf für die Ruhr Games

Vom 3. bis 6. Juni trifft sich die Sportjugend im Revier

Ruhrgebiet [RS] – Nach drei Jahren Pause trifft sich der Sportnachwuchs wieder im Revier. Nachdem die Ruhrolympiade 2012 nach 48 Jahren zum letzten Mal stattfand, gibt es jetzt die Ruhr Games. Vom 3. bis 6. Juni wetteifern mehr als 5000 Jugendliche aus den 15 Städten und Kreisen des Ruhrgebiets sowie aus ihren europäischen Partnerstädten in 16 olympischen Disziplinen und Actionsportarten miteinander.

Urbanatix ist bereits eine Institution in der Metropole Ruhr. Und so durften die Akrobaten bei der Eröffnungsfeier zu den Ruhr Games am Mittwochabend auf Zeche Zollverein auch nicht fehlen. Das Essener Gelände ist auch der Hauptstandort der Premieren-Veranstaltung. Aber auch in Oberhausen (CentrO), Bottrop (Sportpark Jahnstadion), Gelsenkirchen und Gladbeck werden Wettkämpfe ausgetragen. Ebenso wie am Baldeneysee. Teilnehmer wie Zuschauer erwartet in den nächsten drei Tagen ein Fest des Sports und der Kultur.

„Ich lade alle herzlich ein, das Fest des Sports, der Jugend und der Kultur gemeinsam mit uns und unseren Gästen zu feiern“, sagt Ute Schäfer, NRW-Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport. Ihr ist es wichtig, dass den Jugendlichen mit den Ruhr Games eine Plattform geboten wird, damit sie ihre Sportart, ihre Ideen für Kunst und Kultur einer breiten Öffentlichkeit vorstellen können – und dabei natürlich den europäischen Gedanken weiter verbreiten.

Über zwei Jahre haben die Vorbereitungen für die Ruhr Games gedauert. Heraus kam ein ganz neues Event speziell für Jugendliche, das so in Europa und



Zeche Zollverein steht in den nächsten Tagen im Mittelpunkt der Ruhr Games 2015.

Foto: Ruhr Games

vielleicht auch auf der Welt einmalig ist. Insgesamt haben die Verantwortlichen hierfür 2,5 Millionen Euro in die Hand genommen. Mitentwickelt wurde das Konzept unter anderem von Titus Dittmann, Vater der deutschen Skateboard-Szene und Kenner der Jugendkultur. Dementsprechend richtet sich sowohl das Sport- als auch das Rahmenprogramm an die Bedürfnisse der Jugendlichen. So werden neben klassischen olympischen Sportarten wie Judo, Tennis, Tischtennis, Fußball oder Leichtathletik auch Parkours, BMX, MTB oder Kanu Polo präsentiert.

Aber auch die Wettkampfstätten sind interessant gewählt, ziehen hoffentlich viele Interessierte an und sorgen für Aufmerksamkeit. So gehen die Judo-Ka nicht etwa in irgendeiner stickigen Turnhalle auf die Matte. Vielmehr wirbeln sie über den Boden im CentrO in Oberhausen. **ks**

Info

Alle Informationen zu den Ruhr Games finden Sie im Internet unter www.ruhrgames.de

Zeitplan

Donnerstag, 4. Juni

Tischtennis: Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft
11-18.30 Uhr [Essen, Zollverein]
BMX Spineramp Contest: Vorrunde
12-19 Uhr [Essen, Zollverein]
MTB Slopestyle: Vorrunde
11-18 Uhr [Essen, Zollverein]
Beach-Volleyball: U12/U13
11-19.30 Uhr [Essen, Baldeneysee]
Kanu Sprint: Vorrunde und Entscheidung
11-18.30 Uhr [Essen, Baldeneysee]
Kanu Polo: Vorrunde
16-17 Uhr [Essen, Baldeneysee]
Tennis U21 m/w: 1.+2. Runde
11-18 Uhr [Essen, Baldeneysee]
Fußball: Vorrunde und Entscheidung
10-18.30 Uhr [Gelsenkirchen, Sportanlage Bulandstraße]
Skateboard: Vorrunde
11-19 Uhr [Gelsenkirchen, Sportparadies]
Parkour: Qualifikation Stylecontest
12-15 Uhr [Oberhausen, CentrO]
Basketball: Vorrunde
11-19 Uhr [Bottrop, Sportpark]
BMX Flatland: Spin Trick Contest, Shuffle Trick Contest
11-18 Uhr [Bottrop, Sportpark]
Triathlon: NRW-Nachwuchscup
13.30-17.30 Uhr [Gladbeck, Freibad, Rundstrecke, Stadion]
Swim&Run: Team Relay
13.45-17.30 Uhr [Gladbeck, Freibad]

Freitag, 5. Juni

Tischtennis 2001-2003: Vorrunde und Entscheidung
10-17.30 Uhr [Essen, Zollverein]
BMX Spineramp Contest: Achtelfinale, Viertelfinale
11-16 Uhr [Essen, Zollverein]
MTB Slopestyle: Achtelfinale, Viertelfinale
11-15 Uhr [Essen, Zollverein]
Beach-Volleyball U20: Vorrunde und Entscheidung
09-18.30 Uhr [Essen, Baldeneysee]
Kanu Polo: Vorrunde und Entscheidung
09-17.30 Uhr [Essen, Baldeneysee]
Tennis U21m/w: Halbfinale, Finale
11-16.30 Uhr [Essen, Baldeneysee]
Skateboard: Achtelfinale, Viertelfinale
10-18 Uhr [Gelsenkirchen, Sportparadies]
MTB Sprint: Vorrunde und Entscheidung
14-18.30 Uhr [Gelsenkirchen Kleiner Parplatz]
Judo Einzel: Vorrunde und Entscheidung
09-19.30 Uhr [Oberhausen, CentrO]
Parkour: Speed Run, Duo-Style Contest, Style Contest
12-18.30 Uhr [Oberhausen, CentrO]
Basketball: Achtelfinale, Viertelfinale
10-18 Uhr [Bottrop, Sportpark]
BMX Flatland: Training und Vorlauf der Gruppen A, B, C
11-17.30 Uhr [Bottrop, Sportpark]
Leichtathletik U16: Einzeldisziplinen
12-18 Uhr [Bottrop, Sportpark]

Samstag, 6. Juni

Tischtennis 1999-2000: Vorrunde und Entscheidung
09-17 Uhr [Essen, Zollverein]
BMX Spineramp Contest: Halbfinale, Finale
11-16 Uhr [Essen, Zollverein]
Europalauf
11-14.30 Uhr [Essen, Zollverein]
MTB Slopestyle: Halbfinale, Finale
12-16 Uhr [Essen, Zollverein]
Beach-Volleyball U17/U18: Vorrunde und Entscheidung
09-16.30 Uhr [Essen, Baldeneysee]
Fußball: Vorrunde und Entscheidung
10-17.30 Uhr [Gelsenkirchen, Sportanlage Bulandstraße]
Skateboard: Viertelfinale und Finale
10-17.30 Uhr [Gelsenkirchen, Sportparadies]
Radrennen: Vorrunde und Entscheidung
10-17.30 Uhr [Gelsenkirchen, Große Runde Parkplatz]
Judo Mannschaft: Vorrunde und Entscheidung
09-16 Uhr [Oberhausen, CentrO]
Basketball: Halbfinale, Finale
10-15.30 Uhr [Bottrop, Sportpark]
BMX Flatland: Training und Finale
10-15.30 Uhr [Bottrop, Sportpark]
Leichtathletik U18: Nordrhein-Meisterschaften
09-18 Uhr [Bottrop, Sportpark]

Hinweis: Die sportlichen Wettkämpfe werden eingebettet in ein buntes Rahmenprogramm aus Show, Workshops und Mitmach-Aktionen.

Personalumbruch bei den Moskitos

Der Manager verlässt den Klub, der Kader füllt sich dafür zunehmend

Essen [RS] – **Es tut sich einiges bei den Moskitos Essen. Nach der abgeschlossenen Planinsolvenz war es lange ruhig um die Stechmücken, in den vergangenen Wochen folgt aber eine Meldung auf die nächste.**

Am Montag gab es dann nach zahlreichen Zugängen für den Kader mal wieder einen Abgang zu vermelden. Und dies war ein sehr bedeutender, denn der langjährige Sportliche Leiter Michael Rumrich gab bekannt, den Klub zu verlassen. Nach vier Spielzeiten im Management des ESC möchte sich der Bayer einer neuen Herausforderung stellen.

„Mit dem Abschluss der Insolvenz habe ich gute Voraussetzungen für eine Neuaufstellung der Moskitos hinterlassen. Auch ich möchte mich beruflich weiter entwickeln, daher führt mich mein Weg nun weiter. Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, dennoch waren die Jahre in Essen auch immer eine besondere Herausforderung für mein Privatleben“, gibt der Bayer zu.

Die Lasten der Aufgaben, die Rumrich in Essen ausgeführt hat, verteilen sich nun auf mehrere Schultern, wie Vereinspräsident Torsten Schumacher gegenüber RS erklärt: „Um die Zusammenstellung der Mannschaft und Vertragsverhandlungen kümmert sich nun das Trainerteam um Frank Gentges sowie meine Wenigkeit. Frank schaut nach Spielern, die Verhandlungen machen wir dann zusammen. Michael Klömpges befasst sich unterdessen mit allen wichtigen LEV-DEB-Angelegenheiten.“

Hoffen und Bangen um Barta

Fest steht: Vor allem aus finanziellen Gründen wird in der kommenden Oberliga-Spielzeit - wie auch immer diese gestaffelt sein wird - ein sehr junges Team in Lila und Grün aufs Eis gehen. Stürmer Branislav Pohanka wird sich aus finanziellen Gründen einem anderen Klub anschließen, auch zahlreiche weitere Leistungsträger verlassen den ESC.

Hoffnung auf einen Verbleib besteht jedenfalls noch bei Kapitän und



Bleibt er oder bleibt er nicht? Die wohl wichtigste noch offene Personalie am Westbahnhof ist die von Kapitän Jan Barta.

Foto: Tillmann

Führungsfigur Jan Barta. „Wir haben sehr gute Gespräche geführt, seit der Neuwahl hat sich viel getan. Fix ist allerdings noch nichts“, meint Barta auf Nachfrage der NRZ.

Patrick Friedland

Der aktuelle Moskitos-Kader 2015/2016:

Tor: Benedict Rossberg, Justin Schrörs

Abwehr: Maik Klingsporn, Patrick Raaf-Effertz, Vojtech Suchomer

Sturm: Enrico Saccomani, Julian Airich, Alexander Schneider, Niklas Hildebrand, Adam Suchomer

256 Stufen mit den Stars zu

Hartes Training vor dem Wohnbau eG Treppenhauslauf

Essen [RS] – „Meine Güte, ich bin völlig fertig“, meinte Tobias Blady, Teilnehmer der Stadtstaffel Duisburg nach dem Training von Silke Kayadelen, TV- und Fitnesscoach. Wie ihm ging es allen Teilnehmern der ersten Trainingseinheit zum Wohnbau eG Treppenhauslauf. „Silkes Training ist einfach nur brutal“, gab auch Frank Skrupe, Marketingleiter der Wohnbau eG zu.

Trotzdem stellten sich alle Teilnehmer tapfer Kayadelen's Herausforderung. Prominente Unterstützung erhielten sie von Extremsportler Joey Kelly und einigen Spielern der Wohnbau Baskets. „Na los, keine Müdigkeit vortäuschen“, spornte Kayadelen alle an. Nur wer hart an seinem Körper arbeitet und ihn auch an die Grenzen bringt, kommt zum Ziel.

Nadine Müller, die für die Essener Stadtstaffel an den Start geht, erzählte: „Ich gehe ja regelmäßig joggen und bin echt fit. Aber das Training hier übersteigt alles bisher Dagewesene.“ Spannend waren für alle die unterschiedlichen Übungen, die sie demnächst in ihr Training einbinden können.

Beim Treppenhauslauf kann man nicht nur als Staffel teilnehmen. „Auch Einzelläufer sind herzlich willkommen“, betont Frank Skrupe. Wer sich also kurzfristig dazu entscheidet, noch mitzumachen, kann einfach spontan zu den Weststadttürmen am Berliner Platz kommen. Auf ihn warten 256 Stufen und 15 Etagen. Vor dem Start gibt es einen kurzen Gesundheitscheck. „Aber keine Angst, jeder der daran Spaß hat, kann gerne teilnehmen. Der Treppenhauslauf ist nicht nur den Spitzensportlern vorbehalten.“

Positiver Nebeneffekt: Man kann die vielen teilnehmenden Stars auch hautnah treffen. Wer also immer schon mal die Stufen mit Kayadelen, Kelly, Profiboxer Francesco Pianeta und vielen mehr erklimmen möchte, der kommt am 6. Juni zu den Weststadttürmen. Die Veranstaltung findet von 13 bis 17 Uhr statt. Die besten Läufer erhalten zudem attraktive Preise und die Startgelder werden im Nachhinein für den guten Zweck gespendet.

Weitere Infos gibt es über die Webseite: www.essener-treppenlauf.de



Diese Teilnehmer, u.a. Joey Kelly, kamen beim Training für den Treppenhauslauf schon einmal mächtig ins Schwitzen.

Foto: Michael Gohl



Rund um die Geburt

Die Knappschaft trägt die Kosten der Geburt Ihrer Kinder in Geburtshäusern, zudem alle gesetzlichen Kinder- und Jugenduntersuchungen, zusätzlich die U10, U11 sowie die J2.

Weitere Informationen zu den Leistungen und Ihren Vorteilen finden Sie auf

www.knappschaft.de
08000 200501 (kostenfrei)



Halil Altıntop kann sich schon jetzt am Strand blicken lassen.

Foto: firo

Disziplin und Bewegung

In acht Wochen zur Last-Minute-Strandfigur

Köln [dpa] – **Kurze Hosen, knappe Oberteile – der Sommer rückt immer näher. An der Strandfigur hapert es aber noch? Nicht schlimm. Zwar kann man in acht Wochen keine Wunder bewirken, aber mit ein paar Tipps und ein bisschen Disziplin lässt sich doch noch etwas machen.**

Der Bikini ist seit dem letzten Jahr knapper geworden? Das T-Shirt irgendwie eingelaufen? Die bequeme Lösung: Neue Sachen kaufen. Die sparsamere Variante: Disziplin, ein klares Ziel und realistische Erwartungen. Denn Wunder lassen sich bis zum Sommerurlaub nicht bewirken, aber in etwa acht Wochen kann man einiges erreichen. „Ein realistisches Ziel ist, maximal fünf Kilogramm abzunehmen“, sagt Prof. Ingo Froböse von der Deutschen Sporthochschule in Köln. „Alles was darüber hinausgeht, ist ungesund, da man dann den Körper zu stark in eine Hungersnot treiben würde.“ Das Ergebnis wäre dann der bekannte Jojo-Effekt.

Beim Abnehmen sollte der Fokus laut Froböse darauf liegen, Muskelmasse aufzubauen, denn Muskeln fressen Energie. Trotzdem ist auch Ausdauertraining wichtig, um dem Körper etwas Gutes zu tun. „Muskeln verleihen dem Körper sozusagen den nötigen Hubraum, und durch Ausdauertraining bekomme ich PS. Die Mischung macht es also!“

Doch beim Thema Abnehmen spielt die Ernährung eine genauso wichtige Rolle. „Damit ich abnehmen kann, muss ich weniger Kalorien zu mir nehmen, als ich verbrauche“, sagt Antje Gahl von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Damit der Körper noch mit allen Nährstoffen versorgt wird, sollten es auf keinen Fall unter 1200 Kalorien pro Tag sein, empfiehlt sie.

Zu Hause kann man einige Übungen machen, um den Körper zu formen: Froböse empfiehlt Kniebeugen, Liegestütze und Übungen für den Bauch und Rücken. „Mit diesen

Übungen hat man schon sehr viele Muskelgruppen angesprochen und kann einiges erreichen.“ Empfehlenswert seien von jeder Übung zwei bis drei Sätze. „Ein Satz sollte so lange gehen, bis bei den letzten beiden Wiederholungen die Muskeln so richtig brennen.“ Bevor es mit dem nächsten Satz weitergeht, sollte man kurz Pause machen.

Doch nicht nur Sport kann dem Körper zu einer optischen Veränderung verhelfen. „Gerade Frauen setzen sich oft als Ziel, ihr Gewebe zu straffen“, sagt Personaltrainerin Alexandra Schügerl. „Wichtig ist vor allem, dass man den Körper im Frühjahr entschlacken oder entgiften lässt.“ Dafür meidet man am besten eine Weile Alkohol, Weißmehl und zuckerhaltige Lebensmittel. „Trinken Sie stattdessen viel Brennnessel-Tee, der hilft dem Körper dabei, Schadstoffe auszuscheiden und den Säure-Basen-Haushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen“, rät Schügerl.

Beim Essen kommt es nicht nur auf die Menge an. „Absolute Kalorienbomben sind häufig Soßen. Statt Schmand und Crème Fraiche lieber Milch oder Gemüsebrühe nehmen“, rät Gahl von der DGE. Auch beim Belag lassen sich schnell Kalorien einsparen: Roh- oder Kochschinken statt Salami, Hartkäse statt Camembert und statt Frischkäse mit Doppelrahmstufe lieber zum Hüttenkäse greifen.

Für Froböse spielt die Waage beim Abnehmen kaum eine Rolle. Es geht eher um das Körpergefühl. „Der Spiegel ist viel wichtiger als die Waage“, sagt er. „Auch wenn man laut Waage zugenommen hat, fühlt sich der Körper ganz anders an. Man bekommt eine bessere Körperform und Haltung. Also stellen Sie die Waage weg und betrachten Sie sich lieber selbstbewusst im Spiegel. Sie werden eine Veränderung sehen.“ Oder spüren: Vielleicht ist der Bikini nicht mehr ganz so knapp? Und das T-Shirt scheint auf wundersame Weise wieder ausgeleiert?



Fußballgott, wo bist Du?

In den letzten Tagen haben nicht wenige den letzten Funken Glauben an den Fußballgott verloren. Drama in Karlsruhe. Aber es siegt nicht der Underdog, sondern der immer unsympathischer werdende Erstliga-Dino HSV, der alles unverdiente Glück dieser Erde auf sich zu vereinen scheint. Schon ein ähnliches Bild hatte sich vor der Relegation ergeben, als sich nach 34 Spieltagen ausgerechnet die so beherzt aufspielenden Kleinen Paderborn und Freiburg verabschieden mussten – und nicht die trägen Großen aus Stuttgart und Hamburg.

Ein ähnliches Bild zeigt sich eine Liga tiefer. Schon genug haben wir alle über den Meister Ingolstadt geschimpft, nicht wenig darüber, dass es nicht die Kieler Störche waren, sondern die Münchener Löwen, die am Ende die Oberhand behielten. Fußballgott, wo bist Du?

Die Wege des Herrn sind bekanntlich unergründlich, und vielleicht ist das auch eine Prüfung, die uns auf das vorbereitet, was da demnächst noch kommen soll. Deutscher Meister RB Leipzig heißt das Schreckenszenario,



das vielleicht tatsächlich sowas wie den Weltuntergang darstellt. Zumindest aber sowas wie eine alttestamentarische Plage.

Aber es ist ja auch nicht alles schlecht, was der Fußballgott so macht. Beim Europa-Märchen des

FC Augsburg beispielsweise hat sich auch jeder neutrale Interessierte mitgefremt, und beim Aufstieg des SV Darmstadt 98 war es doch genauso. Eine Welt, in der aber immer die Romantik siegt, immer das Gute über das Böse, wird es so schnell nicht ge-

ben. Dafür müsste Blatter noch ganz schön oft zurücktreten.

Es muss immer noch ein bisschen emotionale Fallhöhe bleiben, damit wird gefühlsmäßig nicht abstumpfen. Sonst weiß man wirkliche Schönheit irgendwann nicht mehr zu schätzen. Ob es nun wirklich „schön“ wäre, wenn Schalke Meister würde, liegt allein im Auge des Betrachters. Dass es nur passieren kann, wenn sich der Fußballgott der Sache annimmt, darf hingegen als sicher gelten.

Heißt der Messias Neururer oder spielt der Retter noch beim Emscher Junior Cup mit?

Noch beschäftigt der sich aber mit etwas anderem: Der Viertliga-Reform und der Abschaffung der Relegation. Die wird er durch die Hintertür umsetzen, mittels seines menschgewordenen Werkzeugs. Nein, Peter Neururer wird der Messias wohl nicht heißen. Es wird irgendeiner sein, den wir heute noch nicht kennen. Vielleicht spielt der Retter noch in der Pampers-Liga oder beim Emscher Junior Cup.

Lesen Sie am Montag:



FC Schalke 04

Was der neue Trainer anpacken muss



MSV Duisburg

Präsident Ingo Wald im großen RS-Interview



Regionalliga

Die Teams von RWE und RWO in der Einzelkritik



Wir leben dich.



✂ DAT NEUE GRÜNE

Ab sofort in allen S04-Shops

www.s04-shop.de